

Atelier Bewegung und Sport

Studienvariante QUEST: Atelier Bewegung und Sport sowie Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport QUEST ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot für Studierende am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben, welche sich im Studium stellen (v.a. Leistungsnachweise, Individuelle Arbeitsleistungen, aber auch Vorbereitung für den eigenen Unterricht), selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

ECTS

0

Voraussetzungen

Für die Teilnahme am Atelier Bewegung und Sport gibt es keine Voraussetzungen.

Empfehlungen

Das Atelier ist auch für Studierende der Studienvariante FLEX sowie für regulär Studierende offen.

Weiterführende Informationen finden Sie im Studi-Portal. Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa	Fr	12:15-14:00	Windisch	Magdalena Ewa Lelonek	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOqa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Atelier Musik

Atelier Musik

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierende. Sie werden in verschiedenen musikalischen Themen unterstützt:

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten des Liedrepertoires
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOqa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Sabine Mommartz, Stephan Schneider	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOxa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Sabine Mommartz, Stephan Schneider	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOxa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Atelier Musik

Atelier Musik Campus Brugg Windisch

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierenden. Sie werden in verschiedenen musikalischen Themen unterstützt:

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten von Liedrepertoire
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

Termine werden individuell mit der Leiterin vereinbart.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/AGqa	Fr	12:15-14:00	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bachelorarbeit

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit ist die wissenschaftsbasierte Abschlussarbeit des Studiengangs KU. Sie schliesst thematisch an

- an Themen-, Frage- oder Problemstellungen aus den erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Studienbereichen,
- an aktuelle Forschungsprojekte,
- an aktuelle bildungspolitische Diskussionen oder
- an professionsspezifische Desiderate des Studiengangs.

Die Studierenden wählen eine Fragestellung aus den unter 1) bis 4) genannten Bereichen zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung aus. Sie werden dabei von einer Fachexpertin / von einem Fachexperten der Pädagogischen Hochschule FHNW begleitet. Je nach ausgearbeiteter Fragestellung kann die Bachelorarbeit als Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fachdiskurs ("Literaturarbeit"), als auf Empirie gestützte Forschungsarbeit oder als (unterrichtspraktische) Entwicklungsarbeit verfasst werden. Besteht die Bachelorarbeit in der Entwicklung unterrichtspraktischer Modelle (z.B. eine Lernumgebung), so ist diese in einem Forschungskontext zu verorten.

Sie können sich nicht via ESP für die Bachelorarbeit einschreiben. Nach Abgabe des genehmigten Projektplans in der Kanzlei werden Sie für die Bachelorarbeit durch die Kanzlei angemeldet. Es ist deshalb wichtig, dass der Projektplan sofort nach Unterzeichnung an die Kanzlei weitergeleitet wird.

ECTS

12

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Voraussetzungen

Forschungsmodule aus dem Grundstudium sind erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Regelungen für die Bachelorarbeit, Anmeldebedingungen, Meldefristen und die Betreuung der Arbeit sind im Dokument 'Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten' (111.1.11) festgehalten. Die Informationen (inkl. mögliche Themenstellungen) sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqa		-	Solothurn		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGqa		-	Windisch		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxbef		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqgys		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxmak		-	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqrot		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqems		-	Solothurn	Stefan Emmenegger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqmak		-	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOfem		-	Solothurn	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGqmim		-	Windisch	Michael Mittag	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGmim		-	Windisch	Michael Mittag	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxmim		-	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqfrk		-	Solothurn	Kathrin Freudenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGqlüa		-	Windisch	Andrea Denise Lüscher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqwyb		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqest		-	Solothurn	Stefan Emmenegger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxgys		-	Solothurn	Stefanie Gysin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGbus		-	Windisch	Sandra Bucheli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGgys		-	Windisch	Stefanie Gysin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGboj		-	Windisch	Jonas Borer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqfem		-	Solothurn	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOtrn		-	Solothurn	Nina Trüssel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBqua		-	Muttenz	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqmaa		-	Solothurn	Astrid Marty	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBmev		-	Muttenz	Victoria Mehringer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqmim		-	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBmaa		-	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOklc		-	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBams		-	Muttenz	Sabine Amstad	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxsaa		-	Solothurn	Annamaria Savona	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBfem		-	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGwem		-	Windisch	Mark Weisshaupt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGvöd		-	Windisch	Daniel Vögelin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGqvöd		-	Windisch	Daniel Vögelin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxvöd		-	Solothurn	Daniel Vögelin	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxbuc		-	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqua		-	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBkäu		-	Muttenz	Ursula Käser Leisibach	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Basispraktikum Teil 1

Basispraktikum Teil 1 FLEX

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Basispraktikum nimmt als vorbereitendes und grundlegendes Gefäss drei zentrale Dimensionen in den Blick: 1) Einblick in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson, 2) Erkundung und Erprobung, wie im Rahmen von Unterrichtsplanung Bildungsinhalte überprüft und deren zielstufengerechte Bearbeitung als pädagogisches Handeln konkretisiert wird sowie 3) Unterrichtsauswertung. Nebst der Unterrichtsauswertung im Kontext der Berufspraxis werden die im Rahmen des Praktikums erlangten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Studienmodul Basisreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Basispraktikum beginnt im Herbstsemester mit vorbereitenden und hospitierenden Tageseinsätzen, gefolgt von einem dreiwöchigen Blockpraktikum (Januar). Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- gewinnen erste Einblicke in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson (Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns, Professionalität im Beruf von Lehrperson)
- lernen Unterricht sowie Lern- und Bildungsprozesse beobachten und beschreiben
- lernen pädagogisches Handeln zu konkretisieren, erklären und interpretieren anhand der Generierung eines Repertoires pädagogischer Begriffe (Sprach- und Deutungsfähigkeit),
- bearbeiten ihre Entwicklungsfelder hinsichtlich Berufseignungsdimensionen.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich
- bestandenes Berufseignungsassessment

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase (Basisphase).

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Basispraktikum
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Workload: Praxistage sind als ganze Tage einzuplanen
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingsemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Basispraktikum Teil 1

Basispraktikum, Teil 1

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Basispraktikum nimmt als vorbereitendes und grundlegendes Gefäss drei zentrale Dimensionen in den Blick: 1) Einblick in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson, 2) Erkundung und Erprobung, wie im Rahmen von Unterrichtsplanung Bildungsinhalte überprüft und deren zielstufengerechte Bearbeitung als pädagogisches Handeln konkretisiert wird sowie 3) Unterrichtsauswertung. Nebst der Unterrichtsauswertung im Kontext der Berufspraxis werden die im Rahmen des Praktikums erlangten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Studienmodul Basisreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Basispraktikum beginnt im Herbstsemester mit vorbereitenden und hospitierenden Tageseinsätzen, gefolgt von einem dreiwöchigen Blockpraktikum (Januar). Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- gewinnen erste Einblicke in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson (Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns, Professionalität im Beruf von Lehrperson)
- lernen Unterricht sowie Lern- und Bildungsprozesse beobachten und beschreiben
- lernen pädagogisches Handeln zu konkretisieren, erklären und interpretieren anhand der Generierung eines Repertoires pädagogischer Begriffe (Sprach- und Deutungsfähigkeit),
- bearbeiten ihre Entwicklungsfelder hinsichtlich Berufseignungsdimensionen.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich
- bestandenes Berufseignungsassessment

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase (Basisphase).

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Basispraktikum
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Workload: Praxistage sind als ganze Tage einzuplanen
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingsemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/SOa		11:15-12:00	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch

Basisseminar Teil 1

Basisseminar Teil 1

Im ersten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich erkundenden und hospitierenden resp. praktikumsvorbereitenden Aufgaben. Studierende setzen sich einerseits mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit mittels Beobachtungsaufträgen und erhalten erste Zugänge zu Techniken und Instrumenten. Andererseits werden zentrale Elemente von Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praktikum systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Diese beiden Hauptaspekte werden ergänzt durch vorbereitende Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht und der damit einhergehenden vertieften Auseinandersetzung mit Datenschutz und Datenschutzrichtlinien. Es werden Voraussetzungen geschaffen, um im Basisseminar Teil 2 – im Nachgang zum Basispraktikum – die erhobenen Daten einer systematischen und methodisch geleiteten Analyse zuzuführen. Mit diesem Vorgehen werden systematische Unterrichtsauswertungen und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen und mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeführt, geübt und etabliert.

Das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 1) wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (Beobachtungsprotokolle mitsamt Diskussion und evaluativer Bilanzierung in Bezug auf Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien.
- diskutieren und evaluieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Basispraktikum ein und vergewissern sich über die Kompetenzziele Basispraktikum.
- erlangen erste Sicherheit bezüglich Techniken und Instrumenten im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- rekapitulieren erste Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- bestandenes Berufseignungsassessment
- Anmeldung zum Basispraktikum Teil 1 im HS

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Basisphase.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit. Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Basisseminar Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBf	Do	10:00-11:45	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBd	Do	10:00-11:45	Muttenz	Ezgi Güvenç	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Stephanie Mekacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOa	Mo	10:15-12:00	Solothurn	Paula Alicia Stüdeli	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBe	Do	10:00-11:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Basisseminar Teil 1

Basisseminar Teil 1 FLEX

Im ersten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich erkundenden und hospitierenden resp. praktikumsvorbereitenden Aufgaben. Studierende setzen sich einerseits mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit mittels Beobachtungsaufträgen und erhalten erste Zugänge zu Techniken und Instrumenten. Andererseits werden zentrale Elemente von Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praktikum systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Diese beiden Hauptaspekte werden ergänzt durch vorbereitende Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht und der damit einhergehenden vertieften Auseinandersetzung mit Datenschutz und Datenschutzrichtlinien. Es werden Voraussetzungen geschaffen, um im Basisseminar Teil 2 – im Nachgang zum Basispraktikum – die erhobenen Daten einer systematischen und methodisch geleiteten Analyse zuzuführen. Mit diesem Vorgehen werden systematische Unterrichtsauswertungen und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen und mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeführt, geübt und etabliert.

Das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 1) wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (Beobachtungsprotokolle mitsamt Diskussion und evaluativer Bilanzierung in Bezug auf Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien.
- diskutieren und evaluieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Basispraktikum ein und vergewissern sich über die Kompetenzziele Basispraktikum.
- erlangen erste Sicherheit bezüglich Techniken und Instrumenten im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- rekapitulieren erste Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- bestandenenes Berufseignungsassessment
- Anmeldung zum Basispraktikum Teil 1 im HS

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Basisphase.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit. Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Basisseminar Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOxb	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Erich Koch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOxa	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen ... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionenblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Es handelt sich um das Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht (EW BU 1.1).

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung? (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), Handwörterbuch Erziehungswissenschaft (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGa	Do	08:15-12:00	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGqb		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen ... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionenblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Es handelt sich um das Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht (EW BU 1.1).

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung? (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), Handwörterbuch Erziehungswissenschaft (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOqa	Fr	08:15-17:00	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOxa	Mi	08:15-17:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOa	Do	08:15-12:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGqa	Fr	08:15-17:00	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOxaw	Mi	08:15-17:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 2.1

Bildung durch Engagement? Ein Lehr- und Lernkonzept (auch) für den Zyklus 1

Wenn heute in der öffentlichen Debatte über «Bildung» gesprochen wird, dann geht es meist um die aufsehenerregenden Befunde der internationalen Leistungsvergleichsstudien (wie z. B. PISA), schnell einmal auch um «Digitalkompetenz», «Informationsverarbeitung» oder aber um «lebenslanges Anpassungslernen an sich verändernde ökonomische Anforderungen» usw. (vgl. z. B. Gruschka, 2020). Was bei dieser Fokussierung leicht aus dem Blick gerät, ist die Tatsache, dass Bildung auch in vielen anderen Bereichen der sozialen Welt stattfindet (vgl. Vogt, 2004). Schulen sind Teil der Öffentlichkeit und sollen sich auch nach aussen öffnen und Verantwortung übernehmen, z.B. durch gesellschaftliches Engagement.

Die Schule ist auch nicht nur Lern-, sondern ebenso Gestaltungs- und Lebensraum. Sie fördert u.a. die Fähigkeit zur Zusammenarbeit und das Übernehmen von Verantwortung für die Gemeinschaft (Lehrplan 21). Ein Lehr- und Lernkonzept, das Kinder an die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung heranführt, ist Service Learning, zu Deutsch «Lernen durch Engagement» (vgl. Seifert & Nagy, 2014). «Service Learning» verbindet dieses gesellschaftliche Engagement («Service») mit fachlichem Lernen («Learning»). Die Kinder engagieren sich im sozialen, kulturellen, politischen oder auch ökologischen Bereich für das Gemeinwohl und sollen lernen, gesellschaftliche Herausforderungen in ihrem Umfeld zu erkennen, Lösungsvorschläge zu diskutieren und ihre Lösungsideen in Form von Projekten umzusetzen (vgl. Seifert & Nagy, 2014).

Das Seminar gibt Einblick in die theoretischen Grundlagen und in die Umsetzung von Service Learning auf der Unterstufe.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU im Grundstudium erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufgaben während dem Semester

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Dewey, John (1993): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Reinders, Heinz (2016): Service Learning – Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Sliwka, Anne, und Susanne Frank. 2004. Service-Lernen. Verantwortung lernen in Schule und Gemeinde. Weinheim und Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU21.EN/SOqa	Fr	08:15-17:00	Solothurn	Christine Bänninger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 2.1

Kritik an Schule – Schule in der Kritik

Kritik an der Volksschule ist so alt wie die Volksschule selbst, die ihrerseits aus einer breit angelegten (Gesellschafts-)Kritik hervorging.

Bis heute wird Kritik an Schule laut. Schule gehöre neu gedacht, denn sie sei weder zeit- noch kindsgemäss, mache die Schülerinnen und Schüler dumm, krank, unglücklich und gleiche eher einer Kaserne als einer Bildungsstätte zur freien Entfaltung der Individuen. Auch jüngste Reformen, wie die Kompetenzorientierung mit Lehrplan 21 oder die Integrative Schulungsform sind ebenfalls nicht gefeit vor Schul- und Bildungskritik.

Die Studierenden lernen im Seminar «Kritik an Schule – Schule in der Kritik» Akteurs- und Interessengruppen kennen, welche Kritik auf unterschiedlichen Ebenen in unterschiedlicher Weise an unterschiedlichen Bildungsvorstellungen, -konzeptionen und -inhalten zu unterschiedlichen Zeiten üben. Die Auseinandersetzung mit der Seminarthematik soll den Studierenden dazu dienen, sich als professionelle Lehrperson mehrperspektivisch zu positionieren – ohne sich von Kritikmustern oder Argumentationen vereinnahmen zu lassen.

Im Zentrum steht folgende, erkenntnisleitende Fragestellung: «Welche Bildungsvorstellungen, Kritikmuster und Intensionen liegen einer jeweiligen Bildungs- bzw. Schulkritik zugrunde?» Oder einfacher: «Weshalb wird Schule (wann, von wem, weshalb, wie ...) kritisiert?»

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Erarbeitung und Präsentation eines ausgewählten Themenschwerpunkts.
- Entwicklung eines Kategorien- bzw. Ordnungssystems der unterschiedlichen Kritikmuster und Argumentationsstränge

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Condorcet, Jean Antoine: (1792/1966): Bericht und Entwurf einer Verordnung über die allgemeine Organisation des öffentlichen Unterrichtswesens. Weinheim.

Dürrenmatt, Ulrich (Hrsg.) (1880-1900): Berner Volkszeitung. ? Ausgewählte Artikel.

Lepelletier, Michael (1793/1949): Plan einer Nationalerziehung. In: Alter, R.: Erziehungsprogramme der französischen Revolution, S. 119-148. Berlin.

Neill, Alexander S. (1966): Erziehung in Summerhill. Das revolutionäre Beispiel einer freien Schule. München, S. 19-51.

Oelkers, Jürgen (2007): Expertise Bildungsgutscheine und freie Schulwahl. Zusammenfassung. In: *BiEv* 1/08, S. 1-7.

Osterwalder, Fritz (2011): Demokratie, Erziehung und Schule. Bern/Stuttgart/Wien, Kap. 8.1, S. 121-124.

Precht, Richard David (2013): Anna, die Schule und der liebe Gott. Der Verrat des Bildungssystems an unseren Kindern. Die Bildungskatastrophe: Lehrer als Beruf. S. 138-164.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Texte und Dokumente werden in einem Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU21.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch

Bildung und Unterricht 2.1

Zwischen Autonomie und Fremdbestimmung

Autonomie spielt als Bildungsziel in modernen pädagogischen Ansätzen und in Lehrplänen eine zentrale Rolle: Kinder sollen befähigt werden, selbstbestimmt zu leben. Das ist kein triviales Ziel: Einerseits ist nicht offensichtlich, was es heisst, selbstbestimmt leben zu können. Andererseits weisen Erziehungs- und Bildungsprozesse immer schon Züge von Fremdbestimmung auf und es ist nicht klar, wie sich das mit dem Ziel der Selbstbestimmung (Autonomie) verträgt.

In einem ersten Schritt werden wir die Grundbegriffe dieses Spannungsfeldes näher in den Blick nehmen. Wann können wir von einem Menschen sagen, dass er autonom handelt oder autonom ist? Und wann sprechen wir davon, dass ein Mensch fremdbestimmt ist? Die Klärung der Begriffe ‚Autonomie‘ und ‚Fremdbestimmung‘ erlaubt es sodann, die grundsätzliche Frage diskutieren zu können, ob – und allenfalls wie – sich pädagogisches Handeln überhaupt rechtfertigen lässt oder ob es sich beim pädagogischen Handeln nicht immer schon um eine nicht rechtfertigbare Form von Fremdbestimmung von Kindern durch Erwachsene handelt. Und wenn sich Erziehung rechtfertigen lässt: Unter welchen Bedingungen sind erzieherische Interventionen gerechtfertigt? Diese Fragen vertiefen wir mit Blick auf Kontexte der Werteerziehung und Wertebildung: Welches Menschenbild und welches Verständnis moralischer Entwicklung liegt unterschiedlichen Formen von Werteerziehung zugrunde?

Im Seminar versuchen wir, die bildungstheoretischen Ansätze mit einem Blick auf die alltägliche Praxis im Schulunterricht zu verbinden. Das Seminar führen denn auch der PH-Dozent Hubert Schnüriger und die Unterstufenlehrerin Rita Saladin (Basel-Stadt) gemeinsam durch.

Ziele des Seminars: Die Studentinnen und Studenten

- setzen sich mit zentralen pädagogischen Begriffen wie Autonomie auseinander.
- lernen unterschiedliche Ansätze zur Begründung pädagogischen Handelns kennen.
- üben sich in der kritischen Lektüre von Texten.
- üben sich darin, Literatur und alltägliche Praxis in ein fruchtbares Verhältnis zu setzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt. Wer sich im Vorfeld ins Thema einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Hubert Schnüriger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 2.3

«Habt ihr das gehört? Das ist ein interessanter Gedanke. Kannst du ihn noch weiter ausführen?»

«Habt ihr das gehört? Das ist ein interessanter Gedanke. Kannst du ihn noch weiter ausführen?» – Unterrichtsgespräche lernförderlich und dialogisch gestalten.

Unterrichtsgespräche – bei denen die Lehrperson vor der gesamten Klasse steht und mit ihr interagiert – beanspruchen einen Grossteil der Unterrichtszeit. Untersuchungen zeigen, dass Lehrpersonen in diesen Sequenzen bis zu 80 Prozent der Gesprächszeit beanspruchen. Zusätzlich laufen Unterrichtsgespräche oftmals nach einem bestimmten Muster ab. Auf eine Frage der Lehrperson folgt eine Antwort der Lernenden und diese Antwort wird wiederum durch die Lehrperson evaluiert. Wenn die Antwort korrekt war, folgt die nächste Frage. Die Gefahr bei dieser Art der Gesprächsführung ist, dass die Lernenden eher als «Stichwortgeber*innen» fungieren, anstatt als selbst denkende Individuen, die sich mit wertvollen Beiträgen am Gespräch beteiligen können.

Richtig geführt, stehen lernförderliche Unterrichtsgespräche in einem positiven Zusammenhang mit der mündlichen Sprachkompetenz, dem Selbstkonzept sowie der Leistung im unterrichteten Fach. Doch wie können Unterrichtsgespräche lernförderlich und dialogisch gestaltet werden? Wie können Schüler*innen unterstützt werden, dass sie ihre Ideen mitteilen, sich gegenseitig aufmerksam zuhören, ihre Gedanken vertiefen und an die Beiträge anderer anknüpfen?

In diesem Modul wird die Relevanz von Unterrichtsgesprächen sowie die Voraussetzungen für das Gelingen von lernförderlichen Gesprächen im Unterricht herausgearbeitet. Zusätzlich werden Theorien und Konzepte vorgestellt, wie Unterrichtsgespräche lernförderlich und dialogisch gestaltet werden können. Ausgehend von diesen Grundlagen werden Sie das neu erlangte Wissen anwenden und analysieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Die Module der Modulgruppe «Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht» im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein.

Leistungsnachweis

Neben der vertieften Auseinandersetzung mit der Thematik durch Lektüre, werden verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen erarbeitet, wobei auch die Präsentation und Diskussion von ausgewählten Inhalten dazugehört. Weitere Informationen folgen zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Ackermann, S. (2011). *Klassengespräch im Mathematikunterricht Eine Pilotstudie im Rahmen des Projekts "Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern"* (Z. für L. der U. Kassel (ed.); 19th ed.). Kassel university press.

Pauli, C. (2006). „Fragend-entwickelnder Unterricht“ aus der Sicht der soziokulturalistisch orientierten Unterrichtsgesprächsforschung. In: M. Baer, M. Fuchs, P. Füglistner, K. Reusser & H. Wyss (Hrsg.), *Didaktik auf psychologischer Grundlage. Von Hans Aeblis kognitionspsychologischer Didaktik zur modernen Lehr- und Lernforschung* (S. 192-206). Bern: h.e.p.

Resnick, L. B., Asterhan, C. S. C., & Clarke, S. N. (2018). *Accountable Talk: Instructional dialogue that builds the mind*. The International Academy of Education and the International Bureau of Education of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO).

Die für das Seminar verbindliche und spezifische Studienliteratur wird in Moodle als PDF zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU23.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Benjamin Roth	Deutsch

Bildung und Unterricht 2.3

Bildung durch Engagement? Ein Lehr- und Lernkonzept (auch) für den Zyklus 1

Wenn heute in der öffentlichen Debatte über «Bildung» gesprochen wird, dann geht es meist um die aufsehenerregenden Befunde der internationalen Leistungsvergleichsstudien (wie z. B. PISA), schnell einmal auch um «Digitalkompetenz», «Informationsverarbeitung» oder aber um «lebenslanges Anpassungslernen an sich verändernde ökonomische Anforderungen» usw. (vgl. z. B. Gruschka, 2020). Was bei dieser Fokussierung leicht aus dem Blick gerät, ist die Tatsache, dass Bildung auch in vielen anderen Bereichen der sozialen Welt stattfindet (vgl. Vogt, 2004). Schulen sind Teil der Öffentlichkeit und sollen sich auch nach aussen öffnen und Verantwortung übernehmen, z.B. durch gesellschaftliches Engagement.

Die Schule ist auch nicht nur Lern-, sondern ebenso Gestaltungs- und Lebensraum. Sie fördert u.a. die Fähigkeit zur Zusammenarbeit und das Übernehmen von Verantwortung für die Gemeinschaft (Lehrplan 21). Ein Lehr- und Lernkonzept, das Kinder an die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung heranführt, ist Service Learning, zu Deutsch «Lernen durch Engagement» (vgl. Seifert & Nagy, 2014). «Service Learning» verbindet dieses gesellschaftliche Engagement («Service») mit fachlichem Lernen («Learning»). Die Kinder engagieren sich im sozialen, kulturellen, politischen oder auch ökologischen Bereich für das Gemeinwohl und sollen lernen, gesellschaftliche Herausforderungen in ihrem Umfeld zu erkennen, Lösungsvorschläge zu diskutieren und ihre Lösungsideen in Form von Projekten umzusetzen (vgl. Seifert & Nagy, 2014).

Das Seminar gibt Einblick in die theoretischen Grundlagen und in die Umsetzung von Service Learning auf der Unterstufe und wird in Zusammenarbeit mit einer Unterstufenlehrperson durchgeführt. Es findet in Form von synchronen (vor Ort) und asynchronen Veranstaltungen statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU im Grundstudium erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufgaben während dem Semester

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Dewey, John (1993): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Reinders, Heinz (2016): Service Learning – Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Sliwka, Anne, und Susanne Frank. 2004. Service-Lernen. Verantwortung lernen in Schule und Gemeinde. Weinheim und Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU23.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Christine Bänninger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 2.3

Darf man das? Ethische Herausforderungen im schulischen Alltag

Die Schule stellt einen Ort von unmittelbar moralischen Beziehungen und Interaktionen dar. Das zeigt sich etwa daran, dass Lehrpersonen versuchen, niemanden zu bevorzugen und den Schülerinnen und Schülern wertschätzend zu begegnen. Der schulische Alltag mit seinen vielfältigen Anforderungen konfrontiert uns allerdings oft mit schwierigen Situationen, in denen nicht offensichtlich ist, wie wir moralisch richtig handeln können.

Weil unser pädagogisches Handeln stark von unserem berufsethischen Selbstverständnis geprägt ist, setzt das Seminar mit allgemeinen Überlegungen zum Berufsethos und der Rolle wertorientierten Handelns im Berufsalltag ein. Im Anschluss setzen wir uns mit ausgewählten berufsethischen Werten und Prinzipien auseinander. Das bietet die Grundlage, um schwierige Situationen erkennen, rekonstruieren und beurteilen zu können. Dabei arbeiten wir mit konkreten, wenn möglich selbst erlebten oder beobachteten Situationen, die wir systematisch analysieren und kritisch diskutieren.

Ziele des Seminars: Die Studierenden

- verfügen über eine Basis zur Klärung ihres berufsethischen Selbstverständnisses
- kennen ausgewählte berufsethische Prinzipien
- können berufsethische Herausforderungen formulieren, systematisch analysieren und kritisch diskutieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt. Wer sich im Vorfeld ins Thema einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Unterlagen werden zu Beginn des kursorischen Semesters auf Moodle zugänglich gemacht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU23.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Hubert Schnüriger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 3.1

«Auf die Methode kommt es an!» - Unterrichtsqualität unter besonderer Berücksichtigung einer bildungswirksamen, didaktischen Gestaltung von Unterricht

Was macht einen guten Unterricht aus? Wie lässt er sich erfassen und wie kann er verbessert werden? Mit dem Thema «Unterrichtsqualität» beschäftigen sich unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen in vielfältiger Weise. Das Spektrum reicht dabei von bildungstheoretischen Positionen und Reflexionen bis hin Ergebnissen aus der empirischen (Bildungs-)Forschung.

Das Angebot-Nutzungs-Modell von Helmke (2009) macht deutlich, dass (guter) Unterricht von verschiedenen Faktoren abhängig ist. Der Kern des Modells ist die Unterscheidung zwischen dem Angebot, d. h. der Lernumgebung, und der Wirkung auf Seiten der Lernenden. Inwiefern der Unterricht als Lernangebot tatsächlich zu der gewünschten Wirkung führt, hat aber auch sehr viel damit zu tun, wie stark die Lernenden dieses Angebot aufgreifen und nutzen (vgl. Kunter & Ewald, 2016, S. 19). In der Literatur finden sich mehrere Merkmalslisten, die auf Studien beruhen, welche die Wirkung von Unterrichtsmerkmalen auf die Lernleistung und -motivation untersucht haben (vgl. Kleinknecht, 2011, S. 70). So führt bspw. Lipowsky (2009) die Merkmale wie «Strukturiertheit des Unterrichts», «kooperatives Lernen» oder auch «unterstützendes Unterrichtsklima» als Bedingungen eines «guten» und «lernwirksamen» Unterrichts an. Meyer (2004) ergänzt u. a. mit den Aspekten wie «sinnstiftendes Kommunizieren» sowie der «Methodenvielfalt». Die Unterrichtsorganisation und ein damit verbundenes fundiertes wie auch vielseitiges Wissen darüber, mit welchen Formen und Vorgehensweisen Lernenden Inhalte wirksam zugänglich gemacht werden können, scheint demzufolge – und damit in Anlehnung an bestehende empirische Befunde – ein wichtiger Faktor «guten Unterrichts» zu sein.

Das Modul geht der zu Beginn gestellten Frage nach dem «guten Unterricht» nach und versucht sich in einem ersten Teil einer begrifflichen Schärfung u. a. unter Berücksichtigung von Mehrebenenmodellen des Unterrichts aus der Unterrichtstheorie. Im zweiten Teil erarbeiten sich die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsorganisation (z. B. Wochenplanunterricht, Projektmethode, Frontalunterricht) – dies auch vor dem Hintergrund einer heterogenen Schüler*innenschaft bzw. einer erforderlichen Individualisierung sowie Differenzierung im Rahmen eines «guten Unterrichts».

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Die Module der Modulgruppe «Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht» im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein.

Leistungsnachweis

Neben der vertieften Auseinandersetzung mit der Thematik durch Lektüre werden verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen erarbeitet, wobei auch die Präsentation und Diskussion von einzelnen Inhalten dazugehört. Weitere Informationen folgen zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Bogner, D., Bohl, T., & Richey, P. (2012). Unterrichtsmethoden und Unterrichtsformen. In S. Rahm & C. Nerowski (Hrsg.), *Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online - Schulpädagogik* (S. 2–22). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft*, 51, 47–70.

Wiechmann, J., & Wildhirt, S. (2016). Unterrichtsmethoden - vom Nutzen der Vielfalt. In J. Wiechmann & S. Wildhirt (Hrsg.), *12 Unterrichtsmethoden. Vielfalt für die Praxis* (6. Aufl., S. 11–23). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU31.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Erna Bojt	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 3.1

Besonderheiten des Unterrichtens im Zyklus 1

Eine Besonderheit des Unterrichtens im Zyklus 1 ist in erster Linie, dass der Unterricht von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler hergeleitet wird, und weniger von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen. Unter dem Begriff Unterrichten wird all das gefasst, was die Lehrperson im Hinblick auf die Ermöglichung von Bildungs- bzw. Lernprozessen und die Schaffung von Bildungsgelegenheiten für die Schülerinnen und Schüler bewusst gestaltet, zur Verfügung stellt, instruiert, moderiert und organisiert. Unterricht dreht sich dabei um die Frage der Auswahl von Bildungsinhalten sowie der darauf bezogenen didaktisch-methodischen Gestaltung. In diesem Seminar setzen sich die Studierenden mit der professionellen Gestaltung stufenspezifischer Unterrichtssettings auseinander und nehmen dabei die qualifizierte Lernbegleitung von Aktivitäten und Interessen der Schülerinnen und Schüler in den Blick. Sie analysieren und reflektieren vielfältige Bildungsgelegenheiten innerhalb des Unterrichts im Zyklus 1 und entwickeln daraus eigene didaktisch-methodische Gestaltungselemente.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Die Module der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein

Empfehlungen

Die Module der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU31.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Kathrin Schmid-Bürgi	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 3.3

Besonderheiten des Unterrichtens im Zyklus 1

Eine Besonderheit des Unterrichtens im Zyklus 1 ist in erster Linie, dass der Unterricht von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler hergeleitet wird, und weniger von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen. Unter dem Begriff Unterrichten wird all das gefasst, was die Lehrperson im Hinblick auf die Ermöglichung von Bildungs- bzw. Lernprozessen und die Schaffung von Bildungsgelegenheiten für die Schülerinnen und Schüler bewusst gestaltet, zur Verfügung stellt, instruiert, moderiert und organisiert. Unterricht dreht sich dabei um die Frage der Auswahl von Bildungsinhalten sowie der darauf bezogenen didaktisch-methodischen Gestaltung. In diesem Seminar setzen sich die Studierenden mit der professionellen Gestaltung stufenspezifischer Unterrichtssettings auseinander und nehmen dabei die qualifizierte Lernbegleitung von Aktivitäten und Interessen der Schülerinnen und Schüler in den Blick. Sie analysieren und reflektieren vielfältige Bildungsgelegenheiten innerhalb des Unterrichts im Zyklus 1 und entwickeln daraus eigene didaktisch-methodische Gestaltungselemente.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Die Module der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein

Empfehlungen

Die Module der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU33.EN/AGa	Fr	14:15-18:00	Windisch	Kathrin Schmid-Bürgi	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 3.3

Bildungsidee und Unterrichtsrealität: Erkundung am Beispiel Philosophieren mit Kindern

Kinder sollen im Unterricht fachliche, personale und soziale Kompetenzen erwerben. Für einen bildenden Unterricht ist es darüber hinaus wichtig, dass sie lernen, über die Bedeutung des Gelernten nachzudenken. Dabei stehen grundlegende Sinnfragen im Fokus: Was ist eigentlich ein gutes Leben? Was heisst es, gerecht zu handeln? Wo liegen die Grenzen unseres Wissens?

Bereits Kinder ab dem Kindergartenalter betrachten solch grundlegende Fragen als interessant und bedeutsam. Damit sie diese gewinn- und erkenntnisbringend bearbeiten können, sollte ihnen die Lehrperson regelmässig Gelegenheit zum Kennenlernen und Einüben von philosophischen Reflexionskompetenzen bieten. "Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren" lautet der entsprechende Auftrag im Lehrplan 21.

Konzepte zum Philosophieren mit Kindern setzen hier an. Im Zentrum steht dabei ein Unterricht, in welchem Schülerinnen und Schüler lernen, eine philosophische Frage besser zu verstehen, mögliche Antworten darauf zu finden, diese zu begründen und die eingebrachten Argumente im Dialog mit anderen zu prüfen.

Die Studierenden

- verstehen, worauf es bei philosophischen Unterrichtssequenzen mit Kindern ankommt (Inhalte, Ziele, Rolle der Lehrperson) und wie diese Ansprüche mit der Idee der Bildung zusammenhängen.
- erwerben ein methodisches Repertoire, um philosophische Sequenzen im Unterricht durchzuführen (z.B. Impulse zur Gesprächsführung).
- führen eine praktische Erprobung zum Philosophieren in einer Klasse durch und werten diese aus.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Grundstudium Modul EW.BU

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Zoller-Morf, E. (2010): Selber denken macht schlau. Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Oberhofen: Zytglogge Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU33.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Christoph Buchs	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

DigiLearn4Students

DigiLearn4Students-Veranstaltung

PH-Neustudierende nehmen mit diesem Modul an einer einführenden 90-minütigen Veranstaltung teil, in welcher ein erster Einblick in **“digitale Kompetenzfelder”** mit Blick auf einen erfolgreichen Studienstart und -verlauf an der PH FHNW ermöglicht wird – Stichwort **«Digitale Studierfähigkeit»**.

Zudem wird der **«DigiLearn4Students-KnowledgeRoom»** – eine Wissens- und Selbstlernumgebung auf dem Learning Management System Moodle – vorgestellt, dort sind verschiedene thematische Bereiche für Sie zugänglich: **E-Prüfungen, Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools, Medienkompetenz, Literacies etc. Anhand eines Student Day Cycles wird Ihr neuer Studienalltag sichtbar.**

Die Veranstaltung und der «DL4S-KnowledgeRoom» sind zwei Angebote des insgesamt vielgliedrigen Angebotes. Im kursorischen Semester finden zusätzlich offene Sprechstunden statt und Neustudierende können uns via Mail kontaktieren.

Hier gehts' zu den Online-Veranstaltungen:
<https://fhnw.zoom.us/j/65554526331>

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/d		-	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/c		-	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/b		-	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/AGa		-	Windisch	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa		-	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a		-	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Datensicherheit
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen
- Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz

Produktion & Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
- Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein konkretes Medienprojekt, welches sie am Schluss des Moduls präsentieren.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Unterlagen werden zentral über Moodle verlinkt und im Sinne eines Doppeldeckers auf zusätzlichen Plattformen zur Verfügung gestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mo	18:15-20:00	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:15-20:00	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mo	18:00-19:45	Muttenz		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mo	18:00-20:00	Solothurn	Jean Paul Flecha, Marcel Sieber, Stanley Schwab	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Jean Paul Flecha, Marcel Sieber, Stanley Schwab	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:00-19:45	Windisch	Jean Paul Flecha, Marcel Sieber, Stanley Schwab	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Einführungsveranstaltung

Einführungsveranstaltung: Studieneingangsphase

Die Einführungsveranstaltung (Studieneingangsphase SEP) richtet sich an alle Studierenden, die im Herbstsemester 24 (oder Frühjahrsemester 24) das Studium am Institut Kindergarten-/Unterstufe aufnehmen (bzw. aufgenommen haben). Die Studieneingangsphase startet mit den Studieneingangstagen und dauert bis zum Ende des ersten Semesters. Während dieser Zeit erarbeiten sich die Studierenden Strategien zur Erlangung einer Studierfähigkeit und bilanzieren individuell sowohl die Studieneingangsphase als auch das erste Semester im Studium.

Die Studieneingangsphase und der Workshop zur Einführung in das Unterrichtsmodell Eule® eröffnen eine erste Auslegeordnung des Professionsfeldes mit präziser Fokussierung auf die Zielstufe und führen Sie in das Studium ein. Die Ausgestaltung einer intensiven Einführungsphase intendiert Verschiedenes:

- Offenlegung von Zielsetzungen und Anforderungen des Studiums (Klärung des Anspruchsniveaus des Studiengangs und der studentischen Erwartungen)
- Eine erste Auslegeordnung zu berufsfeldrelevanten Problem- und Fragestellungen – was kann Professionalität im Handlungsfeld auf der Zielstufe bedeuten?
- Klärung einer erfolgsversprechenden Strategie zur Organisation des individuellen Studienplans
- Erarbeiten von Strategien zur Studierfähigkeit mit Hilfe von unterstützenden Materialien

Die Studieneingangsphase finden wie folgt statt:

- Reguläre Studienvariante (Solothurn & Brugg-Windisch): Montag **bis** Mittwoch, 16.-18. September 2024; jeweils 08.15 bis 16.30 Uhr
- Reguläre Studienvariante (MuttENZ): Montag **bis** Mittwoch, 16.-18. September 2024; jeweils 08.00 bis 16.30 Uhr
- Flexible Studienvariante (Solothurn): Montag **und** Mittwoch, 16. und 18. September 2024; 08.15 Uhr bis 16.30 Uhr
- Studienvariante Quereinstieg (Solothurn): Montag **und** Freitag, 16. und 20. September 2024; 08.15 Uhr bis 16.30 Uhr
- Studienvariante Quereinstieg (Brugg-Windisch): Dienstag **und** Freitag, 17. und 20. September 2024; 08.15 Uhr bis 16.30 Uhr

Während den Studieneingangstagen finden keine individuellen Lehrveranstaltungen statt.

Workshop EULE-Modell® Zyklus 1 (zusätzliche Präsenztermine):

- Solothurn (Standard, Flex, Quereinstieg): Montag, 30.09., 17.00-19.45 Uhr
- Brugg-Windisch (Standard): Dienstag, 01.10., 13.15-16.00 Uhr
- Brugg-Windisch (Quereinstieg): Mittwoch, 02.10., 17.30-20.15 Uhr
- MuttENZ (Standard): Donnerstag, 03.10., 13.00-15.45 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Die Teilnahme ist obligatorisch. Eine Anmeldung über das Einschreibeportal ist erforderlich.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Studieneingangstagen
- Teilnahme an der obligatorischen Schreibberatung «TOSS»
- Eigenständige Einarbeitung in die Informationskanäle und digitalen Werkzeuge der PH FHNW (Dokument «Finden-Wissen-Können»)
- Erstellung von Portfolieeinträgen im Mentorat

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EFVA11.EN/BBa		-	MuttENZ	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOqa		08:15-17:00	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EFVA11.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EFVA11.EN/AGqa		08:15-17:00	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EFVA11.EN/AGqb		08:15-17:00	Windisch	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren (Zyklus 1 + 3. Klasse).

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Bewegen im Wasser) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGa	Mi	16:15-18:00	Windisch	Franziska Röthlisberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGb	Mi	14:15-16:00	Windisch	Franziska Röthlisberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht

In diesem Blockseminar im Hauptstudium vertiefen die Studierenden Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht im Zyklus 1. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der Jahres-, der Halbjahresplanung sowie mit der Planung von Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene).

Exemplarisch eignen sich die Studierenden Wissen zur Unterrichtsplanung in den Kompetenzbereichen "Gleiten, Rollen, Fahren" und "Bewegen an Geräten" und "Bewegen im Wasser" an.

Blockseminar (Termine):

- Freitag, 30.08.2024, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.).
- Montag, 02.09.2024, 8.00-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.). Falls möglich, wird am Montagvormittag in halben Gruppen im Hallenbad Muttenz und in der Sporthalle am Campus Muttenz gelehrt.
- Dienstag, 03.09.2024, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.).

Die Studierenden erhalten Anfang August 2024 einen Vorbereitungsauftrag. Sie bringen eigenes Sport-Material mit (Fahrrad und Fahrradhelm); weitere Information dazu folgt noch.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein. Zur Teilnahme am Seminar benötigen Sie ein Fahrrad und einen Fahrradhelm.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Hinweise zum LN erfolgen im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Böttcher, A. (2020). Etwas wagen und verantworten. Wagnisse im Grundschulsport. *Grundschule Sport* 7(3), 2-5.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wagner, P., Wulff, H., & Streicher, H. (2021). Radfahren im Grundschulsport. Mehr als nur der Fahrradführerschein. *Grundschule Sport* 8(1), 2-6.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS21.EN/BBa		08:00-17:00	Muttenz	Elke Gramespacher, Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Studienvariante QUEST: Kompetenzorientierte Planung und Auswertung von Sportunterricht – Vertiefung

In diesem Seminar vertiefen die Studierenden sportdidaktische Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der (Halb-)Jahresplanung sowie mit der Planung mehrwöchiger Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene) wie mit Tagesanlässen (z.B. Klassenausflug, Wander- und Walddtage etc.).

Exemplarisch befassen sich die Studierenden mit der Unterrichtsplanung im Seminar in den bewegungsbezogenen Kompetenzbereichen „Darstellen und Tanzen“ sowie mit dem „Laufen, Springen, Werfen“ und/oder mit dem „Gleiten, Rollen, Fahren“.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Informationen zum LN folgen zu Seminarbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hayoz et al. (2021). *Kompetenzorientierte Lernen und Lehren im Bewegungs- und Sportunterricht*. Hep.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS21.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann, Zita Bucher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS21.EN/AGqa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Elke Gramespacher, Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.3

Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln

Im Seminar "Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln" im Hauptstudium vertiefen Sie ihre Kenntnisse zu den pädagogischen und didaktischen Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Da dieses Seminar im Hauptstudium ausschliesslich Sportpraxen des Kompetenzbereichs "Spielen" behandelt, fokussiert sich die Veranstaltung insbesondere auf die Grundlagen der stufengerechten Spielentwicklung. Anhand von Grossen und von Kleinen Spielen sowie mit Blick auf allgemeine Bewegungsspiele werden die Bereiche strukturierter Aufbau, Planung, Durchführung und Auswertung thematisiert. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Förderung der allgemeinen Spielfähigkeit in der Eigenzeit sowie zur Integration von Bewegungsspielen im Lebens- und Erfahrungsraum im Zyklus 1 analysiert, erarbeitet sowie ggfs. umgesetzt. Zudem werden Aspekte, Relevanz und Chancen von überfachlichen Kompetenzen, wie beispielsweise Konflikt- und Kooperationsfähigkeit, im Seminar an praktischen Beispielen aufgezeigt und diskutiert. Vor diesem Hintergrund vertieft das Seminar auf der Stufe der Mikrodidaktik zentrale Aspekte der Lektionsplanung und behandelt sportdidaktisch relevante Methoden, die in der eigenen Unterrichtspraxis auf der Kindergarten- und Unterstufe umgesetzt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul FDBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftliche Arbeit. Detaillierte Information erhalten Sie im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Baumberger, J., Müller, U., & Nuttli, P. (2004). *Ballkünstlerin und Ballkünstler. Ein Lehrmittel für das 1.-4. Schuljahr*. b+m.

Griffin, L., & Butler, J. (2005). *Teaching Games for Understanding*. Human Kinetics.

Kolb, M. (2005). Sportspiel aus sportpädagogischer Sicht. In A. Hohmann, M. Kolb & K. Roth (Hrsg.), *Handbuch Sportspiel* (S. 65-83). Hofmann.

Lange, H., & Sinning, S. (2009). Bewegungsspiele - Kleine Spiele. Spiele verstehen, systematisieren und erfinderisch spielen können. In H. Lange & S. Sinning (Hrsgs.), *Handbuch Sportdidaktik* (S. 340-358). Spitta.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS23.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.3

Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln

Im Seminar "Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln" vertiefen Sie ihre Kenntnisse zu den pädagogischen und didaktischen Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Da dieses Seminar im Hauptstudium ausschliesslich Sportpraxen des Kompetenzbereichs "Spielen" behandelt, fokussiert sich die Veranstaltung insbesondere auf die Grundlagen der stufengerechten Spielentwicklung.

Anhand von Grossen und von Kleinen Spielen sowie mit Blick auf allgemeine Bewegungsspiele werden die Bereiche strukturierter Aufbau, Planung, Durchführung und Auswertung thematisiert. Zudem werden Aspekte, Relevanz und Chancen von überfachlichen Kompetenzen, wie beispielsweise Konflikt- und Kooperationsfähigkeit, im Seminar an praktischen Beispielen aufgezeigt und diskutiert. Vor diesem Hintergrund vertieft das Seminar auf der Stufe der Mikrodidaktik zentrale Aspekte der Lektionsplanung und behandelt sportdidaktisch relevante Methoden, die in der eigenen Unterrichtspraxis auf der Kindergarten- und Unterstufe umgesetzt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul FDBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Baumberger, J., Müller, U., & Nuttli, P. (2004). *Ballkünstlerin und Ballkünstler. Ein Lehrmittel für das 1.-4. Schuljahr*. b+m.

Griffin, L., & Butler, J. (2005). *Teaching Games for Understanding*. Human Kinetics.

Kolb, M. (2005). Sportspiel aus sportpädagogischer Sicht. In A. Hohmann, M. Kolb & K. Roth (Hrsg.), *Handbuch Sportspiel* (S. 65–83). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS23.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS23.EN/AGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten genutzt werden.

Bildnerisches Gestalten

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen Sie sich anhand von Theorie und Videobeobachtungen mit dem zeichnenden Kind und der Kinderzeichnung auseinander. Dieses Wissen bildet eine wichtige Basis zur Konzeption von Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technisches Gestalten

In der Technischen Gestaltung setzen Sie sich mit dem Lehrplan, Lehrmittelbeiträgen und fachspezifischen Aufgaben- und Unterrichtsformen auseinander. In der Weiterentwicklung Ihrer Erfahrungen erarbeiten Sie sich Grundlagen für die Formulierung problemorientierter Aufgabenstellungen und lernen Verfahren für die Planung und Beurteilung kennen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung in Form eines Tests, in dem Wissen zur bildnerischen Entwicklung des Kindes angewendet und geprüft wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M. (Hg.) (2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

www.early-pictures.ch

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus. Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGa	Do	14:15-18:00	Windisch	Barbara Wyss, Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGb	Do	14:15-18:00	Windisch	Barbara Wyss, Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten genutzt werden.

Bildnerisches Gestalten

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen Sie sich anhand von Theorie und Videobeobachtungen mit dem zeichnenden Kind und der Kinderzeichnung auseinander. Dieses Wissen bildet eine wichtige Basis zur Konzeption von Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technisches Gestalten

In der Technischen Gestaltung setzen Sie sich mit dem Lehrplan, Lehrmittelbeiträgen und fachspezifischen Aufgaben- und Unterrichtsformen auseinander. In der Weiterentwicklung Ihrer Erfahrungen erarbeiten Sie sich Grundlagen für die Formulierung problemorientierter Aufgabenstellungen und lernen Verfahren für die Planung und Beurteilung kennen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung in Form eines Tests, in dem Wissen zur bildnerischen Entwicklung des Kindes angewendet und geprüft wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M. (Hg.) (2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

www.early-pictures.ch

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus. Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGc	Do	14:15-18:00	Windisch	Christina Studer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse – Einführung in die Fachdidaktik des Bildnerischen und Technischen Gestaltens

Die Lehrveranstaltung ermöglicht es den Studierenden, die bildende Bedeutung des Bildnerischen und Technischen Gestaltens und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen.

Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während bildnerischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung von Kindern und ihrer Förderung. Sie erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technisches Gestalten

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge. Präsentationen.

Im Fachbereich Bildnerisches Gestalten wird in einem Test Wissen zur bildnerischen Entwicklung des Kindes angewendet und geprüft.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Aissen-Crewett, M. (2003): Kunstunterricht in der Grundschule. Braunschweig: Westermann
- Gaus-Hegner, E. u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05
- Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M. (Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer
- Peez, G. (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer
- Weber, K. u.a. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV
- www.early-pictures.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOa	Fr	14:15-18:00	Solothurn	Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Seminarthema: Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung:

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potenzial zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe

zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr- und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung:

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während gestalterischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den fachdidaktischen Grundlagen des Technischen Gestaltens. Wir werden das Anwenden und Verknüpfen von Kompetenzen im Bereich Technik und Gestaltung gemäss den Vorgaben des Lehrplan 21 thematisieren. Dabei liegt der Fokus auf dem Konstruieren und Analysieren erster technischer Artefakte. Ausserdem werden wir spiel- und entwicklungsorientierte Zugänge in Kombination mit Literaturstudium und praktischen Übungen erkunden.

Benoteter LNW im BG:

Das Proseminar endet mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln ein bildnerisches Projekt, setzen dieses um und dokumentieren das Projektvorhaben. Zusätzlich wird eine zielstufengerechte Adaption des bildnerischen Projekts als Unterrichtsvorhaben konzipiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erfolgreiche Bearbeitung des Leistungsnachweises (Prüfungsauftrag) sowie aller zusätzlichen Studienaufgaben beider Fachrichtungen (BG/TG)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gaus-Hegner, Elisabeth u. a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext pädagogik FHA, 3/05

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M.(Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). Einführung in die Kunstpädagogik (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer GmbH

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et. al (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1. Zyklus. Bern: hep Verlag AG

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Link: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=59686>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.1

Seminarthema: Lernumgebungen im Gestalten: Entwicklung und Anwendung innovativer kunst- und designorientierter Lehr-Lernkonzepte

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren und zielstufenbezogen begründen. Dabei können sie verschiedene kunst- und designorientierter Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen. Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Lernenden förderorientiert zu beurteilen.

Die Veranstaltung soll die Grundlagen vermitteln für die Planung und Gestaltung des Unterrichts in den Fachbereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten im Zyklus 1. Dabei sollen die fachspezifischen, fachübergreifenden und entwicklungsorientierten Dimensionen, sowie die Differenzierung und Lernunterstützung berücksichtigt werden.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung an den Dimensionen des Gestaltungsunterrichts im Bildnerischen und Technischen Gestalten des Lehrplans 21.

IAL:

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich Technisches Gestalten** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects):

Die Studierenden entwickeln ein Unterrichtsvorhaben für den Fachbereich Technisches Gestalten.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects):

Die Studierenden entwickeln ein Unterrichtsvorhaben für den Fachbereich Technisches Gestalten (vgl. IAL 2 Ects). Dabei gelten erweiterte Ansprüche.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <http://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erfolgreiche Bearbeitung des Leistungsnachweises sowie aller zusätzlichen Studienaufgaben beider Fachrichtungen (BG/TG)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Aissen-Crewitt, M. (1992): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann

Gaus, E. u. a. (2019): *Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild. Ideenpool für das Bildnerische Gestalten*. Basel: Zytglogge

Peez, Georg (Hg.) (2008): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Seydel, Fritz: «Zwischendurch Rückmeldung geben – aber wie?» In: *KUNST 5–10 (2012): Sammelband «Pädagogisch gefragt»*, Seelze: Friedrich.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Link: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=59687>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/BBa	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.3

Aspekte des Fachdiskurses in der Ästhetischen Bildung

Dieser Kurs befasst sich mit der Analyse von relevanten Lehrmitteln für die Zielstufe und erkundet Aspekte des aktuellen Fachdiskurses. Orientierungspunkte bilden dabei Fachliteratur, Projekte auf der Zielstufe und der Lehrplan 21. Im Sinne des Grundsatzes der Ästhetischen Bildung, Inhalte in der ausgewiesenen Verbindung von praktischem Handeln und reflektierter Auseinandersetzung mit Fachkonzepten zu erarbeiten, kommen in der Veranstaltung beide Formen wechselweise zum Einsatz.

IAL in der Technischen Gestaltung

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Die IAL besteht aus dem Erarbeiten und Einreichen eines schriftlichen Dokumentes, sowie der Präsentation und Argumentation der Arbeit in einer mündlichen Prüfung. Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleine IAL (2 Ects): Analyse von Lehrmitteln
Fachspezifische Analyse von Lehrmitteln in Bezug auf die Inhalte und die zugrunde liegenden Fachkonzepte. Die Studierenden zeigen mittels einer Analyse, dass Sie fähig sind, den fachlichen und fachdidaktischen Gehalt eines Lehrmittels zu erfassen. Sie können die Qualität dieses Gehalts aufzeigen, indem Sie sich auf entsprechende theoretische Grundlagen beziehen. Die Präsentation und Argumentation der Arbeit erfolgt in einer mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche (6. - 10.1.25).

Grosse IAL (4 Ects): Lernumgebung
Fachspezifische Analyse von Lehrmitteln in Bezug auf die Inhalte und die zugrunde liegenden Fachkonzepte. Die Studierenden zeigen mittels einer Analyse, dass Sie fähig sind, den fachlichen und fachdidaktischen Gehalt eines Lehrmittels zu erfassen. Sie können die Qualität dieses Gehalts aufzeigen, indem Sie sich auf entsprechende theoretische Grundlagen beziehen.

Auf der Basis dieser Auseinandersetzung wird eine Lernumgebung mit Kindern im Zielstufenalter erarbeitet: Planen, teilweise durchführen, auswerten und präsentieren. Die Studierenden können die Planungsentscheide fachlich und fachdidaktisch begründen.

Die Präsentation und Argumentation der Arbeit erfolgt in einer mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche (6. - 10.1.25).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/AGa	Mo	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.3

Ästhetisches Lernen bei jungen Kindern initiieren - Service-Learning-Angebot

Zu den Kerngedanken der Ästhetischen Bildung gehört die Leitidee, dass leiblich-sinnliche Begegnungen mit 'der Welt' für das Aufwachsen und Lernen von jungen Kindern wesentlich sind. Die Förderung sinnlicher Wahrnehmungskompetenzen stellt dementsprechend eine wichtige Zielsetzung der Fachbereiche 'Bildnerische Gestaltung' und 'Textile und Technische Gestaltung' dar.

In diesem Modul haben die Studierenden die Gelegenheit, für eine KiTa im Raum Solothurn Lernelemente zu entwickeln, welche die taktile Wahrnehmung junger Kinder fördern und verfeinern. Sie setzen sich im Vorfeld mit Grundgedanken der Ästhetischen Bildung und mit Bildungskonzepten von Kindertagesstätten auseinander. Die Entwicklung der Lernelemente (Tastwände) erfolgt in Absprache mit der KiTa. Die Ideen werden von den Studierenden umgesetzt und die fertigen Produkte werden der KiTa zur Verfügung gestellt.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Modul aus dem Bereich **Service Learning**.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erfolgreiche Bearbeitung des Leistungsnachweises sowie aller zusätzlichen Studienaufgaben beider Fachrichtungen (BG/TG)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/SOa	Di	14:15-18:00	Solothurn	Barbara Wyss, Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.3

Seminarthema: Forschendes Lernen – Gestaltung effektiver Lernumgebungen im Zyklus 1

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen. Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Lernenden förderorientiert zu begleiten.

Bislang existiert keine einheitliche Definition der Methode des forschenden Lernens. Das forschende Lernen kann aber durch vier Hauptelemente charakterisiert werden: das problemorientierte Lernen, das Lernen in Kontexten, das kooperative Lernen und das eigenständige, offene Lernen. Der Ansatz des forschenden Lernens bietet die Möglichkeit, in Anlehnung an den wissenschaftlichen Weg der Erkenntnisgewinnung, verschiedenen Fragestellungen nachzugehen und dabei individuelle und kreative Lösungswege zu beschreiten. Dieser Ansatz soll Ausgangspunkt dieser Veranstaltung sowie der ästhetischen Arbeit mit den Kindern der Zielstufe sein.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 ECTS):

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine IAL im Fachbereich Bildnerisches Gestalten erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Auf der Basis des Lehrplans 21 wird eine **Lernumgebung** für 4- bis 9-Jährige im Fachbereich BG erarbeitet. Materialien und Aufgabenstellungen sollen so ausgestaltet sein, dass sie in einer Lerngruppe der Zielstufe eingesetzt werden können. Ausgangspunkt der Lernumgebung ist ein Kontext zum **«Forschenden Lernen»**. Die Lernumgebung soll Raum für individuelles Suchen und Entdecken der Schülerinnen und Schüler, ebenso der Unterricht verschiedene Zugänge und Wege ermöglichen.

Die IAL wird in Form eines PDF-Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentars gestaltet und schriftlich abgegeben, respektive im entsprechenden Moodle Raum hochgeladen. Der Lehrer*innenkommentar soll so gestaltet sein, dass Lehrpersonen anhand der Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Vorhaben im Unterricht umsetzen könnten.

Die IAL ist als Tandemarbeit (zu zweit) strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 ECTS): Analog IAL 2 ECTS plus erweiterte Anforderungen.

Detaillierte Informationen zu dieser IAL finden Sie unter: <http://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik
Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erfolgreiche Bearbeitung des Leistungsnachweises sowie aller zusätzlichen Studienaufgaben beider Fachrichtungen (BG/TG)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Brunner, E. (2001) *Forschendes Lernen – Eine begabungsfördernde Unterrichtskonzeption*. Frauenfeld: Lehrmittelverlag Kanton Thurgau

Gaus-Hegner, E. u. a. (Hg.) (2014). *Himmelhoch und Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus

Hahn, W. (2012) *Erfahrungsfelder zur Entfaltung der Sinne*. Basel: Synergia

Heigold, O. (2002) *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Basel: Zytglogge

Linker, K. (2014) «Kein Phänomen ohne die Sinne – Wahrnehmen als Basiskompetenz». In: SCHULEkonkret 5/2014 «Phänomene»

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep

Zimmer, R. (2019): *Handbuch der Sinneswahrnehmung. Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung*. Freiburg im Breisgau: Herder

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Link: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=59688>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/BBa	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.3

Seminarthema: Forschendes Lernen – Gestaltung effektiver Lernumgebungen im Zyklus 1 (Blockwoche)

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen. Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Lernenden förderorientiert zu begleiten.

Bislang existiert keine einheitliche Definition der Methode des forschenden Lernens. Das forschende Lernen kann aber durch vier Hauptelemente charakterisiert werden: das problemorientierte Lernen, das Lernen in Kontexten, das kooperative Lernen und das eigenständige, offene Lernen. Der Ansatz des forschenden Lernens bietet die Möglichkeit, in Anlehnung an den wissenschaftlichen Weg der Erkenntnisgewinnung, verschiedenen Fragestellungen nachzugehen und dabei individuelle und kreative Lösungswege zu beschreiten. Dieser Ansatz soll Ausgangspunkt dieser Veranstaltung sowie der ästhetischen Arbeit mit den Kindern der Zielstufe sein.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 ECTS):

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine IAL im **Fachbereich Bildnerisches Gestalten** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Auf der Basis des Lehrplans 21 wird eine **Lernumgebung** für 4- bis 9-Jährige im Fachbereich BG erarbeitet. Materialien und Aufgabenstellungen sollen so ausgestaltet sein, dass sie in einer Lerngruppe der Zielstufe eingesetzt werden können. Ausgangspunkt der Lernumgebung ist ein Kontext zum **«Forschenden Lernen»**.

Die IAL wird in Form eines PDF-Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentars gestaltet und schriftlich abgegeben, respektive im entsprechenden Moodle Raum hochgeladen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 ECTS): Analog IAL 2 ECTS plus erweiterte Anforderungen.

Die IAL ist als Tandemarbeit (zu zweit) strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

Detaillierte Informationen zu dieser IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Daten der Blockwoche:

Selbststudienzeit: Montag, 9. September, 14:00–17:15 Uhr
(Infos dazu erhalten Sie 2 Wochen vorher per E-Mail)

Präsenzveranstaltung: Dienstag, 10. September, 08:30-17:15 Uhr

Präsenzveranstaltung: Mittwoch, 11. September, 08:30-17:15 Uhr

Präsenzveranstaltung: Freitag, 13. September, 08:30-11:45 Uhr

Online-Veranstaltung (Präsentation): Freitag, 13. Dezember, 17:20-20:20 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik
Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erfolgreiche Bearbeitung des Leistungsnachweises sowie aller zusätzlichen Studienaufgaben beider Fachrichtungen (BG/TG)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Brunner, E. (2001) *Forschendes Lernen – Eine begabungsfördernde Unterrichtskonzeption*. Frauenfeld: Lehrmittelverlag Kanton Thurgau

Gaus-Hegner, E. u. a. (Hg.) (2014). *Himmelhoch und Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus

Hahn, W. (2012) *Erfahrungsfelder zur Entfaltung der Sinne*. Basel: Synergia

Heigold, O. (2002) *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Basel: Zytglogge

Linker, K. (2014) «Kein Phänomen ohne die Sinne – Wahrnehmen als Basiskompetenz». In: SCHULEkonkret 5/2014 «Phänomene»

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep

Zimmer, R. (2019): *Handbuch der Sinneswahrnehmung. Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung*. Freiburg im Breisgau: Herder

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Link: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=59697>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/BBb		-	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche im Zyklus 1. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Sara Grunauer Meier	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit

Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen
- Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Sara Grunauer Meier	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Literalität: Kinder auf dem Weg in die Lesekultur

Lesekompetenz erfordert Schrift- und Textfertigkeiten, die sich bereits im Kindergarten fördern lassen. Während das Training der phonologischen Bewusstheit den technischen Schriftspracherwerb begünstigt, gilt es, auch die Entwicklung von Textfähigkeiten zu unterstützen.

Die Studierenden diskutieren, wie Schüler*innen an konzeptionell schriftliche Sprache herangeführt werden können und wie eine literale Alltagskultur gestaltet werden kann. Dabei befassen sie sich auch mit dem literarischen Lernen und setzen sich mit Möglichkeiten der Lesemotivation und Leseförderung im Zyklus 1 auseinander.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die Bedeutung der frühen literalen Förderung und können sie in die situations- und handlungsorientierte Lernkultur des Kindergartens integrieren.
- Sie können den Unterricht des Zyklus 1 lesemotivierend und leseförderlich gestalten.
- Sie kennen die Aspekte literarischen Lernens und können entsprechende Lernarrangements konzipieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Absgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik

Leistungsnachweis

Entwickeln einer Lernumgebung für den Kindergarten (Gruppenarbeit)

Lektüre und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Garbe, Christine (2009): Lesesozialisation. In: Garbe, Christine; Holle, Karl & Jesch, Tatjana. Texte lesen. Textverstehen – Lesedidaktik – Lesesozialisation. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 168 – 203.

Hurrelmann, Bettina (2005): Vorlesen – warum eigentlich? Ein Blick auf die frühe literarische Sozialisation. (<https://www.leseforum.ch/sysModul/es/obxLeseforum/Artikel/62/Vorlesen-warum-eigentlich-Ein-Blick-auf-die-fruehe.pdf>; 25.04.2023)

Kieschnick, Annegret (2015): Literacy im Kindergarten. (<https://www.kita-fachtexte.de/de/fachtexte-finden/literacy-im-kindergarten>; 25.04.2023).

Näger, Sylvia (2005): Literacy – Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Freiburg im Breisgau: Herder.

Spinner, Kaspar H. (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht 200/2006: Velber: Friedrich, S. 6-16.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: «Unsere Schule spricht viele Sprachen!»

In Zeiten sprachlich heterogener Klassen herrscht im schulischen Umfeld meist Einigkeit darüber, dass Mehrsprachigkeit als Chance gesehen und als Ressource im Unterricht genutzt werden soll. Die Ausführungen dazu, wie dies geschehen könnte, sind rar.

Die Inhalte des Seminars drehen sich deshalb um Fragen, wie Mehrsprachigkeit in den Unterricht einbezogen werden kann und welchen Einfluss sie auf den Sprachunterricht hat. Mehrsprachigkeit muss auch beim Erlernen von Deutsch als Zweitsprache berücksichtigt werden. Nicht nur die Zielsprache soll im Fokus stehen, sondern alle sprachlichen Fähigkeiten sollen ihren Platz haben. Zudem muss Mehrsprachigkeit im gesamten Unterricht und auch in anderen Fächern mitgedacht werden.

Ziele:

- Die Studierenden erkennen Mehrsprachigkeit als Ressource an.
- Sie kennen unterschiedliche Möglichkeiten Mehrsprachigkeit als Ressource im Unterricht zu nutzen.
- Sie wissen um die Notwendigkeit sprachbewussten Unterrichts und kennen Möglichkeiten zur Durchführung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Unterrichtsideen zum Einbezug von Mehrsprachigkeit im Unterricht
Einzel- oder Partnerarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur (1'000 Zeichen)

- Montanari, Elke; Panagiotopoulou, Julie A. (2019): Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas und Schulen. Eine Einführung. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
- Schader, Basil (2013): Sprachenvielfalt als Chance. Handbuch für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Hintergründe und 95 Unterrichtsvorschläge für Kindergarten bis Sekundarstufe I. Zürich: Orell Füssli.
- Schader, Basil u.a. (2013): Deine Sprache – meine Sprache. Handbuch zu 14 Migrationssprachen und zu Deutsch. Für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich
- Schlatter, Katja; Tucholski, Yvonne; Curschellas, Fabiola (2016): DaZ unterrichten. Ein Handbuch zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen. Bern: Schulverlag plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE23.EN/SOxa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: Sprachunterricht in mehrsprachigen Klassen

Mehrsprachigkeit ist die Regel, nicht die Ausnahme. Dies gilt auch für die Schüler:innen, die in der Schweiz den Kindergarten und die Schule besuchen.

In diesem Seminar wird diskutiert, welchen Einfluss die Mehrsprachigkeit auf den Sprachunterricht hat, wie die Erstsprachen in den Unterricht einbezogen werden können und welche Effekte sie auf das Erlernen von Deutsch als Zweitsprache haben.

Ausserdem wird der Frage nachgegangen, was bei der Gestaltung des Unterrichts in sprachlich heterogenen Klassen beachtet werden muss und wie die Zusammenarbeit mit der Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache aussehen könnte.

Die Studierenden ...

- erkennen, dass Mehrsprachigkeit eine Ressource ist.
- sind in der Lage, die Erstsprachen der Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einzubeziehen.
- wissen, was unter dem Begriff «Language Awareness» zu verstehen ist, und können den Unterricht entsprechend gestalten.
- kennen didaktische Möglichkeiten der Sprachförderung von sprachlich heterogenen Klassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Absgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik Deutsch

Leistungsnachweis

Analyse von Sprachlehrmitteln zum Thema Mehrsprachigkeit

Entwickeln von Unterrichtsideen zu mehrsprachigen Bilderbüchern (Gruppenarbeit)

Lektüre und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Ateras, Barbara; Bucheli, Sandra; Däppen, Sandra und Kannengiesser, Simone (2023): *Sprachen inklusiv: Lernen in allen Sprachen*. Hg. von PH FHNW, Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie. Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW.

Schader, Basil (Hrsg.) (2020): *Deine Sprache - meine Sprache: Handbuch zu 19 Migrationssprachen und zu Deutsch: für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht*. Erweiterte und aktualisierte Neuauflage Aufl. Zürich: LMVZ.

Schlatter, Katja; Tucholski, Yvonne & Curschellas, Fabiola (2016): *DaZ unterrichten*. Ein Handbuch zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen. Bern: Schulverlag plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE23.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Fabienne Senn	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: Sprachunterricht in mehrsprachigen Klassen

Mehrsprachigkeit ist die Regel, nicht die Ausnahme. Dies gilt auch für die Schüler*innen, die in der Schweiz den Kindergarten und die Schule besuchen.

In diesem Seminar wird diskutiert, welchen Einfluss die Mehrsprachigkeit auf den Sprachunterricht hat, wie die Erstsprachen in den Unterricht einbezogen werden können und welche Effekte sie auf das Erlernen von Deutsch als Zweitsprache haben.

Ausserdem wird der Frage nachgegangen, was bei der Gestaltung des Unterrichts in sprachlich heterogenen Klassen beachtet werden muss und wie die Zusammenarbeit mit der Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache aussehen könnte.

Ziele:

- Die Studierenden erkennen, dass Mehrsprachigkeit eine Ressource ist.
- Sie sind in der Lage, die Erstsprachen der Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einzubeziehen.
- Sie wissen, was unter dem Begriff «Language Awareness» zu verstehen ist und können den Unterricht entsprechend gestalten.
- Sie kennen didaktische Möglichkeiten der Sprachförderung von sprachlich heterogenen Klassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik

Leistungsnachweis

Entwickeln von Unterrichtsideen zu mehrsprachigen Bilderbüchern (Gruppenarbeit)

Lektüre und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Schader, Basil u.a. (2021): Deine Sprache – meine Sprache. Handbuch zu 14 Migrationssprachen und zu Deutsch. Für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

Schader, Basil (2013): Sprachenvielfalt als Chance. Handbuch für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Hintergründe und 95 Unterrichtsvorschläge für Kindergarten bis Sekundarstufe I. Zürich: Orell Füssli.

Schlatter, Katja; Tucholski, Yvonne & Curschellas, Fabiola (2016): DaZ unterrichten. Ein Handbuch zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen. Bern: Schulverlag plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE23.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Mathematik 1.1

Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

Die Veranstaltung wird vorwiegend in Präsenz ausgebracht, einzelne Sitzungen können auch online stattfinden.

Hinweis: Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte MuttENZ, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen und an einem Samstag stattfinden..

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Klausur in der Prüfungswoche im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selzer, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Di	10:00-11:45	MuttENZ	Thomas Royar	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	MuttENZ	Claudia Odermatt	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	MuttENZ	Claudia Odermatt	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDMK11.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOxa	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Christine Streit	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Materialbasierte mathematische Lehr-Lernprozesse gestalten - eine Kooperation mit dem MATHE-Atelier in Basel

Zentrale Aufgabe der Lehrpersonen in Kindergarten und Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau (früher) mathematischer Konzepte zu begleiten. Dazu ist es einerseits notwendig, mathematisch anregende Lernanlässe in Alltagssituationen und im kindlichen Spiel aufzugreifen und im Dialog weiterzuentwickeln und andererseits mathematische Lernarrangements zielgerichtet zu planen. Das Seminar vertieft Theorien zum frühen mathematischen Lernen und ermöglicht den Studierenden durch theoriebasierte Reflexion und Analyse von Interaktionen innerhalb eines materialbasierten mathematischen Lehr-Lern-Settings im MATHE-Atelier in Basel-Stadt ihr diesbezügliches professionsrelevantes Wissen zu erweitern.

Die Studierenden

- sind in der Lage, Konzepte und Materialien zum frühen Lernen von Mathematik auf der Grundlage theoretischer Modelle und didaktischer Grundprinzipien zu beurteilen
- können mathematische Lernarrangements entwickeln und analysieren
- können ihre eigenen Lehrerfahrungen bei der Begleitung der Kinder im MATHE-Atelier theoriebasiert reflektieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Veranstaltung findet u.a. im MATHE-Atelier Basel (Nähe SBB) statt – z.T. in Kleingruppen, ev. an versch. Wochentagen. Absprache erfolgt in 1. Sitzung, Voraussetzung ist gewisse zeitliche Flexibilität!

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten Lernarrangements und begleiten i.d.R. dreimal eine Kindergruppe (Kindergarten oder Unterstufe). Der Leistungsnachweis umfasst die Dokumentation dieser Aufgaben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Benz, C., Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung. Mathematiklernen der Drei- Achtjährigen*. Heidelberg: Springer.

Royar, T. & Streit, C. (2010). *MATHElino*. Seelze: Kallmeyer.

Streit, C., & Schuler, S. (2022). *Mathe lernen in KiTa und Grundschule: Spielerisch und materialbasiert*. Stuttgart: Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK21.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Christine Streit	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Mathematik 2.3

Anschauungs- und Kommunikationsmaterialien im Mathematikunterricht

Zentrale Aufgabe der Lehrkraft der Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau mathematischer Konzepte zu begleiten. Dazu gehört auch ein angemessener Einsatz von Materialien, anhand derer abstrakte Begriffe und deren Beziehungen exemplarische Konkretisierungen erfahren.

Die Studierenden

- kennen Materialien, auf die in Lehrwerken Bezug genommen wird und solche, die ergänzend zum Einsatz kommen
- kennen Theorien zum Materialeinsatz im Mathematiklernen der Zielstufe
- können allgemein und spezifisch Chancen und Risiken des Materialeinsatzes in Bezug auf die damit verfolgten Ziele einschätzen
- können mathematische Lernarrangements, die den Umgang mit Materialien beinhalten, entwickeln und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Analyse des Potenzials eines «mathematischen» Materials einschliesslich exemplarischer Einsatzmöglichkeiten und Präsentation im Rahmen des Seminars.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Krauthausen, G. (2018). Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule. Heidelberg: Springer Spektrum
Käpnick, F. (2013). Mathematiklernen in der Grundschule. Heidelberg: Springer Spektrum

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK23.EN/SOa	Mi	10:15-14:00	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK23.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Mathematik 2.3

Gestaltung mathematischer Lernprozesse – exemplarisch betrachtet an materialbasierten Lernumgebungen im Bereich Geometrie

Frühes Lernen von Mathematik vollzieht sich nicht durch Vermitteln von Techniken und Erwerb von Faktenwissen, sondern erfordert eine unterstützende Begleitung der Kinder beim Aufbau von mathematischen Konzepten. Ein fundiertes fachdidaktisches Wissen ist Voraussetzung, um mathematische Lehr- und Lernprozesse begleiten und gestalten zu können. Exemplarisch wird dies an materialbasierten Lernumgebungen mit Schwerpunkt Geometrie aufgezeigt. Dabei wird Bezug genommen auf Aspekte der Didaktik der Geometrie.

In diesem Seminar...

... beschäftigen Sie sich mit stufenspezifischen mathematischen Bildungsinhalten,

... diskutieren Sie Möglichkeiten, wie Kinder spielerisch und systematisch Grundideen der Geometrie erfahren können,

... unterstützen Sie Kinder im Lernetelier beim Aufbau ihrer mathematischen Ideen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Planung, Gestaltung und Reflexion von materialbasierten Lernumgebungen mit geometrischem Schwerpunkt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Benz, C., Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). Frühe mathematische Bildung. Mathematiklernen der Drei- Achtjährigen. Heidelberg: Springer.
Franke, M. & Reinhold, S. (2016). Didaktik der Geometrie in der Grundschule. Heidelberg: Springer
Hirt, U. & Wälti, B. (2008). Lernumgebungen im Mathematikunterricht. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK23.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Mathematik 2.3

Gestaltung mathematischer Lernprozesse mit Fokus auf multiple Lösungswege in der Unterstufe

Zentrale Aufgabe der Lehrperson im Mathematikunterricht ist die adaptive Begleitung und Unterstützung der Klasse beim Aufbau mathematischer Konzepte. Voraussetzung dafür ist es, multiple Lösungswege anzuregen, zu vergleichen und zur Gestaltung der Weiterarbeit zu nutzen. Im Seminar werden Bedingungen für den produktiven Umgang mit multiplen Lösungswegen auf der Unterstufe formuliert, illustriert und diskutiert.

Die Studierenden

- können multiple Lösungswege darstellen und analysieren
- können Beziehungen zwischen multiplen Lösungswegen herstellen und darstellen
- können multiple Lösungswege für Instruktionen nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung von Lernkontrollen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Häsel-Weide, U., Nührenbörger, M., Moser Opitz, E. & Wittich, C. (2013). *Ablösung vom zählenden Rechnen*. Seelze: Klett.

Michaels, S., O'Connor, M. C., & Hall, M. W. (2007). *Accountable Talk Sourcebook*. Pittsburgh: University of Pittsburgh.

Schmassmann, M. & Moser Opitz, E. (2007). *Heilpädagogischer Kommentar zum Schweizer Zahlenbuch 1*. Baar: Klett & Balmer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK23.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Fachdidaktisches Kurzreferat - ab KW 46
- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 49
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 49

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. **Zotero**

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Yana Bibb	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Yana Bibb	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOa	Di	08:15-10:00	Solothurn	Annamaria Savona	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Musik 2.1

Musikalische Spiele und Rituale

Gemeinschaften werden zu einem grossen Teil durch Spiele und Rituale zusammengehalten.

In diesem Seminar setzen sich die Studierenden mit der Bedeutung des musikalischen Spiels auseinander. Sie werden sich in ihrer Rolle als musikbezogene Lern- und Spielbegleitung in freien und angeleiteten Aktivitäten bewusst.

Rituale und Routinen werden im Kindergarten- und Schulalltag mit musikalischen Mitteln gestaltet und organisiert. Begrüssungs- und Aufräumlieder, Bewegungsspiele, akustische Signale oder Geburtstagsrituale: Sie alle helfen, den Klassenverband musikalisch zu koordinieren und unterstützen das Gemeinschaftsgefühl.

Inhalte des Seminars

- Musikalische Spiele und Rituale entwickeln, begründen und anleiten
- Aufgabe der musikbezogenen Lern- und Spielbegleitung verstehen und anwenden
- Aufbau eines stufenspezifischen Repertoires

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Zusammenstellung und Präsentation von musikalischen Spielformen und Ritualen mit theoretischer Begründung ab KW 46

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkung

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für dieses Modul wird ein Moodle-Raum geführt. Der Link wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU21.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Henrik Dewes	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Musik 2.3

Musikalische Projekte mit Kindern

Schulkonzerte und Musikprojekte sind prägende Erlebnisse im Schul- und Kindergartenjahr. Sie animieren Kinder und Lehrpersonen gleichermaßen zu hohem musikalischem Engagement, sind sinnstiftend und kompetenzfördernd. Musikalische Projektarbeit ermöglicht und fördert musikalische Gestaltungsprozesse (Kreation und Reproduktion) und bietet sowohl fachliche als auch entwicklungsorientierte Zugänge.

Inhalte des Seminars

- Musikalische Projekte gestalten, planen und durchführen
- Arbeit mit fachdidaktischen Konzepten
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Musikalische Gestaltungsprozesse
- Vertiefung der eigenen Kompetenzen: singen, musizieren, bewegen und leiten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

- Schriftlicher fachdidaktischer Kommentar mit Lehrplanbezug in KW 47
- Erarbeitung und Präsentation eines musikalischen Kurzprojekts in KW 49 und 50

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU23.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Henrik Dewes	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU23.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Musik 2.3

Musikalische Projekte mit Kindern (Musikmodul J+M)

Schulkonzerte und Musikprojekte sind prägende Erlebnisse im Schul- und Kindergartenjahr. Sie animieren Kinder und Lehrpersonen gleichermaßen zu hohem musikalischem Engagement, sind sinnstiftend und kompetenzfördernd. Musikalische Projektarbeit ermöglicht und fördert musikalische Gestaltungsprozesse (Kreation und Reproduktion) und bietet sowohl fachliche als auch entwicklungsorientierte Zugänge.

Dieses Modul kann für die Zertifizierung als J+M-Leitende*r angerechnet werden.

Inhalte des Seminars

- Musikalische Projekte gestalten, planen und durchführen
- Arbeit mit fachdidaktischen Konzepten
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Musikalische Gestaltungsprozesse
- Vertiefung der eigenen Kompetenzen: singen, musizieren, bewegen und leiten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

- Schriftlicher, fachdidaktischer Kommentar mit Lehrplanbezug in KW 47
- Erarbeitung und Präsentation eines musikalischen Kurzprojekts in KW 49 und 50

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. **Zotero**

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU23.EN/AGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht im Zyklus 1+ ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

Ziele der Veranstaltung:

Unterrichtsthemen mit Bezug auf ihre Bildungsrelevanz auswählen und darauf bezogen Wissensbestände aus verschiedenen Bezugsdisziplinen des NMG-Unterrichts bestimmen können.

Fachdidaktische Anforderungen des Sachunterrichts kennen und an Beispielen konkretisieren können.

Ein Fachverständnis NMG angeeignet haben und bereit sein, die weiterzuentwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

AG und SO: Schriftliche Prüfung (9. Veranstaltung)
BB: digitale Prüfung in Moodle-Assessment in MuttENZ (9. Veranstaltung)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Klafki, W. (2007). Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemässe Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. Weinheim, Beltz.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Trevisan, P., Helbling, D. (2018). Nachdenken und vernetzen. Bern, HepVerlag.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlag plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Lehrmittelreihe NaTech. Bern, Schulverlag plus.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Franziska Bertschy	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	MuttENZ	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	MuttENZ	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Alles eine Frage der Sache?» – NMG-Unterricht perspektiven-integrierend denken und planen

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, philosophisch-ethische, sozialwissenschaftlich orientierte und wirtschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch am Themenfeld «Mensch und Lebensraum»

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im Zyklus 1+ entspricht.
- mit Chancen und Schwierigkeiten perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander.
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit disziplinären, interdisziplinären und transdisziplinären Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern auseinander, vergleichen diese und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul FD NMG im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Anna`herungen an ein Sachlernversta`ndnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009.

Richter, D. (2002): Sachunterricht – Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren.

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Andrea Denise Lüscher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Andrea Denise Lüscher	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

NMG Unterricht mit digitalen Medien

Im Zentrum von Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) steht die mannigfaltige Auseinandersetzung der Lernenden mit der Welt. Die Welt, in der wir heute leben ist durch einen beschleunigten, gesellschaftlichen, technologischen und digitalen Wandel sowie eine Pluralität von Lebensentwürfen geprägt. Fragestellungen und Probleme der modernen, digitalen Welt erfordern fast immer eine Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven und die gleichzeitige Berücksichtigung unterschiedlicher Denk -und Arbeitstraditionen. Zugleich eröffnet diese heutige digitale Welt dem Lehren und Lernen im Sachunterricht neue technische Möglichkeiten.

Was ist guter NMG-Unterricht? Welche Möglichkeiten gibt es guten NMG-Unterricht mit digitalen Lernangeboten zu gestalten? Wie lassen sich iPads sinnvoll in den NMG-Unterricht im Zyklus 1+ einbringen?

Ziele:

- Die Studierenden vertiefen ihr didaktisches Verständnis im Fach NMG und können eine inter- und transdisziplinäre Unterrichtsumgebung mit Anknüpfungspunkten zum EULE-Modell planen.
- Die Studierenden lernen verschiedene didaktische Herausforderungen und Zukunftsperspektiven im Umgang mit digitalen Medien im NMG-Unterricht Zyklus 1+ kennen
- Die Studierenden setzen sich intensiv mit verschiedenen digitalen Lernmöglichkeiten auseinander und können diese mit Blick auf Tauglichkeit im NMG-Unterricht analysieren.

Es werden iPads zur Verfügung gestellt

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

- Kooperative Planung einer inter- und transdisziplinären Unterrichtsumgebung in NMG
- Fachdidaktische Analyse ausgewählter digitaler Lernangebote

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Trevisan, P., Helbling, D. (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus.* hep.

Schmeinck, D., Michalik, K., Groll, T. (2023). Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für den Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.3

«Raus in den Wald» – NMG Unterricht an BNE-relevanten ausserschulischen Lernorten.

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Diese kindliche Lebenswelt mit ihren vielfältigen Eindrücken fernab des Klassenzimmers gilt es in einer authentischen Umgebung professionell aufzugreifen und anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen zu bearbeiten. Unter Berücksichtigung der Leitidee einer Nachhaltigen Entwicklung erscheinen ausserschulische Lernorte besonders geeignet, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch an ausgewählten Themenfeldern

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterricht auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im Zyklus 1+ entspricht
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit der Leitidee Bildung für eine nachhaltige Entwicklung des Lehrplan21 auseinander.
- Mit Prinzipien und Konzepten von ausserschulischen Lernorten auseinander und vergleichen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung

Ziele:

- Die Studierenden vertiefen ihr didaktisches Verständnis im Fach NMG
- Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Leitlinie der Nachhaltigen Entwicklung und Lernen das Konzept der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) mit seiner Schlüsselkompetenz «systemisches Denken» kennen.
- Die Studierenden setzen sich mit Elementen der Wald- und Erlebnispädagogik auseinander und können diese mit den Zielen des NMG-Unterrichts im Zyklus 1+ in Verbindung bringen.
- Die Studierenden können Unterricht an ausserschulischen Lernorten (Exkursionen) planen, organisieren und durchführen und anschliessend kritisch reflektieren

In der 4. Seminarveranstaltung wird eine Exkursion stattfinden. Die Teilnahme ist verbindlich.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Planung, Organisation und ggfs. Durchführung einer Exkursion zu einem BNE-relevanten ausserschulischen Lernort.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Wauquiez, S., Henzi, M. & Barras, N. (2019): Draussen unterrichten. das Handbuch für alle Fachbereiche : 1. und 2. Zyklus: Ausgabe für die Schweiz. Bern, hep der bildungsverlag.

Frischknecht-Tobler, U., Nagel, U. & Seybold, H. (Hg.) (2008): Systemdenken. Wie Kinder und Jugendliche komplexe Systeme verstehen lernen. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Künzli, Ch., Bertschy, F., de Haan, G. & Plesse, M. (2008): Zukunft gestalten lernen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung, Didaktischer Leitfaden zur Veränderung des Unterrichts in der Primarschule. Berlin: Freie Universität Berlin, Programm Transfer21

Bach, H. & Bach, T. (2021). Erlebnispädagogik im Wald. Arbeitsbuch für die Praxis. Ernst Reinhardt Verlag München

Michl, W. (2020). Erlebnispädagogik. Ernst Reinhardt Verlag München

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.3

NMG Unterricht mit digitalen Medien

Im Zentrum von Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) steht die mannigfaltige Auseinandersetzung der Lernenden mit der Welt. Die Welt, in der wir heute leben ist durch einen beschleunigten, gesellschaftlichen, technologischen und digitalen Wandel sowie eine Pluralität von Lebensentwürfen geprägt. Fragestellungen und Probleme der modernen, digitalen Welt erfordern fast immer eine Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven und die gleichzeitige Berücksichtigung unterschiedlicher Denk- und Arbeitstraditionen. Zugleich eröffnet diese heutige digitale Welt dem Lehren und Lernen im Sachunterricht neue technische Möglichkeiten.

Was ist guter NMG-Unterricht? Welche Möglichkeiten gibt es guten NMG-Unterricht mit digitalen Lernangeboten zu gestalten? Wie lassen sich iPads sinnvoll in den NMG-Unterricht im Zyklus 1+ einbringen?

Ziele:

- Die Studierenden vertiefen ihr didaktisches Verständnis im Fach NMG und können eine transdisziplinäre Unterrichtsumgebung mit Anknüpfungspunkten zum EULE-Modell und transversalen Unterrichtsgestaltungen planen.
- Die Studierenden lernen verschiedene didaktische Herausforderungen und Zukunftsperspektiven im Umgang mit digitalen Medien im NMG-Unterricht Zyklus 1+ kennen.
- Die Studierenden setzen sich intensiv mit verschiedenen digitalen Lernmöglichkeiten auseinander und können diese mit Blick auf Tauglichkeit im NMG-Unterricht analysieren.

Es werden iPads zur Verfügung gestellt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

- Kooperative Planung einer inter- und transdisziplinären Unterrichtsumgebung in NMG
- Fachdidaktische Analyse ausgewählter digitaler Lernangebote

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Trevisan, P. & Helbling, D. (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus*. hep.

Schmeinck, D., Michalik, K., Groll, T. (2023). Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für den Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/AGa	Mi	14:15-18:00	Windisch	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.3

Perspektiven verbinden im NMG-Unterricht – am Beispiel von Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schüler:innen verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, philosophisch-ethische, sozialwissenschaftlich orientierte und wirtschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven verbindet.

Auch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erfordert im Kern Perspektivenverbindung und Kompetenzen, die erlauben, angemessen mit Wissen aus verschiedenen Fach- und Akteur:innen-Perspektiven umzugehen, dieses Wissen zu verknüpfen bzw. Perspektiven der massgeblichen Akteur:innen bezogen auf das Thema zu berücksichtigen und aufeinander zu beziehen.

Am Beispiel von BNE wird im Modul aufgezeigt, wie Perspektivenverbindungen im NMG-Unterricht mit jüngeren Schüler:innen gelingen und wie ein solcher Unterricht geplant werden kann.

Ziele:

- Die Studierenden vertiefen ihr didaktisches Verständnis im Fach NMG und können das Bildungskonzept BNE im Rahmen von NMG und des Lehrplans verorten.
- Die Studierenden kennen didaktische Anforderungen einer BNE und können das didaktische Prinzip des vernetzenden Lernens als zentrale Anforderung an NMG-Unterricht erörtern.
- Die Studierenden kennen das Planungsinstrument BNE und können dies an einem Beispiel erläutern und für den NMG-Unterricht kritisch prüfen und einsetzen.
- Die Studierenden können Lernaufgaben und Materialien (weiter-)entwickeln und auf ihre Eignung für BNE-Unterricht hin prüfen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul FD NMG im Grundstudium.

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Adamina, M., & Hild, P. (2019). Mit Lernaufgaben Kompetenzen fördern. In P. Labudde & S. Metzger (Hrsg.), *Fachdidaktik Naturwissenschaften 1.-9. Schuljahr* (3. Auflage, S. 119-134). Haupt.

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, C., & Fahrni, D. (2017). *Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis*. www.widerstreit-sachunterricht.de, Nr. 23, Oktober 2017.

Muheim, V., Wüst, L., Bertschy, F., & Künzli David, C. (2014). Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung als Beispiel für perspektiven-integrierenden Sachunterricht. *GDSU-Journal*, 4, 49-58.

Trevisan, P. & Helbling, D. (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus*. hep.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/BBa	Di	14:00-17:45	MuttENZ	Selina Buser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den Grundlagen der motorischen Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-) motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägger, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korrigierte Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOxa	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägger, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korrigierte Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Lea Müller, Franziska Röthlisberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGb	Mi	08:15-10:00	Windisch		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Studienvariante QUEST: Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Das Seminar vermittelt Ihnen sportwissenschaftliche und sportpraktische Grundlagen des Faches Bewegung und Sport. Sie erhalten Einblicke in sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander.

In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen auf Ziele und Aufgaben des Faches «Bewegung und Sport», zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in Bewegungsspielen und Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Die Aufgaben zum LN (sportpraktische Inhalte und Reflexionen) werden zu Semesterbeginn abgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Im Seminar wird die Literatur zusammen erarbeitet:

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64 (11), 336-340.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Meyer & Meyer.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Schorndorf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGqa	Fr	08:15-17:00	Windisch	Barbara Hauser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOqa	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Studienvariante QUEST: Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Das Seminar vermittelt Ihnen sportwissenschaftliche und sportpraktische Grundlagen des Faches Bewegung und Sport. Sie erhalten Einblicke in sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander.

In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen auf Ziele und Aufgaben des Faches «Bewegung und Sport», zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in Bewegungsspielen und Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Die Aufgaben zum LN (sportpraktische Inhalte und Reflexionen) werden zu Semesterbeginn abgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Im Seminar wird die Literatur zusammen erarbeitet:

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64 (11), 336-340.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Meyer & Meyer.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Schorndorf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGqb		-	Windisch	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Bewegung und Musik bezogen auf Lehr-Lernprozesse vier- bis neunjähriger Kinder. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskyj, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOa	Mi	12:15-16:00	Solothurn	Zita Bucher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete und Erlebte wird dabei auch auf seine Relevanz für die Zielstufe betrachtet.

Technische Gestaltung

Im Fachbereich Technische Gestaltung erarbeiten sich die Studierenden zielstufenbezogene, fachliche Grundlagen und erkennen die Gestaltung von funktionalen Objekten als Wechselspiel von Funktion, Konstruktion, Material, Verfahren und Erscheinung. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

Das Modul wird in einer engen Verknüpfung der beiden Fachbereiche Bildnerische und Technische Gestaltung durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge
Benotete Prüfung über die fachwissenschaftlichen Grundlagen in der Technischen Gestaltung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus
- Heigold, O. (2002): Alle können drucken. Bern: Zytglogge Verlag
- Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge Verlag
- Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05
- Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332
- Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco
- Stuber, T. et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag Weber, Karolin (2001)
- Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv (2020)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGqa	Di	08:15-17:00	Windisch	Daniel Vögelin, Nina Trüssel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGqb	Di	08:15-17:00	Windisch	Daniel Vögelin, Nina Trüssel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGqc	Di	08:15-17:00	Windisch	Daniel Vögelin, Nina Trüssel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGqd	Mo	08:15-17:00	Windisch	Daniel Vögelin, Nina Trüssel	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in die disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten – mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoff, Material und Technik mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer fachwissenschaftlichen Prüfung und der Präsentation einer praktischen Erarbeitung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.

Weber, K. (2020). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital*. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGa	Do	08:15-12:00	Windisch	Barbara Wyss, Christina Studer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGb	Do	08:15-12:00	Windisch	Barbara Wyss, Christina Studer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in die disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten – mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoff, Material und Technik mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer fachwissenschaftlichen Prüfung und der Präsentation einer praktischen Erarbeitung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). Alle können drucken. Spuren erspüren. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). Technik und Design. 1. Zyklus. Bern: hep Verlag.

Weber, K. (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Weber, K. (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGc	Do	08:15-12:00	Windisch	Christina Studer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Seminarthema: Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In dieser Veranstaltung erfahren und reflektieren Sie Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten:

Der Fachbereich Bildnerisches Gestalten ist Teil des **Hermes-Projekts**, das von einem Lehrbeauftragten und einem erfahrenen Praxisexperten geleitet wird. Durch vielfältige Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden verschiedene Verfahren und Gestaltungsmittel ausprobiert, vertieft und spezifisch für unterschiedliche Lernstufen betrachtet.

Die im Rahmen der gestalterischen Erprobungen und Erfahrungen erworbenen Kenntnisse können Sie anschliessend im Kindergarten des Hermes-Partners mit Kindergartenkindern praktisch erproben.

Technisches Gestalten:

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität steht dabei im Zentrum.

Benoteter Leistungsnachweis im Technischen Gestalten:

Das Proseminar endet mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln ein technisch-konstruktives Projekt, setzen es um und dokumentieren das Projektvorhaben.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erfolgreiche Bearbeitung des Leistungsnachweises sowie aller zusätzlichen Studienaufgaben beider Fachrichtungen (BG/TG)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bergmann, R. (2016). Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag.
- Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge.
- Heigold, O. (2002). Alle können drucken. Spuren erspüren. Gümligen: Zytglogge.
- Gaus, E. u. a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.
- Stuber, T. Wyss, B. (2020). Technik und Design. 1. Zyklus. Bern: hep Verlag.
- Weber, K. (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv
- Weber, K. (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Link: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=59689>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBb	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Seminarthema: Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung (Blockwoche)

In dieser Veranstaltung erfahren und reflektieren Sie Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten:

Durch vielfältige Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden verschiedene Verfahren und Gestaltungsmittel ausprobiert, vertieft und spezifisch für unterschiedliche Lernstufen betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten:

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität steht dabei im Zentrum.

Benoteter Leistungsnachweis im Technischen Gestalten:

Das Proseminar endet mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln ein technisch-konstruktives Projekt, setzen es um und dokumentieren das Projektvorhaben.

Termine:

Präsenzveranstaltung: Montag, 02. September, 08:30-17:15 Uhr

Selbststudienzeit: Dienstag, 03. September, 14:00-17:15 Uhr

Präsenzveranstaltung: Mittwoch, 04. September, 08:30-17:15 Uhr

Präsenzveranstaltung: Freitag, 06. September, 08:30-11:45 Uhr

Online-Veranstaltung (Präsentation): Mittwoch, 04. Dezember, 17:20-20:20 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erfolgreiche Bearbeitung des Leistungsnachweises sowie aller zusätzlichen Studienaufgaben beider Fachrichtungen (BG/TG)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag.

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv

Weber, K. (2020). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital*. Bern: blmv

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Link: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=59693>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBc		-	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Zentrale fachliche Anliegen der Ästhetischen Bildung

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prozessen und deren Besonderheiten in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten. Sie erarbeiten sich theoretische und praktische Grundlagen und vertiefen Ihre Fachkompetenz.

Bildnerisches Gestalten

Ausgehend von der Erforschung von Alltagsphänomenen fokussieren Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Tast-, Hör-, Sicht- oder Erahnbares. Sie erproben elementare Mittel, Werkzeuge und verschiedenartige Bildträger, erkunden vielfältige Zugänge zur Bildgestaltung und reflektieren diese im Hinblick auf den Unterricht in Kindergarten und Primarschule.

Technisches Gestalten

Eigengestalterisch setzen Sie sich mit Materialien und Verfahren auseinander, erproben und reflektieren diese. Dabei sollen Ihre Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis im Technischen Gestalten in Form einer schriftlichen Prüfung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Aebersold, U. u.a. (Hg.) (2022): *KUNST & BILD. Bildnerisches Gestalten im Zyklus 2 und 3*. Bern: hep
- Eid, K. (2002): *Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis*. Paderborn: Schöningh
- Gaus, E. u.a. (20194): *Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus
- Heigold, O. (2002): *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge
- Stöckli, K. (20167): *Mit Stift und Pinsel: Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern*. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
- Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep
- Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv
- Weber, K. (2020). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. filRouge digital. Bern: blmv

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOxa	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOxb	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Zentrale fachliche Anliegen der Ästhetischen Bildung

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prozessen und deren Besonderheiten in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten. Sie erarbeiten sich theoretische und praktische Grundlagen und vertiefen Ihre Fachkompetenz.

Bildnerisches Gestalten

Ausgehend von der Erforschung von Alltagsphänomenen fokussieren Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Tast-, Hör-, Sicht- oder Erahnbares. Sie erproben elementare Mittel, Werkzeuge und verschiedenartige Bildträger, erkunden vielfältige Zugänge zur Bildgestaltung und reflektieren diese im Hinblick auf den Unterricht in Kindergarten und Primarschule.

Technisches Gestalten

Eigengestalterisch setzen Sie sich mit Materialien und Verfahren auseinander, erproben und reflektieren diese. Dabei sollen Ihre Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis im Technischen Gestalten in Form einer schriftlichen Prüfung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Aebersold, U. u.a. (Hg.) (2022): *KUNST & BILD. Bildnerisches Gestalten im Zyklus 2 und 3*. Bern: hep
- Eid, K. (2002): *Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis*. Paderborn: Schöningh
- Gaus, E. u.a. (20194): *Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus
- Heigold, O. (2002): *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge
- Stöckli, K. (20167): *Mit Stift und Pinsel: Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern*. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
- Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep
- Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv
- Weber, K. (2020). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. filRouge digital. Bern: blmv

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOqa	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOqb	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Zentrale fachliche Anliegen der Ästhetischen Bildung

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prozessen und deren Besonderheiten in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten.

Sie erarbeiten sich theoretische und praktische Grundlagen und vertiefen Ihre Fachkompetenz.

Bildnerisches Gestalten: Ausgehend von der Erforschung von Alltagsphänomenen fokussieren Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Tast-, Hör-, Sicht- oder Erahnbares.

Sie erproben elementare Mittel, Werkzeuge und verschiedenartige Bildträger, erkunden vielfältige Zugänge zur Bildgestaltung und reflektieren diese im Hinblick auf den Unterricht in Kindergarten und Primarschule.

Technisches Gestalten: Eigengestalterisch setzen Sie sich mit Materialien und Verfahren auseinander, erproben und reflektieren diese. Dabei sollen Ihre Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden.

Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis im Technischen Gestalten in Form einer schriftlichen Prüfung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Aebersold, U. u.a. (Hg.) (2022): *KUNST & BILD. Bildnerisches Gestalten im Zyklus 2 und 3*. Bern: hep
- Eid, K. (2002): *Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis*. Paderborn: Schöningh
- Gaus, E. u.a. (20194): *Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus
- Heigold, O. (2002): *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge
- Stöckli, K. (20167): *Mit Stift und Pinsel: Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern*. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
- Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep
- Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv
- Weber, K. (2020). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. filRouge digital. Bern: blmv

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.1

Figur und Spiel

Die Studierenden setzen sich gestalterisch-praktisch und theoretisch mit dem Figurenspiel auseinander. Sie erkunden gestalterische Möglichkeiten der Figurendarstellung und der Inszenierung von Theaterszenen. Sie erforschen Aspekte der dramatischen Wirkung und der Steigerung des Ausdrucks bei der Gestaltung von Spielfiguren.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine IAL erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects): Die kleine IAL beinhaltet die Entwicklung und Gestaltung von Spielfigur(en), die Konzeption, Realisierung, Aufführung, Dokumentation und Reflexion von Figurenspielszenen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects): Der Auftrag ist analog zur kleinen IAL (2 Ects). Für die zusätzlich zu erbringenden Ects-Punkte der grossen IAL wird die Aufführung eines professionellen Figurentheaters besucht und in einer Rezension analysiert. Die Beobachtungen und Erkenntnisse werden in Verbindung zum eigenen Figurenspiel und zu den Inhalten der Veranstaltung gesetzt.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls
Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im
Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der
Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der
Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Amstad, S.; Lubos, C. (2015): «Das Spiel mit den Schatten». In: Heft 08. Schöffliedorf: edition qubus
- Amstad, S.; Lubos, C.; Schuh, C. (Hg.) (2013): Mit Sockenpuppen unterwegs. Solothurn
- Bleisch, H. u.a. (1991). Puppentheater. Theaterpuppen. Aarau: AT
- Edthofer, S.; Sauter, P. (2019): Unterricht mit Figuren: spielen, lernen, fördern. Hölstein: LCH Lehrmittel 4bis8
- Götz N.: <https://www.theater-der-schatten.de/> (Zugriff:10.05.2024)
- Gubler, M. et al. (1995): Kleider, Klamotten, Kostüme. Ein Fundus für Spiel, Theater und Werken. Zürich: Pestalozzianum
- Nold, W. (2002): Das Spiel der Schatten. Moers: Edition Aragon
- Reusch, R. (2005): Schattentheater. Schwäbisch Gmünd: Einhorn
- Schreiner, K. (1991): Puppen und Theater. Köln: DuMont
- Stuber, T. u.a. (2017) Technik und Design – Handbuch für Lehrpersonen. Bern: Hep Verlag
- Werkspuren N.106 (2007). Puppe und Spiel. Zürich: SWV Design und Technik
- Wüthrich, K. (1972): Wir basteln eine Kasperlfigur. Schweizerische Arbeitslehrerinnenzeitung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Beatrice Bieri, Sabine Amstad	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.1

Seminarthema: Figur und Spiel im Bildnerischen und Technischen Gestalten (HS24)

Die Veranstaltung Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.1 mit dem Thema «Figur und Spiel» befasst sich mit dem Figurenspiel aus den Perspektiven der beiden Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten. Es werden Möglichkeiten der Darstellung von Figuren und der Inszenierung von Theaterszenen untersucht, mit besonderem Augenmerk auf die dramatische Wirkung und die Gestaltung von Spielfiguren.

Die Teilnehmenden lernen die Bedeutung von «Mensch, Figur, Hülle» in der Gestaltung kennen. Zudem reflektieren sie ihre Entscheidungen und Prozesse bei der Umsetzung eines gestalterischen Projekts auf verschiedenen Ebenen. Sie erhalten ein Verständnis für die einzelnen Schritte im Gestaltungs- und Designprozess, um ihre Projekte zielstufengerecht planen und durchführen zu können.

IAL:

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine IAL im **Fachbereich Bildnerisches Gestalten** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft A²sthetische Bildung (2 Ects):

Die IAL umfasst die Konzeption, Realisierung, Aufführung, Dokumentation und Reflexion von Figurenspielszenen, die im Fachbereich Technisches Gestalten umgesetzt wurden.

IAL Fachwissenschaft A²sthetische Bildung (4 Ects):

Auftrag analog kleine IAL (2 Ects). Für die zusätzlich zu erbringenden Ects Punkte bereichern weitere Elemente (Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit, Komplexität) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls
Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im
Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erfolgreiche Bearbeitung des Leistungsnachweises sowie aller zusätzlichen Studienaufgaben beider Fachrichtungen (BG/TG)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Amstad, S. u. a. (2013): *Mit Sockenpuppen unterwegs*. Solothurn.

Amstad, S. u. a. (2015): *Das Spiel mit den Schatten*. In: Heft 08. Schofflisdorf: edition qubus.

Bleisch, H. u. a. (1991): *Puppentheater. Theaterpuppen*. Aarau: AT.

Gaus-Hegner, Elisabeth u. a. (2015): *Himmelhoch und Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Gubler, M. u. a. (1995): *Kleider, Klamotten, Kostüme*. Zürich: Pestalozzianum.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): *Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken*. In: *kontext:pädagogik FHA*, 3/05.

Reusch, R. (2005): *Schattentheater*. Schwäbisch Gmünd: Einhorn.

Schreiner, Kurt (1991): *Puppen und Theater*. Köln: Du Mont

Stuber, Thomas et al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag AG.

Werkspuren N.106 (2007): *Puppe und Spiel*. Zürich: SWV Design und Technik.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Link: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=59694>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	MuttENZ	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.3

Bilder in Bewegung

Bilder in Bewegung

In der Veranstaltung wird das Phänomen der Bewegungssillusion untersucht.

Filme, Videos und digitale Animationen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dabei ist uns im Moment der Betrachtung kaum bewusst, dass wir uns einer Bewegungssillusion hingeben und diese jeweils durch eine Serie einzelner Bilder entsteht.

Weil Film eine audiovisuelle Gestaltung ist, erhalten Klangerzeugung und der Bau von Musikinstrumenten eine besondere Bedeutung.

Nebst allgemeinem Wissen und Können zum Thema vermittelt die Veranstaltung auch Anregungen zur Umsetzung auf der Zielstufe.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden untersuchen verschiedene Formen der Bewegungssillusion. Sie erforschen bildgestalterische Aspekte, die zu innovativen Bildserien führen können.

Sie erarbeiten Bildfolgen, die Bewegungen zeigen und analog animiert werden sollen.

Sie loten weitere Möglichkeiten von fantastischen, surrealen Trickfilmgeschichten aus, indem sie digitale Animationstechniken (Stop-Motion) einsetzen.

Das Entwickeln und Erzählen von Geschichten in Bildern ist ein weiterer Schwerpunkt des Moduls.

Technisches Gestalten

Die Studierenden bauen einen eigenen Tricktisch, der die Arbeit an den Trickfilmen (Stop-Motion) optimal unterstützt.

Die Erkundung der Klangerzeugung und die Herstellung von Musikinstrumenten schafft vielfältige Voraussetzungen für die digitale Vertonung von «bewegten Bildern» mit selber erzeugten Klängen.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL erbracht werden. Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Detaillierte Informationen zur IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleine IAL (2 Ects):

Planen und realisieren Sie zwei unterschiedliche Bildanimationen: als analoge Bilderfolge (z.B. in Form eines Daumenkinos) und als Trickfilm in digitaler Stop-Motion-Technik.

Eine erste Fassung der erarbeiteten Animation wird, unterstützt von den Dozentinnen, reflektiert und in einer zweiten Arbeitsphase umfassend optimiert.

Dokumentation und Reflexion sind Teil der Auseinandersetzung.

Grosse IAL (4 Ects):

Der Auftrag ist analog zur kleinen IAL.

Zusätzlich analysieren Sie theoriegestützt einen bestehenden Animationsfilm und setzen sich mit den eigenen Bildanimationen auf der Grundlage der erarbeiteten Erkenntnisse auseinander.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Ammann, Daniel u.a. (Hg.) (2008): Trickfilm entdecken. Animationstechniken im Unterricht. Zürich: Pestalozzianum
- Blum-Pfingstl, S. u.a. (2011): Trickfilm. Kunst+Unterricht 354/355. Seelze: Friedrich
- Martini, U. (1985): Musikinstrumente erfinden, bauen, spielen. Anleitungen und Vorschläge für die pädagogische Arbeit. Stuttgart: Ernst Klett
- Reuter O. M. (2009). Kinder und Jugendliche fotografieren und filmen mit dem Handy. München: kopaed
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein (Hg. 3/2006): Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Beatrice Bieri, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.3

Bilder in Bewegung

In der Veranstaltung wird das Phänomen der Bewegungssillusion untersucht.

Filme, Videos und digitale Animationen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dabei ist uns im Moment der Betrachtung kaum bewusst, dass wir uns einer Bewegungssillusion hingeben und diese jeweils durch eine Serie einzelner Bilder entsteht.

Weil Film eine audiovisuelle Gestaltung ist, erhalten Klangerzeugung und der Bau von Musikinstrumenten eine besondere Bedeutung.

Nebst allgemeinem Wissen und Können zum Thema vermittelt die Veranstaltung auch Anregungen zur Umsetzung auf der Zielstufe.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden untersuchen verschiedene Formen der Bewegungssillusion. Sie erforschen bildgestalterische Aspekte, die zu innovativen Bildserien führen können.

Sie erarbeiten Bildfolgen, die Bewegungen zeigen und analog animiert werden sollen.

Sie loten weitere Möglichkeiten von fantastischen, surrealen Trickfilmgeschichten aus, indem sie digitale Animationstechniken (Stop-Motion) einsetzen.

Das Entwickeln und Erzählen von Geschichten in Bildern ist ein weiterer Schwerpunkt des Moduls.

Technisches Gestalten

Die Studierenden bauen einen eigenen Tricktisch, der die Arbeit an den Trickfilmen (Stop-Motion) optimal unterstützt.

Die Erkundung der Klangerzeugung und die Herstellung von Musikinstrumenten schafft vielfältige Voraussetzungen für die digitale Vertonung von «bewegten Bildern» mit selber erzeugten Klängen.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

Detaillierte Informationen zur IAL finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleine IAL (2 Ects):

Planen und realisieren Sie zwei unterschiedliche Bildanimationen: als analoge Bilderfolge (z.B. in Form eines Daumenkinos) und als Trickfilm in digitaler Stop-Motion-Technik.

Eine erste Fassung der erarbeiteten Animation wird, unterstützt von den Dozentinnen, reflektiert und in einer zweiten Arbeitsphase umfassend optimiert. Dokumentation und Reflexion sind Teil der Auseinandersetzung.

Grosse IAL (4 Ects):

Der Auftrag ist analog zur kleinen IAL. Zusätzlich analysieren Sie theoriegestützt einen bestehenden Animationsfilm und setzen sich mit den eigenen Bildanimationen auf der Grundlage der erarbeiteten Erkenntnisse auseinander.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls
Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im
Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Ammann, Daniel u.a. (Hg.) (2008): Trickfilm entdecken. Animationstechniken im Unterricht. Zürich: Pestalozzianum
- Blum-Pfingstl, S. u.a. (2011): Trickfilm. Kunst+Unterricht 354/355. Seelze: Friedrich
- Martini, U. (1985): Musikinstrumente erfinden, bauen, spielen. Anleitungen und Vorschläge für die pädagogische Arbeit. Stuttgart: Ernst Klett
- Reuter O. M. (2009). Kinder und Jugendliche fotografieren und filmen mit dem Handy. München: kopaed
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein (Hg. 3/2006): Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/SOa	Di	08:15-12:00	Solothurn	Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch
------	------------------------------	----	-------------	-----------	---------------------------------	---------

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.3

Bilder in Bewegung

In der Veranstaltung wird das Phänomen der Bewegungsillusion untersucht. Filme, Videos und digitale Animationen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dabei ist uns im Moment der Betrachtung kaum bewusst, dass wir uns einer Bewegungsillusion hingeben und diese jeweils durch eine Serie einzelner Bilder entsteht. Weil Film eine audio-visuelle Gestaltung ist, erhalten Klanggestaltung und Musikinstrumentenbau eine besondere Bedeutung. Neben allgemeinem Wissen und Können zum Thema, vermittelt die Veranstaltung auch Anregungen zur Umsetzung auf der Zielstufe.

Bildnerische Gestaltung

In der Bildnerischen Gestaltung werden verschiedene Formen der Erzeugung von Bewegungsillusion untersucht und praktisch erprobt. Das Erzählen und audio-visuelle Umsetzen von Geschichten bildet einen weiteren Schwerpunkt des Moduls.

Technische Gestaltung

Die Erkundung der Klangerzeugung und die Herstellung von Musikinstrumenten schafft vielfältige Voraussetzungen für die Vertonung von «bewegten Bildern». Mit selber hergestellten Tonaufnahmen und geeigneter Software wird die Audiogestaltung der Trickfilme erkundet.

IAL in der Bildnerischen Gestaltung

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerische Gestaltung erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden. Detaillierte Informationen zur IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleine IAL (2 Ects):

Planen und realisieren eines eigenständigen Zeichen-, Knet- oder Legetricks. Eine erste Fassung der fertigen Animation wird, unterstützt von der Dozentin, reflektiert und in einer zweiten Arbeitsphase umfassend optimiert. Dokumentation und Reflexion sind Teil der Auseinandersetzung. Der finale Film wird im Rahmen der Prüfungswoche (6. - 10.1.25) präsentiert und diskutiert.

Grosse IAL (4 Ects):

Auftrag analog kleine IAL; zusätzlich erfolgt die Erarbeitung eines weiteren Animationsfilms (Animationstechnik frei wählbar). Erkenntnisse aus dem ersten Film werden dabei berücksichtigt. Dokumentation und Reflexion sind Teil der Auseinandersetzung. Die finalen Filme werden im Rahmen der Prüfungswoche (6. -10.1.25) präsentiert und diskutiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.
- Ammann, Daniel u.a. (Hg.) (2008): Trickfilm entdecken. Animationstechniken im Unterricht. Zürich: Pestalozzianum
- Blum-Pfingstl, S. u.a. (2011): Trickfilm. Kunst+Unterricht 354/355. Seelze: Friedrich
- Martini, U.: Musikinstrumente erfinden, bauen, spielen. Anleitungen und Vorschläge für die pädagogische Arbeit. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1985.
- Wrende, M., Von Sperber, A.: ...UND DANN? Wie Kinderbücher Gestalt annehmen. Mainz: Verlag Hermann Schmidt, 2022.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/AGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.3

Seminarthema: In Bewegung (Spiel – Bewegung – Energie) – HS24

Beschreibung der Veranstaltung:

Das bewegte und animierte Bild sowie Bildgenerierung mittels Spiel stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Durch eigene praktische und theoretische Auseinandersetzungen erfahren und untersuchen Sie das Potenzial von Bewegung und Spiel für die Ästhetische Bildung.

Der Bezug zur Zielstufe wird dabei immer wieder gesucht und befragt.

Bildnerisches Gestalten:

Im Bildnerischen Gestalten erarbeiten Sie zum einen Bildfolgen, die Bewegungen zeigen und analog animiert werden sollen. Dabei werden bildgestalterische Aspekte untersucht, die zu innovativen Bildserien führen können. Zum andern loten Sie mit digitalen Animationstechniken (Stop-Motion) weitere Möglichkeiten von fantastischen, surrealen Trickfilmgeschichten aus.

Technisches Gestalten:

Im Technischen Gestalten stehen Funktions- und Konstruktionsprinzipien des bewegten und animierten Bildes und die potenziellen Antriebsvarianten im Zentrum dieser Veranstaltung. Beziehungen zwischen Funktion, Konstruktion und Material sollen erkannt und angewendet werden. Aus einem zielstufenrelevanten Bilderbuch soll ein geeignetes Bild ausgewählt und inszeniert werden, dabei soll eine mechanisch funktionierende Umsetzung des Abgebildeten umgesetzt werden.

IAL:

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich TG** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

TG IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 ECTS):

Wählen Sie für den **Fachbereich TG** ein für den Zielstufenbereich relevantes **Bilderbuch** und inszenieren Sie mögliche mechanische Umsetzung zum Themenbereich „**Bewegung – Energie – Antrieb**“. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee. Durch Experimentieren und Entwickeln sollen praktische Funktionserprobungen durchgeführt und Lösungsmöglichkeiten entwickelt und umgesetzt werden.

Die IAL ist als Tandemarbeit (zu zweit) strukturiert, kann aber auch alleine erbracht werden.

TG IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 ECTS):

Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (**Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit, Komplexität**) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls
Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im
Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erfolgreiche Bearbeitung des Leistungsnachweises sowie aller zusätzlichen Studienaufgaben beider Fachrichtungen (BG/TG)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Ammann, Daniel u. a. (Hg.) (2008): *Trickfilm entdecken. Animationstechniken im Unterricht*. Zürich: Pestalozzianum
- Blum-Pfingstl, S. u. a. (2011): *Trickfilm. Kunst+Unterricht* Nr. 354/355. Seelze: Friedrich
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein (Hg.) (3/2006). *Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht*. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht. Zürich: SWV.
- Werken.ch (Hg.) (1/2020). *MINT, das lustvolle T*. Fachzeitschrift für Vermittlung von Design und Technik. Zürich: SWV
- Seitz, R. u. a. (2012). *Schule der Phantasie*. Seelze: Friedrich
- Gaus-Hegner, Elisabeth u. a. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: *kontext:pädagogik* FHA, 3/05
- Stuber, Thomas et. al (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1*. Zyklus. Bern: hep Verlag AG

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Modulseite:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=59695>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegende Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale in der mündlichen und schriftlichen Sprache der Schüler:innen zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz und ihrer Auswirkung auf die Schule.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOqa	Fr	08:15-17:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGqa	Fr	08:15-17:00	Windisch	Esther Wiesner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOxa	Mi	08:15-17:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegende Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale in der mündlichen und schriftlichen Sprache der Schüler:innen zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz und ihrer Auswirkung auf die Schule.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Francesco Supino	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Sara Grunauer Meier	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGqb		-	Windisch	Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Literalität: Literatur für Kinder

Das Seminar gibt eine Einführung in die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur. Die Studierenden lernen die Text-, Bild- und Medienwelt von Schülerinnen und Schülern im Zyklus 1 kennen. Sie befassen sich mit dem stufenspezifischen Textsortenrepertoire und unterschiedlichen Gattungen und Genres der Kinderliteratur.

Sie diskutieren die Qualitätsmerkmale von Kinderliteratur und Bilderbuchillustrationen und erschliessen und interpretieren Texte mit theoriegeleiteten Fragen.

Die Studierenden setzen sich darüber hinaus mit den zentralen Aspekten der Lesesozialisation auseinander und sind in der Lage, die Schüler*innen bei der Entwicklung ihrer Lesekompetenz zu unterstützen.

Ziele:

- Die Studierenden haben einen Überblick über die historische Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur.
- Sie kennen Textsorten und Gattungen, die für die Zielstufe relevant sind, und können deren Qualität beurteilen.
- Sie sind sich bewusst, welche Rolle die Schule für die Lesesozialisation hat.
- Sie kennen Aspekte literarischen Lernens und vermögen die Schülerinnen und Schüler fürs Lesen zu motivieren und in ihrer Lesekompetenz zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft

Leistungsnachweis

Lektüre von Kinderliteratur und Führen eines Lesejournals (Einzelarbeit)

Lektüre von Fachliteratur und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Gansel, Carsten (2010): Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Lange, Günter (Hrsg.) (2011): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Schikorsky, Isa (2003): Schnellkurs Kinder- und Jugendliteratur. Köln: Dumont.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: Mehr Sprachen, mehr Chancen!

Die Ansicht, dass Mehrsprachigkeit nicht defizitbehaftet ist, sondern eine Chance sein kann, dringt nur langsam ins Bewusstsein der Gesellschaft. Und auch in der Schule wird die Mehrsprachigkeit von Kindern weder ausreichend wertgeschätzt, noch wird ihr Potenzial genutzt. Dies ist auch in der Schweiz der Fall, obwohl das Land ein Inbegriff von Mehrsprachigkeit ist. Das Modul sucht zunächst Antworten auf die Frage, wann man eigentlich mehrsprachig ist. Neben den unterschiedlichen Formen der Mehrsprachigkeit wird zudem das Nebeneinander mehrerer Sprachen thematisiert, dabei insbesondere das Verhältnis von Standardsprache und Mundart in der Schweiz. In diesem Zusammenhang setzen sich die Studierenden auch mit ihrer eigenen Mehrsprachigkeit auseinander. Ausgehend von den unterschiedlichen Themenfeldern zeigt das Seminar zudem Verbindungen in den Schulalltag auf.

Ziele:

- Die Studierenden setzen sich mit einem unterschiedlichen Verständnis von Mehrsprachigkeit auseinander.
- Sie wissen um die Bedeutung der Mehrsprachigkeit für ihre eigene und die sprachliche und persönliche Entwicklung der Schüler und Schülerinnen.
- Sie kennen die Relevanz von Mehrsprachigkeit als Ressource für ihren Unterricht.
- Die Studierenden kennen Möglichkeiten, die Mehrsprachigkeit als Ressource im Unterricht zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit im Seminar und auf Moodle
Mindmap für die Auseinandersetzung mit der verwendeten Literatur und der persönlichen Mehrsprachigkeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

«Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben»

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE23.EN/AGa	Fr	16:15-18:00	Windisch	Ursula Ritzau	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: Mehr Sprachen, mehr Chancen!

Die Ansicht, dass Mehrsprachigkeit nicht defizitbehaftet ist, sondern eine Chance sein kann, dringt nur langsam ins Bewusstsein der Gesellschaft. Denn oft wird die Mehrsprachigkeit von Kindern weder ausreichend wertgeschätzt, noch deren Potential genutzt. Dies ist auch in der Schweiz der Fall, obwohl das Land selbst durch die verschiedenen Landessprachen und Dialekte mehrsprachig geprägt ist. Das Modul sucht zunächst Antworten auf die Frage, wann man eigentlich mehrsprachig ist. Neben den unterschiedlichen Formen der Mehrsprachigkeit wird zudem das Nebeneinander mehrerer Sprachen thematisiert, dabei auch das Verhältnis von Standardsprache und Mundart in der Schweiz. Dabei setzen sich die Studierenden auch mit ihrer eigenen Mehrsprachigkeit auseinander. Ausgehend von den unterschiedlichen Themenfeldern zeigt das Seminar zudem Verbindungen in den Schulalltag auf.

Ziele:

- Die Studierenden setzen sich mit einem unterschiedlichen Verständnis von Mehrsprachigkeit auseinander.
- Sie wissen um die Bedeutung der Mehrsprachigkeit für ihre eigene und die sprachliche und persönliche Entwicklung der Schüler und Schülerinnen.
- Sie kennen die Relevanz von Mehrsprachigkeit als Ressource für ihren Unterricht.
- Die Studierenden kennen Möglichkeiten die Mehrsprachigkeit als Ressource im Unterricht zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Fachwissenschaft

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit im Seminar und auf Moodle
Mindmap für die Auseinandersetzung mit der verwendeten Literatur und der persönlichen Mehrsprachigkeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

- Autorenteam (2020): Deine Sprache – Meine Sprache. Handbuch zu 19 Migrationssprachen und zu Deutsch. Erweit. u. aktual. Neuauflage. Zürich: LMVZ (Kantonaler Lehrmittelverlag Zürich).
- Montanari, Elke G. & Pangiotopoulou, Julie A. (2019): Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas und Schulen. Tübingen: Narr, Francke, Attempo.
- Riehl, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit. Eine Einführung. Darmstadt: WGB (Wissenschaftliche Buchgesellschaft).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE23.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: Meine Sprache, deine Sprache!

Mehrsprachigkeit ist weder ein Defizit noch die Ausnahme. Vielmehr kann sie eine Chance sein für unsere Gesellschaft sein. Doch oft wird die Mehrsprachigkeit von Kindern weder ausreichend wertgeschätzt, noch deren Potenzial genutzt. Dies ist auch in der Schweiz der Fall, obwohl das Land offiziell ein mehrsprachiges Land ist und die Mehrsprachigkeit Teil seiner Identität ist. Das Modul sucht zunächst Antworten auf die Frage, wann man eigentlich mehrsprachig ist. Neben den unterschiedlichen Formen der Mehrsprachigkeit wird zudem das Nebeneinander mehrerer Sprachen thematisiert, dabei auch das Verhältnis von Standardsprache und Mundart in der Schweiz. Dabei setzen sich die Studierenden auch mit ihrer eigenen Mehrsprachigkeit auseinander. Ausgehend von den unterschiedlichen Themenfeldern werden Verbindungen in den Schulalltag aufgezeigt.

Ziele:

- Die Studierenden setzen sich mit einem unterschiedlichen Verständnis von Mehrsprachigkeit auseinander.
- Sie wissen um die Bedeutung der Mehrsprachigkeit für ihre eigene und die sprachliche und persönliche Entwicklung der Schüler und Schülerinnen.
- Sie kennen die Relevanz von Mehrsprachigkeit als Ressource für ihren Unterricht.
- Die Studierenden kennen Möglichkeiten die Mehrsprachigkeit als Ressource im Unterricht zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Fachwissenschaft

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit im Seminar
Studienleistung: Entwicklung eines Unterrichtsszenarios im mehrsprachigem Setting

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

- Autorenteam (2020): Deine Sprache – Meine Sprache. Handbuch zu 19 Migrationssprachen und zu Deutsch. Erweit. u. aktual. Neuauflage. Zürich: LMVZ (Kantonaler Lehrmittelverlag Zürich).
- Montanari, Elke G. & Pangiotopoulou, Julie A. (2019): Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas und Schulen. Tübingen: Narr, Francke, Attempo.
- Riehl, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit. Eine Einführung. Darmstadt: WGB (Wissenschaftliche Buchgesellschaft).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE23.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Mathematik 1.1

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit). Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

Die Veranstaltung wird vorwiegend in Präsenz ausgebracht, einzelne Sitzungen können auch online stattfinden.

Hinweis: Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte MuttENZ, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen und an einem Samstag stattfinden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Klausur in der Prüfungswoche im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.

Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.

Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOqa	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Christian Rüede	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOxa	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Christian Rüede	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGqa	Di	08:15-17:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	MuttENZ	Thomas Royar	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWMK11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	MuttENZ	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGqb	Di	-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Erforschen und Argumentieren in der Mathematik

Der kompetenzorientierte Mathematikunterricht gliedert das mathematische Arbeiten in sechs verschiedene Handlungsaspekte, Erforschen und Argumentieren sind zwei davon. Leitfrage des Seminars ist: Welche Formen des Erforschens und Argumentierens bietet die Mathematik für den Unterricht der Unterstufe an? Zur Beantwortung dieser Frage werden im Seminar Denksportaufgaben gelöst und analysiert und strukturiert auf Zielstufenniveau übertragen.

Die Studierenden

- können den Lehrplan in Bezug auf die Handlungsaspekte "Erforschen und Argumentieren" aus Sicht der Mathematik analysieren
- wissen, welche Formen des Erforschens und Argumentierens aus Sicht der Mathematik angemessen sind
- können Strukturen ausgewählter mathematischer Denksportaufgaben beschreiben und auf zielstufengerechte Aufgabenstellungen übertragen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Studium von Fachliteratur
- Lösen von Denksportaufgaben
- eigene Argumentation, Gestaltung einer Seminarsequenz (Vorbereitung und Moderation)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). (2011). Grundkompetenzen für die Mathematik. Nationale Bildungsstandards. Freigegeben von der EDK Plenarversammlung am 16. Juni 2011. Bern: EDK.
Wittmann, E. C., & Müller, N. G. (1988). Wann ist ein Beweis ein Beweis? In P. Bender (Hrsg.), Mathematikdidaktik – Theorie und Praxis. Festschrift für Heinrich Winter (S. 237–258). Berlin: Cornelsen.
Wittmann, E. C. (2014). Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik. *mathematica didacta*, 37, 213-232

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Mathematik 2.3

Elementargeometrische Aspekte

Die Studierenden erweitern ihre fachwissenschaftliche Expertise, die sie im Grundstudium in der Arithmetik aufgebaut haben. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Definitionen, Begriffe, Darstellungen und Heuristiken aus dem Bereich der Elementargeometrie.

Die Studierenden

- setzen sich mit mathematischen Denkweisen und Arbeitsmethoden auseinander
- erschliessen sich aktiv mathematische Inhalte und Fragestellungen
- analysieren die Überlegungen der Mitstudierenden zur Erweiterung ihrer eigenen Expertise
- setzen sich mit Hilfe von Fachliteratur mit geometrischen Themen auseinander

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung und Diskussion von Aufgaben sowie die Analyse von Lösungen geometrischer Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Heidelberg: Springer.

Müller-Philipp, S. & Gorski, H.-J. (2005). *Leitfaden Geometrie*. Wiesbaden: Vieweg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK23.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Mathematik 2.3

Elementargeometrische Problemstellungen

Die Studierenden erweitern ihre fachwissenschaftliche Expertise, die sie im Grundstudium in der Arithmetik aufgebaut haben. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Definitionen, Begriffe, Darstellungen und Heuristiken aus dem Bereich der Elementargeometrie.

Die Studierenden

- setzen sich mit mathematischen Denkweisen und Arbeitsmethoden auseinander
- erschliessen sich aktiv mathematische Inhalte und Fragestellungen
- analysieren die Überlegungen der Mitstudierenden zur Erweiterung ihrer eigenen Expertise
- setzen sich mit Hilfe von Fachliteratur mit geometrischen Themen auseinander

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung von Lernkontrollen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Müller-Philipp, S. & Gorski, H.-J. (2005). *Leitfaden Geometrie*. Wiesbaden: Vieweg.

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Heidelberg: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK23.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Mathematik 2.3

Elementarmathematische Problemstellungen

Die Studierenden erweitern ihre fachwissenschaftliche Expertise, die sie im Grundstudium in der Arithmetik aufgebaut haben. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Definitionen und Begriffe aus dem Bereich der Elementargeometrie.

Die Studierenden

- setzen sich mit mathematischen Denkweisen und Arbeitsmethoden auseinander
- erschliessen sich aktiv mathematische Inhalte und Fragestellungen
- erweitern ihre eigene Expertise durch die Analyse von Lösungen geometrischer Problemstellungen
- setzen sich mit Hilfe von Fachliteratur mit geometrischen Themen auseinander

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung und Diskussion von Aufgaben sowie die Analyse von Lösungen geometrischer Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). Erlebnis Elementargeometrie. Heidelberg: Springer.

Müller-Philipp, S. & Gorski, H.-J. (2005). Leitfaden Geometrie. Wiesbaden: Vieweg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK23.EN/SOa	Mi	14:15-18:00	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Musik 1.1 (Instrumentalunterricht)

Individueller Einzelunterricht Instrument oder Gesang

Im Einzelunterricht werden am Instrument, bzw. mit der Singstimme grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt.

Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden.

Bei Belegung Gesang werden auch Kompetenzen in instrumentaler Begleitung, bei Belegung von Instrumenten auch Singkompetenzen vermittelt.

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Noten/Akkordchiffren und nach Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Erfinden eigener Lieder
- Auseinandersetzung mit Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Individuelle Ziele und eigene Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Solmisation
- Gehörbildung
- Elementare Harmonielehre
- Rhythmuslehre
- Transposition
- Liedanalyse

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflcht von 100%.

Leistungsnachweis

- individuelle Lernzielvereinbarungen
- Prüfung von Grundlagen der Musiktheorie und Gehörbildung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Im Moodle Kursraum befinden sind alle nötigen Dokumente zu den geforderten theoretischen Grundkenntnissen, sowie Links zu Lernhilfen.

Ein Tool zum Üben der Gehörbildung steht ab Semesterbeginn zur Verfügung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU11.EN/a		-		Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Musik 2.1

Singen und Stimme

Die Möglichkeiten der Liedleitung und Liedgestaltung im Kindergarten und in der Unterstufe sind vielfältig. Die instrumentalen und vokalen Voraussetzungen der Studierenden bilden den Ausgangspunkt, um eine individualisierte und situationsbezogene Liedleitung zu erproben und zu erweitern. Ausserdem beschäftigen sich die Studierenden mit einer stufengerechten spielerischen Stimmbildung.

Inhalte des Seminars

- Stimmbildung mit Kindern
- Singen mit Kindern
- Liedleitung und klassische Dirigiertechnik
- Schulpraktisches Instrumentalspiel

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

- Praktische Arbeit mit einer Kindergruppe ab KW 42
- Präsentation eines Videoausschnitts dieser Erfahrung mit wichtigen Erkenntnissen in KW 48 bis 50.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachwissenschaft Musik 2.1 - Singen und Stimme, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU21.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Jana Wirth	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Musik 2.3

Rhythmus und Bewegung

Musik und Bewegung sind untrennbar miteinander verbunden. Der Rhythmus spielt dabei die zentrale Rolle.

In diesem Seminar wird der eigene Körper als Verbindung von Musik und Bewegung erfahren. Im wöchentlichen Rhythmus-/Bewegungstraining werden rhythmisch-motorische Fähigkeiten erweitert und differenziert. Ausserdem beschäftigen sich die Studierenden gezielt mit dem stufenspezifischen Repertoire.

Inhalte des Seminars

- Rhythmus vielfältig erleben, produzieren und gestalten
- den Zusammenhang von Musik und Bewegung verstehen und reflektieren
- rhythmisch-motorische und tanzpädagogische Kompetenzen erweitern und vertiefen
- Konzepte aus der Rhythmus-/Bewegungspädagogik kennenlernen und anwenden
- Fertigkeiten auf dem Schulinstrumentarium vertiefen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Praktische Performance ab KW 46

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. **Zotero**
- Girod, Ruth (2012): *Bewegungsimprovisation. Tänzerische Kommunikation und Interaktion in Gruppen*. Sankt Augustin: Academia Verlag.
- Gruhn, Wilfried (2014): *Musikalische Gestik: Vom musikalischen Ausdruck zur Bewegungsforschung*. Hildesheim: Georg Olms.
- Kosuch, Markus; Ostrop Anne-Kathrin (2015): *Szenische Interpretation von Musik*. In: Fuchs, Mechthild (Hrsg.): *Musikdidaktik Grundschule*. Esslingen: Helbling Verlag.
- Rüdiger, Wolfgang (2018): *Körperlichkeit als Grunddimension des Musiklernens, Begründungen und Beispiele*. In: Gruhn, Wilfried; Röbbke, Peter: *Musiklernen: Bedingungen – Handlungsfelder – Positionen*. Esslingen: Helbling Verlag.
- Spychiger, Maria (2019): *Rhythmisch-musikalisches Lernen im Lichte des Konzepts der Koordination*. In: Steffen-Wittek, Marianne; Weise, Dorothea; Zaiser, Dierk (Hrsg.): *Rhythmik - Musik und Bewegung. Transdisziplinäre Perspektiven*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für dieses Modul wird ein Moodle-Raum geführt. Der Link wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU23.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Jana Wirth	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU23.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Musik 2.3

Rhythmus und Bewegung

Musik und Bewegung sind untrennbar miteinander verbunden. Der Rhythmus spielt dabei die zentrale Rolle.

In diesem Seminar wird der eigene Körper als Verbindung von Musik und Bewegung erfahren. Im wöchentlichen Rhythmus-/Bewegungstraining werden rhythmisch-motorische Fähigkeiten erweitert und differenziert. Ausserdem beschäftigen sich die Studierenden gezielt mit dem stufenspezifischen Repertoire.

Inhalte des Seminars

- Rhythmus vielfältig erleben, produzieren und gestalten
- den Zusammenhang von Musik und Bewegung verstehen und reflektieren
- rhythmisch-motorische und tanzpädagogische Kompetenzen erweitern und vertiefen
- Konzepte aus der Rhythmus-/ Bewegungspädagogik kennenlernen und anwenden
- Fertigkeiten auf dem Schulinstrumentarium vertiefen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Praktische Performance ab KW 46

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für dieses Modul wird ein Moodle-Raum geführt. Der Link wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU23.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittibach	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in relevanten Inhalten des Sachunterrichts im Zyklus 1+

Im Zentrum dieses Moduls steht der vielperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt. Zusätzlich erhalten die Studierenden einen Einblick in die wichtigsten Merkmale anderer Bezugsdisziplinen.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Sachverhalte aus unserer Lebenswelt werden als Ausgangspunkt zur fachwissenschaftlichen Vertiefung herangezogen.

An ausgewählten Themen formulieren die Studierenden eigene, vielperspektivische Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

Am Schluss des Seminars können die Studierenden...

- erklären, was die Disziplin Biologie auszeichnet und typische Arbeitsweisen und Konzepte nennen und anwenden. Dazu zählen unter anderem das Experimentieren und das Darstellen von wissenschaftlichen Daten.
- selbstständig geeignete übergeordnete Fragestellungen formulieren und diese in einer Sachanalyse bearbeiten. Dazu zählt auch das Recherchieren nach geeigneten Quellen und die Orientierung im Lehrplan.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist gemäss Semesterplan abzugeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung digital zur Verfügung gestellt.

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017) Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Studienbuch. Schulverlag plus, Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOqa	Fr	08:15-17:00	Solothurn	Ursula Lemmenmeier Michel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGqa	Fr	08:15-17:00	Windisch	Moritz Lüthi	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGqb		-	Windisch	Moritz Lüthi	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in relevanten Inhalten des Sachunterrichts Zyklus 1+

Im Zentrum dieses Moduls steht der vielperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt. Zusätzlich erhalten die Studierenden einen Einblick in wichtigsten Merkmalen anderer Bezugsdisziplinen.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Sachverhalte aus unserer Lebenswelt werden als Ausgangspunkt zur fachwissenschaftlichen Vertiefung herangezogen.

An ausgewählten Themen formulieren die Studierenden eigene, vielperspektivische Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

Am Schluss des Seminars können die Studierenden...

- erklären, was die Disziplin Biologie auszeichnet und typische Arbeitsweisen und Konzepte nennen und anwenden. Dazu zählen unter anderem das Experimentieren und das Darstellen von wissenschaftlichen Daten.
- selbstständig geeignete übergeordnete Fragestellungen formulieren und diese in einer Sachanalyse bearbeiten. Dazu zählt auch das Recherchieren nach geeigneten Quellen und die Orientierung im Lehrplan.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist in der 13. Sitzung der Lehrveranstaltung abzugeben.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung online zur Verfügung gestellt.

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013). Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017). Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Studienbuch. Schulverlag plus, Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOxa	Mi	08:15-17:00	Solothurn	Moritz Lüthi	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Fragwürdig – Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen aus ethisch-philosophischer Perspektive

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft wird die vielgestaltige Welt zum Thema. Gleichzeitig können wir uns dieser vielgestaltigen Welt aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven nähern. In diesem Seminar nehmen wir sie aus einer ethisch-philosophischen Perspektive in den Blick.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Beobachtung, dass unser schulisches und ausserschulisches Leben durch unterschiedlichste Arten von Normen und Werten geprägt ist. Der Lehrplan fordert unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Werte und Normen zu prüfen sowie Handlungen ethisch zu beurteilen. Damit verknüpft sollen sie auch lernen, Standpunkte begründet zu vertreten. Unser Handeln, aber auch die Normen und Werte, an denen wir uns ausrichten, sollen also durchaus als befragbar, und damit als fragwürdig, verstanden werden.

Im Seminar werden wir uns fragen, was eine ethische Perspektive auf Werte und Normen genau von anderen Perspektiven unterscheidet und nach welchen Gesichtspunkten Handlungen ethisch beurteilt werden können. Die Ethik stellt dabei, etwas vereinfacht ausgedrückt, den Bereich der Philosophie dar, der sich mit Werten und Normen beschäftigt. Darüber hinaus wollen wir auch allgemeiner klären, was es heisst, philosophische Fragen zu stellen. Das werden wir in exemplarischer Weise ausgehend von ausgewählten Themen und Problemstellungen tun.

Ziele des Seminars:

Die Studentinnen und Studenten

- verstehen, was die ethisch-philosophische Perspektive auszeichnet.
- werden mit zentralen ethisch-philosophischen Arbeitsweisen vertraut und können sie anwenden.
- lernen exemplarisch ausgewählte philosophische Fragen kennen und bearbeiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Die Art des Leistungsnachweises wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld einarbeiten will, kann sich sehr gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Hubert Schnüriger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Hubert Schnüriger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.3

«FAMILIE & FAMILIENGESCHICHTE(N)» – Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen anhand der historischen Perspektive (Zeit – Wandel)

Das Modul setzt sich mit dem perspektivenübergreifenden Unterricht in ‚Natur, Mensch, Gesellschaft‘ (NMG) anhand des Themas «Familie» in historischer Perspektive auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist: **„Was ist eine Familie?“**

Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (innerhalb) der Bezugsdisziplin Geschichte wird exemplarisch am Thema «Familie» verdeutlicht und vertieft.

Anhand dieses inhaltlichen Fokus' kann einerseits nochmals die Vielperspektivität des Sachunterrichts – diesmal explizit – aufgezeigt werden, andererseits erlangen die Studierenden eine thematische Vertiefung, indem sie einen ausgewählten Aspekt zum Thema Familie aufarbeiten, dokumentieren und einzeln oder zu zweit präsentieren.

Auch wenn das Thema mit der übergeordneten Fragestellung perspektivenübergreifend angedacht wird, so steht die historische Perspektive (nach LP 21, Zyklus 1 der Kompetenzbereich NMG.9 – Zeit, Dauer und Wandel verstehen) im Fokus. Das Thema «Familie» hat einen starken Stufenbezug Kindergarten-/Unterstufe. Dieser steht allerdings weniger im Vordergrund, sondern vielmehr die Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen der Studierenden innerhalb der historischen Perspektive.

Die Auseinandersetzung mit basalen Fragen steht zunächst an. So soll u.a. geklärt werden, wozu sich die Auseinandersetzung mit Geschichte überhaupt lohnt – oder mit Kocka gesprochen: Geschichte wozu? Ebenfalls gilt es, historisches Denken und Forschen in das Blickfeld zu nehmen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG.

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Themenschwerpunkts sowie Einzel- oder Partnerpräsentation – inkl. Handout (3-4 A-4-Seiten)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Empfohlene Literatur:

Gestrich, Andreas (1999): Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert. Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 50. Hgg. von Lothar Gall. Oldenburg-Verlag: München.

Gruner, Erich (1997): Die Familie und ihre Wurzeln. Ehe, Sexualität, Kindheit und Jugend. Vertrieb Münsterergass Buchhandlung: Bern.

Le Goff, Jacques (2016): Geschichte ohne Epochen? Ein Essay. Imprint der WBG: München/Frankfurt a. M./Trier.

Nauck, Bernhard/ Schneider, Norbert/ Tölke, Angelika (Hrsg.) (1995): Familie und Lebenslauf im gesellschaftlichen Umbruch. Ferdinand Enke Verlag: Stuttgart.

Schülein, Johann A. (2002): Die Geburt der Eltern. Verlag: Giessen.

Trevisan, Paolo/ Helbling, Dominik (Hrsg.) (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Die Studierenden werden Ihre Dokumente auf Moodle hochladen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG23.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.3

Fachwissenschaftliches NMG-Thema «fAMILIE & FAMILIENGESCHICHTE(N)»

– Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen anhand der historischen Perspektive (Zeit – Wandel)

Das Modul setzt sich mit dem perspektivenübergreifenden Unterricht in ‚Natur, Mensch und Gesellschaft‘ (NMG) anhand des Themas «Familie» in historischer Perspektive auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist:

„Was ist eine Familie?“

Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (innerhalb) der Bezugsdisziplin Geschichte wird exemplarisch am Thema «Familie» verdeutlicht und vertieft.

Anhand dieses inhaltlichen Fokus' kann einerseits nochmals die Mehrperspektivität des Sachunterrichts – diesmal explizit – aufgezeigt werden, andererseits erlangen die Studierenden eine thematische Vertiefung, indem sie einen ausgewählten Aspekt zum Thema Familie aufarbeiten, dokumentieren und einzeln oder zu zweit präsentieren.

Auch wenn das Thema mit der übergeordneten Fragestellung perspektivenübergreifend angedacht wird, so steht die historische Perspektive (nach LP 21, Zyklus 1 der Kompetenzbereich NMG.9 – Zeit, Dauer und Wandel verstehen) im Fokus.

Das Thema «Familie» hat einen starken Stufenbezug Kindergarten-/Unterstufe. Dieser steht allerdings weniger im Vordergrund, sondern vielmehr die Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen der Studierenden innerhalb der historischen Perspektive.

Die Auseinandersetzung mit basalen Fragen steht zunächst an. So soll u.a. geklärt werden, wozu sich die Auseinandersetzung mit Geschichte überhaupt lohnt – oder mit Kocka gesprochen: Geschichte wozu? Ebenfalls gilt es, historisches Denken und Forschen in das Blickfeld zu nehmen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG.

Leistungsnachweis

- Erarbeitung eines Themenschwerpunkts sowie Einzel- oder Partnerpräsentation – inkl. Handout (3-4 A-4-Seiten)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Empfohlene Literatur:

Gestrich, Andreas (1999): Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert. Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 50. Hgg. von Lothar Gall. Oldenburg-Verlag: München.

Gruner, Erich (1997): Die Familie und ihre Wurzeln. Ehe, Sexualität, Kindheit und Jugend. Vertrieb Münsterergass Buchhandlung: Bern.

Le Goff, Jacques (2016): Geschichte ohne Epochen? Ein Essay. Imprint der WBG: München/Frankfurt a. M./Trier.

Nauck, Bernhard/ Schneider, Norbert/ Tölke, Angelika (Hrsg.) (1995): Familie und Lebenslauf im gesellschaftlichen Umbruch. Ferdinand Enke Verlag: Stuttgart.

Schülein, Johann A. (2002): Die Geburt der Eltern. Verlag: Giessen.

Trevisan, Paolo/ Helbling, Dominik (Hrsg.) (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Die Studierenden werden Ihre Dokumente auf Moodle hochladen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG23.EN/AGa	Mi	14:15-18:00	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.3

Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen an relevanten Inhalten des Sachunterrichts für den Zyklus 1+ – Perspektive Geographie

Im Zentrum dieses Moduls stehen die Geographie als Wissenschaft und ihre Untersuchungsgegenstände sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen dieser Bezugsdisziplin des Sachunterrichts.

Am Beispiel des Themenfeldes „Wald“ lernen die Studierenden wissenschaftliche Konzepte und Fragestellungen aus geographischer Sicht kennen.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu Vertiefungen fachwissenschaftlicher Kompetenzen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Lebenswelt der Kinder der Zielstufen sowie wissenschaftlichen Konzepten und Arbeitsweisen der Geographie.

Die wichtigsten Kursziele sind:

- Geographie als Wissenschaft, ihre Subdisziplinen, Inhalte sowie Denk- und Arbeitsweisen beschreiben
- Kompetenzbereiche im Lehrplan 21 identifizieren, fachwissenschaftlich begründen und zuordnen
- einen Aspekt im Themenschwerpunkt «Wald» exemplarisch vertiefen

Eine Exkursion ist vorgesehen. Reisekosten können anfallen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG.

Empfehlungen

Das Modul Fachwissenschaft NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL in FW NMG empfohlen.

Leistungsnachweis

Präsentation und Handout

Über die genauen Inhalte und die Form wird in der ersten Veranstaltung informiert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Eine Literaturliste mit Grundlagenwerken zur Konsultation wird zu Beginn des Moduls zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Die Studierenden werden dort über weitere Aktivitäten informiert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG23.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Dominik Tanner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen eines Transversalen Unterrichts im Zyklus 1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichts im Zyklus 1 sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

- Online-Lehre
- Fakultative Zoommeeting mit dem Dozenten

Asynchrone Veranstaltung mit Präsenzterminen (vor Ort oder digital)

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Die Veranstaltung wird im 1. oder 2. Semester des Studiums besucht.

Leistungsnachweis

- Audio-Vorlesungen (6 Veranstaltungen)
- Fachlektüre (5 Veranstaltungen in Lese- und Lerngruppen vor Ort oder Online)
- Protokolle zu Lese- und Lerngruppensitzungen verfassen und einreichen
- Prüfung (online / schriftlich / at home 35')

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es steht ein Moodle-Kurs zur Verfügung, der sämtliche für die Veranstaltung notwendigen Informationen und Dokumente umfasst.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWTU11.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Ramona Zaugg, Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fokus-Reflexionsseminar

Fokus-Reflexionsseminar

Das Reflexionsseminar fokussiert auf die Synthese des berufspraktischen Handelns im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs. Die im Fokuspraktikum erhobenen Daten werden im Fokusreflexionsseminar der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praktikum. Neben Berufseignungsdimensionen stehen sowohl Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns als auch die Kompetenzerweiterung hinsichtlich komplexer Unterrichtssettings im Zentrum.

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/ die Qualität des Leistungsnachweises (Skizze einer fallanalytischen Arbeit unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Das Fokusreflexionsseminar erstreckt sich in das Frühlingssemester, Termine sind dem Terminplan auf dem Praxisportal zu entnehmen.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Fokuspraktikum ein, reflektieren Berufseignungsdimensionen und nehmen den Berufseinstieg in den Blick.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich
- Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase

Empfehlungen

Die Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung vom Fokuspraktikum, eine erneute Belegung ist frühestens im Folgejahr möglich.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit).
- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Fokusreflexionsseminar. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingssemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBE	Do	14:00-16:45	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBb	Do	14:00-16:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBc	Do	14:00-16:45	Muttenz	Ezgi Güvenç	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBa	Do	14:00-16:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOa	Mo	14:15-17:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGa	Di	14:15-17:00	Windisch	Nina Trüssel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBd	Do	14:00-16:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOb	Mo	14:15-17:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGb	Di	14:15-17:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Fokus-Reflexionsseminar

Fokus-Reflexionsseminar FLEX

Das Reflexionsseminar fokussiert auf die Synthese des berufspraktischen Handelns im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs. Die im Fokuspraktikum erhobenen Daten werden im Fokusreflexionsseminar der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praktikum. Neben Berufseignungsdimensionen stehen sowohl Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns als auch die Kompetenzerweiterung hinsichtlich komplexer Unterrichtssettings im Zentrum.

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/ die Qualität des Leistungsnachweises (Skizze einer fallanalytischen Arbeit unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Das Fokusreflexionsseminar erstreckt sich in das Frühlingssemester, Termine sind dem Terminplan auf dem Praxisportal zu entnehmen.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Fokuspraktikum ein, reflektieren Berufseignungsdimensionen und nehmen den Berufseinstieg in den Blick.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich
- Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase

Empfehlungen

Die Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung vom Fokuspraktikum, eine erneute Belegung ist frühestens im Folgejahr möglich.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit).
- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Fokusreflexionsseminar.
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingssemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Franziska Röthlisberger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fokus-Reflexionsseminar (Plus)

Fokus-Reflexionsseminar (Plus)

Das Reflexionsseminar fokussiert auf die Synthese des berufspraktischen Handelns im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs. Die im Praxismodul Fokus erhobenen Daten werden im Fokusreflexionsseminar der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praxismodul. Neben Berufseignungsdimensionen stehen sowohl Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns als auch die Kompetenzerweiterung hinsichtlich komplexer Unterrichtssettings im Zentrum.

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/ die Qualität des Leistungsnachweises (Skizze einer fallanalytischen Arbeit unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Das Fokusreflexionsseminar findet im Herbstsemester statt, Termine sind dem Terminplan auf dem Praxisportal zu entnehmen.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Praxismodul Fokus ein und reflektieren Berufseignungsdimensionen.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich
- Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Fokus-Reflexionsseminar
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRSPL31.EN/SOpA	Mi	-	Olten	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fokuspraktikum

Fokuspraktikum

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Fokuspraktikum versteht sich thematisch als Synthese in Bezug auf das Berufspraktische: Nebst fachlicher, interdisziplinärer Schwerpunktsetzung ermöglicht das Praktikum Erprobungen in transversalem Unterrichten, vertieft Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns und fokussiert auf den Berufseinstieg. Nebst der Unterrichtsauswertung werden die im Rahmen des Praktikums dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Fokusreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt. Im Praktikum wird im Rahmen der IAL BpSt eine Unterrichtsumgebung vorbereitet und durchgeführt.

Das Fokuspraktikum beginnt im Herbstsemester mit vorbereitenden und hospitierenden Tageseinsätzen, gefolgt von einem dreiwöchigen Blockpraktikum (Januar). Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erweitern ihre Kompetenzen hinsichtlich Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns.
- vertiefen sich in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung sowie Unterrichtsauswertung.
- erproben komplexe Unterrichtssettings.
- erarbeiten sich einen differenzierten Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- vertiefen ihren Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Vertiefungsphase.

Empfehlungen

- Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung vom Fokusreflexionsseminar.
- Die Anmeldung IAL BpSt muss im 1. Einschreibefenster ESP im FS erfolgen.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Fokuspraktikum
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingssemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Forschung gestalten 3.1

Ein Forschungsvorhaben planen, durchführen und auswerten

In dieser Veranstaltung üben Sie die Anwendung der Forschungsmethoden und bekommen Einblicke in die forschenden Tätigkeiten. Sie erarbeiten eine Forschungsfrage und ein Forschungsdesign, mit dem Sie Ihre Frage beantworten können. Ausgehend von Ihrer Problemstellung und Ihren Interessen recherchieren Sie Literatur, erheben Daten und werten diese aus. In dieser Veranstaltung können Sie Ihre forschungsmethodischen Kenntnisse vertiefen und sich optimal für die BA vorbereiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung an den Studienübungen, Bearbeitung, Analyse und / oder Interpretation der Daten.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

ja

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEFG31.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Katharina Lüthi	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FEFG31.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Katharina Lüthi	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Forschung gestalten 3.1

Ein Forschungsvorhaben planen, durchführen und auswerten

In dieser Veranstaltung üben Sie die Anwendung der Forschungsmethoden und bekommen Einblicke in die forschenden Tätigkeiten. Sie erarbeiten eine Forschungsfrage und ein Forschungsdesign, mit dem Sie Ihre Frage beantworten können. Ausgehend von Ihrer Problemstellung und Ihren Interessen recherchieren Sie Literatur, erheben Daten und werten diese aus. In dieser Veranstaltung können Sie Ihre forschungsmethodischen Kenntnisse vertiefen und sich optimal für die BA vorbereiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung an den Studienübungen, Bearbeitung, Analyse und / oder Interpretation der Daten.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Forschung gestalten 3.1

Lernprozesse sichtbar machen - Einblick in videobasierte Forschungsarbeit

Wie können jene Tätigkeiten kindlichen Handelns, die von Prozesshaftigkeit geprägt sind, innerhalb von Forschungsvorhaben beobachtbar gemacht werden. Wie gelingen das Sichtbarmachen, Analysieren und Interpretieren von Lernprozessen? Anhand eines Beispiels aus dem Bereich der Ästhetischen Bildung gibt die Veranstaltung den Studierenden Einblick in ein videobasiertes Forschungsprojekt. Durch theoretische Auseinandersetzungen und praktische Übungen mit vorhandenem Datenmaterial haben sie die Möglichkeit, Chancen und Herausforderungen einer videobasierten Datenerhebung und einer inhaltsanalytischen Datenauswertung kennenzulernen. Sie können dadurch ihre forschungsmethodischen Kenntnisse vertiefen und ihre Beobachtungskompetenzen für den Berufsalltag erweitern.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Empfehlungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung an den Studienübungen, Bearbeitung, Analyse und Interpretation einer Videosequenz aus dem Kontext des Gestaltungsunterrichts.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Tuma, René; Schnettler, Bernd, Knoblauch, Hubert (2013): Videographie. Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen. Wiesbaden.

Dinkelaker, Jörg; Herrle Matthias (2009): Erziehungswissenschaftliche Videographie. Eine Einführung. Wiesbaden.

Reuter, Oliver (2012): Videographie in der ästhetischen Bildungsforschung. München.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ja

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEFG31.EN/SOa	Do	08:15-12:00	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Forschung gestalten 3.1

Lernprozesse sichtbar machen - Einblick in videobasierte Forschungsarbeit

Wie können jene Tätigkeiten kindlichen Handelns, die von Prozesshaftigkeit geprägt sind, innerhalb von Forschungsvorhaben beobachtbar gemacht werden. Wie gelingen das Sichtbarmachen, Analysieren und Interpretieren von Lernprozessen? Anhand eines Beispiels aus dem Bereich der Ästhetischen Bildung gibt die Veranstaltung den Studierenden Einblick ein videobasiertes Forschungsprojekt. Durch theoretische Auseinandersetzungen und praktische Übungen mit vorhandenem Datenmaterial haben sie die Möglichkeit, Chancen und Herausforderungen einer videobasierten Datenerhebung und einer inhaltsanalytischen Datenauswertung kennenzulernen. Sie können dadurch ihre forschungsmethodischen Kenntnisse vertiefen und ihre Beobachtungskompetenzen für den Berufsalltag erweitern.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Empfehlungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung an den Studienübungen, Bearbeitung, Analyse und Interpretation einer Videosequenz aus dem Kontext des Gestaltungsunterrichts.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Tuma, René; Schnettler, Bernd, Knoblauch, Hubert (2013): Videographie. Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen. Wiesbaden.

Dinkelaker, Jörg; Herrle Matthias (2009): Erziehungswissenschaftliche Videographie. Eine Einführung. Wiesbaden.

Reuter, Oliver (2012): Videographie in der ästhetischen Bildungsforschung. München.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

ja

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEFG31.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Forschung gestalten 3.1

Unterrichtshandeln beobachten, analysieren, beurteilen und kommunizieren

Im Seminar steht das Unterrichtshandeln im Fokus: Seine Qualität ist ausschlaggebend für das Herstellen gemeinsamer Sinnherstellung (= Verstehen) und damit für das Sprachlernen. Unterrichtshandeln zu beobachten und zu erfassen ist Grundlage für fachwissenschaftlich und fachdidaktisch sinnvolle Unterrichtsgestaltung und somit für Sprachförderung. Dazu nutzen wir das Mittel der Videografie aus

interaktionslinguistischer Perspektive: Wir analysieren Sequenzen und reflektieren das Unterrichtshandeln vielfältig hinsichtlich Sprachförderung. Die Erkenntnisse verorten wir fachwissenschaftlich und fachdidaktisch. Auf dieser Basis befassen wir uns sodann mit dem formativen Beurteilen. Parallel dazu arbeiten wir ausgiebig an Fragen der (schriftbasierten) Kommunikation von Erkenntnissen. Auf diese Weise üben wir eine fachwissenschaftliche und fachdidaktische Haltung auf Unterricht ein, die sich konkret im professionalisierten Handeln als Lehrperson umsetzen lässt.

Ziele:

Die Studierenden ...

- werden in die Videografie eingeführt.
- lernen, Gespräche als Gelegenheiten für die Sprachförderung zu erkennen, zu analysieren, zu beurteilen und für den eigenen Unterricht zu nutzen.
- reflektieren Unterrichtshandeln.
- lernen, einzelne Schritte im Erkenntnisprozess schriftlich festzuhalten, zu überarbeiten und zu kommunizieren.
- lernen, Peer-to-Peer-Feedback für ihre Arbeit zu nutzen (Analyse und Mentoring zu Unterrichtshandeln, Feedback zu Texten).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erfüllen der Analyse-, Lektüre- und Schreibaufträge

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Pflichtlektüre in der Veranstaltung

Literatur wird im Kurs abgegeben und auf Moodle bereitgestellt.

Isler, Dieter; Wiesner, Esther und Künzli, Sibylle (2016): «Jaaa ... beschreiben!» Ein Kreisgespräch im Kindergarten als Erwerbskontext schulischer Formen der Kommunikation. In: Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis, Heft Literalität im Medium der Mündlichkeit, 1/16. S. 1–15. [www.leseforum.ch].

Tuma, René; Knoblauch, Hubert und Schnettler, Bernt (2013): Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen. Wiesbaden: Springer VS.

Wiesner, Esther und Isler, Dieter (2015): Stand-Punkte beziehen – multimodale Unterstützung des Erwerbs sprachlich-kognitiver Fähigkeiten im Kindergarten. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 3/1. S. 75–91.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBa	Di	08:00-11:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Forschungsatelier 2.1

Entwicklung, Erprobung und Reflexion von Unterrichtsmaterialien (NMG/NT) zum Forschenden Lernen

Forschendes Lernen ist eine Methode im naturwissenschaftlichen Unterricht, die den Schüler:innen durch praktisches Arbeiten und Erforschen ein tieferes Verständnis vermittelt. Bei dieser Methode werden naturwissenschaftliche Phänomene selbstständig erarbeitet und reflektiert, indem Fragen entwickelt, Hypothesen aufgestellt und überprüft sowie Phänomene beobachtet werden. Die Lehrperson fungiert dabei als Begleiter:in. Wichtig ist die Auswahl geeigneter Unterrichtsmaterialien, die eine schüler:innenzentrierte und flexible Anpassung an unterschiedliche Lernstile (z.B. visuell, auditiv) und Ausprägungen von Vorwissen (z.B. durch gestufte Lernhilfen) ermöglichen.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen im Zusammenhang mit dem Forschenden Lernen (u.a. Kompetenzen der Erkenntnisgewinnung), das auch Kreativität, selbstgesteuertes Lernen oder digitale Kompetenzen fördern kann. Ziel ist es, in Kleingruppen Unterrichtsmaterialien für das Forschende Lernen so zu gestalten, dass auf der Grundlage einer gemeinsam entwickelten Forschungsfrage ein Probelauf des Materials mit Peers (z.B. Kommiliton:innen) erprobt und anschliessend reflektiert wird. Dabei kann je nach Interesse auf Fragen wie die folgenden näher eingegangen werden: Welche Schritte sind beim Entwurf von Unterrichtsmaterialien für Forschendes Lernen zu beachten? Welche Strategien müssen berücksichtigt werden, um die Schüler:innen aktiv in den Forschungsprozess einzubeziehen? Wie kann sichergestellt werden, dass Lehr- und Lernmaterialien für Forschendes Lernen flexibel genug sind, um unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -bedürfnissen gerecht zu werden? Welche didaktischen Potentiale bieten digitale Medien beim Forschenden Lernen, um allen Schüler:innen eine chancengleiche Teilnahme am Unterricht zu gewährleisten?

Ziele

- Sie erweitern Ihr Wissen über den Ansatz des Forschenden Lernens am Beispiel der Erstellung von Unterrichtsmaterialien im Bereich NMG/NT.
- Sie entwickeln eine eigene Forschungsfrage im Bereich des Forschenden Lernens und gehen dieser selbstständig mit empirischen Methoden nach.
- Dabei entwickeln, erproben und evaluieren Sie Unterrichtsmaterialien für den NMG/NT-Unterricht.
- Ihre Ergebnisse dokumentieren und präsentieren Sie für ein breiteres Publikum.
- Die von Ihnen entwickelten Unterrichtsmaterialien können für andere Lehrpersonen verfügbar gemacht werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Das Atelier dauert zwei Semester. Studierende IKU & IP besuchen es als Studienschwerpunkt (IP mit IAL), Studierende Sek II besuchen die Veranstaltungen FEAT2.1 (HS24) & FEAT2.2 (FS25) im Wahlbereich.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den Samstagen, 28. September, 2. November und 7. Dezember 2024
- Erstellung eines schriftlichen Berichts

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Raschke, N. (2023). Forschendes Lernen. In E. Nöthen & V. Schreiber (Hrsg.), *Transformative Geographische Bildung: Schlüsselprobleme, Theoriezugänge, Forschungsweisen, Vermittlungspraktiken* (S. 295–300). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-66482-7_41
- Stinken-Rösner, L., Weidenhiller, P., Nerdel, C., Weck, H., Kastaun, M., & Meier, M. (2023). Inklusives Experimentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht digital unterstützen. In D. Ferencik-Lehmkuhl, I. Huynh, C. Laubmeister, C. Lee, C. Melzer, I. Schwank, H. Weck, & K. Ziemer (Hrsg.), *Inklusion digital! Chancen und Herausforderungen inklusiver Bildung im Kontext von Digitalisierung* (S. 152–167). Verlag Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/5990-11>

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Sa	09:00-17:00	Muttenz	Michaela Maurer, Marco Longhitano	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Forschungsatelier 2.3

Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Forschungsateliers «Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf» mit Beginn im Herbstsemester 2023.

*** Wenn Sie interessiert sind, neu mit dem Forschungsatelier zu beginnen, schreiben Sie sich bitte in das neu angebotene Forschungsatelier 0-24HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein. ***

Ziele des Forschungsateliers

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf.
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine empirisch bearbeitbare Fragestellung im Themenbereich des Ateliers zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Fragestellung mittels empirischer Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

Blocktage: Samstage, 28. September, 2. November und 7. Dezember 2024

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im FS24

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Sa	09:00-17:30	Muttenz	Michaela Maurer, Marco Longhitano	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 1.1

Gesellschaft und Kultur 1.1 Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur:innen bedeutsame Aufgaben für die Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern nicht einfach nur Wissen, sondern unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für die individuelle zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe mindestens ebenso bedeutsam ist wie für die gesamtgesellschaftliche Integration. Dennoch beeinflussen Lehrpersonen durch Bewertung und Zuweisung von Schüler:innen auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Sie bewegen sich damit im Spannungsfeld zwischen Leistungsvermittlung und Gestaltung partizipativer Lernprozesse.

Die Sozialstruktur wiederum kann als ein Bedingungsgefüge beschrieben werden, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit, wie bspw. Alter, Geschlecht, Ethnie, verschränken und den sozialen Aufstieg durch Bildung massgeblich beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. Reformen im Bildungssystem (Lehrplan 21), nicht nur bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen an sich, sondern auch auf die gesamte Gesellschaft.

Entsprechend befasst sich die Einführungsveranstaltung im Grundstudium mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung sowie Machtverhältnisse im pädagogischen Kontext der Schule und vermittelt so grundlegende Sichtweisen sowie Einsichten zu gesellschaftlichen Wirkmechanismen, die zugleich Handlungs- und Rahmenbedingungen für den Beruf der Lehrperson markieren. Die Veranstaltung ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von (Bildungs-)Ungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf die Profession. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erlangen die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung und reflektieren über diese als Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Moodle Raum wird aufgeschaltet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EW GK11.EN/SOxa	Mi	08:15-17:00	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur:innen bedeutsame Aufgaben für die Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern nicht nur Wissen, sondern unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für die individuelle zukunftsgerichtete Lebensplanung, gesellschaftliche Teilhabe und gesamtgesellschaftliche Integration bedeutsam ist. Dennoch beeinflussen Lehrpersonen durch Bewertung und Zuweisung von Schüler:innen auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Sie bewegen sich damit im Spannungsfeld zwischen Leistungsvermittlung und Gestaltung partizipativer Lernprozesse.

Die Sozialstruktur kann als ein Bedingungsgefüge beschrieben werden, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit, wie bspw. Alter, Geschlecht, Ethnie, verschränken und den sozialen Aufstieg, wie er durch Bildung ermöglicht werden sollte, massgeblich beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. Reformen im Bildungssystem (Lehrplan 21), nicht nur bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen an sich, sondern auch auf die gesamte Gesellschaft.

Entsprechend befasst sich die Einführungsveranstaltung mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung sowie Machtverhältnisse im pädagogischen Kontext der Schule und vermittelt so grundlegende Sichtweisen sowie Einsichten zu gesellschaftlichen Wirkmechanismen, die zugleich Handlungs- und Rahmenbedingungen für den Beruf der Lehrperson markieren. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erlangen die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung und reflektieren über diese als Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

Die Studierenden...

- kennen für ihre Arbeit als Lehrpersonen des Zyklus 1 relevante Aspekte der Schweizer Sozialstruktur und des Bildungssystems der Schweiz.
- wissen, welche Funktionen sie als Lehrpersonen innerhalb des Bildungssystems erfüllen.
- kennen Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg von Kindern auswirken.
- kennen den Einfluss der Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung auf die (Re-)produktion von Bildungsungleichheiten.
- kennen spezifische Macht-, Herrschafts- und Autoritätsbeziehungen in Kindergarten und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung angegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der Lehrveranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle Raum wird aufgeschaltet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Kim Stäheli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Kim Stäheli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 1.1

Studienvariante QUEST: Gesellschaft und Kultur 1.1 Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur:innen bedeutsame Aufgaben für die Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern nicht einfach nur Wissen, sondern unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für die individuelle zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe mindestens ebenso bedeutsam ist wie für die gesamtgesellschaftliche Integration. Dennoch beeinflussen Lehrpersonen durch Bewertung und Zuweisung von Schüler:innen auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Sie bewegen sich damit im Spannungsfeld zwischen Leistungsvermittlung und Gestaltung partizipativer Lernprozesse.

Die Sozialstruktur wiederum kann als ein Bedingungsgefüge beschrieben werden, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit, wie bspw. Alter, Geschlecht, Ethnie, verschränken und den sozialen Aufstieg durch Bildung massgeblich beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. Reformen im Bildungssystem (Lehrplan 21), nicht nur bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen an sich, sondern auch auf die gesamte Gesellschaft.

Entsprechend befasst sich die Einführungsveranstaltung im Grundstudium mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung sowie Machtverhältnisse im pädagogischen Kontext der Schule und vermittelt so grundlegende Sichtweisen sowie Einsichten zu gesellschaftlichen Wirkmechanismen, die zugleich Handlungs- und Rahmenbedingungen für den Beruf der Lehrperson markieren. Die Veranstaltung ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von (Bildungs-)Ungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf die Profession. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erlangen die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung und reflektieren über diese als Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Moodle Raum wird aufgeschaltet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EW GK11.EN/SOqa	Fr	08:15-17:00	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EW GK11.EN/AGqa	Di	08:15-17:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 1.1

Studienvariante QUEST: Gesellschaft und Kultur 1.1 Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur:innen bedeutsame Aufgaben für die Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern nicht einfach nur Wissen, sondern unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für die individuelle zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe mindestens ebenso bedeutsam ist wie für die gesamtgesellschaftliche Integration. Dennoch beeinflussen Lehrpersonen durch Bewertung und Zuweisung von Schüler:innen auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Sie bewegen sich damit im Spannungsfeld zwischen Leistungsvermittlung und Gestaltung partizipativer Lernprozesse.

Die Sozialstruktur wiederum kann als ein Bedingungsgefüge beschrieben werden, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit, wie bspw. Alter, Geschlecht, Ethnie, verschränken und den sozialen Aufstieg durch Bildung massgeblich beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. Reformen im Bildungssystem (Lehrplan 21), nicht nur bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen an sich, sondern auch auf die gesamte Gesellschaft.

Entsprechend befasst sich die Einführungsveranstaltung im Grundstudium mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung sowie Machtverhältnisse im pädagogischen Kontext der Schule und vermittelt so grundlegende Sichtweisen sowie Einsichten zu gesellschaftlichen Wirkmechanismen, die zugleich Handlungs- und Rahmenbedingungen für den Beruf der Lehrperson markieren. Die Veranstaltung ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von (Bildungs-)Ungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf die Profession. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erlangen die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung und reflektieren über diese als Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle Raum wird aufgeschaltet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGqb	Di	08:15-17:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit

Die Einführungsveranstaltung stellt sich zunächst die Frage, wie sich Kinder in die sie umgebenden sozialen Zusammenhänge einfinden und wie sie diese zu nutzen lernen, aber auch, wie sie dabei ihre Rollen und Identitäten entwickeln. Insofern wird auf die Erwachsenen geblickt und danach gefragt, auf welche Weise die Erwachsenen absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» beitragen, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1. Es wird zudem diskutiert, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und inwiefern das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften wird insbesondere auf die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen im pädagogischen Handlungskontext fokussiert, wobei sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt in Kindergarten und Schule?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, Kindern neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit des Moduls in Präsenz
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Abels, Heinz und König, Alexandra (2016): Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Hurrelmann, Klaus und Bauer, Ullrich (2019): Sozialisation in Familien, in: Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 13. Aufl. Weinheim: Beltz. S. 145-165.

Kramer, Rolf-Torsten (2015): „Reproduktionsagenten“ oder „Transformationsakteure“?: Lehrkräfte im Blick der Bildungssoziologie von Pierre Bourdieu. In: ZSE 35/4. S. 344–359.

von Engelhardt, Michael (2014): *Interaktion und Identität in der Schule*. In: Hagedorn, Jörg (Hrsg.): *Jugend, Schule und Identität: Selbstwerdung und Identitätskonstruktion im Kontext Schule*. Wiesbaden: Springer Fachmedien. S. 81–107.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK21.EN/SOa	Mi	12:15-16:00	Solothurn	Mark Weisshaupt	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Die Einführungsveranstaltung stellt sich zunächst die Frage, wie sich Kinder in die sie umgebenden sozialen Zusammenhänge einfinden und wie sie diese zu nutzen lernen, aber auch, wie sie dabei ihre Rollen und Identitäten entwickeln. Insofern wird auf die Erwachsenen geblickt und danach gefragt, auf welche Weise die Erwachsenen absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» beitragen, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1. Es wird zudem diskutiert, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften wird insbesondere auf die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen im pädagogischen Handlungskontext fokussiert, wobei sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu den Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Inwiefern ist die Kindheit ein soziales Konstrukt?
- Wie gestalten sich Sozialisationsprozesse in Familie und welche Auswirkungen haben diese auf die Arbeit von Lehrpersonen im Zyklus 1?
- Welche Rolle spielen Peer-Group wie auch Medien bei der Sozialisation von Kindern im Zyklus 1?
- Welchen intendierten und nicht-intendierten Sozialisationsprozesse erfahren Kinder im Bildungssystem?
- Welche Bedeutung hat das Spiel für Sozialisation und Entwicklung des kindlichen Selbst, und wie können Lehrperson über professionelle Spielbegleitung tiefergehende Lernprozesse ermöglichen?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Als vorbereitende (und zugleich in der Lehrveranstaltung zu lesende) Literatur wird empfohlen:

Hurrelmann, K., & Bauer, U. (2019). Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 13. Aufl. Weinheim: Beltz.

Die weitere, zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Sarah Stommel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Sarah Stommel	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 3.1

Bildungserwerb und Chancengerechtigkeit

International vergleichende Studien wie die PISA-Studie haben gezeigt, dass die Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit unverändert stark den Bildungserfolg des einzelnen Menschen beeinflussen. Damit wirken die unterschiedlichen Startchancen im Bildungssystem nicht nur im Hier und Jetzt der Kinder, sondern sie reichen bis in deren Zukunft als Erwachsene, indem sie die individuelle Teilhabe am gesellschaftlichen Wohlstand dauerhaft begrenzen können. Jedoch sollten weder Bildungserwerb noch Chancengerechtigkeit von der sozialen Herkunft abhängen und noch viel weniger durch institutionelle Diskriminierung begünstigt werden.

Die Veranstaltung widmet sich aus verschiedenen Blickrichtungen jenem Spannungsverhältnis von Bildungserwerb, Bildungsungleichheit und Chancengerechtigkeit. Ausgehend von Überlegungen zur gesellschaftlichen Bedeutung der Bildung soll der Frage nachgegangen werden, warum Bildungschancen systematisch ungleich verteilt werden. In diesem Zusammenhang wird zunächst auf die Ursachen der ungleichen Bildungsverteilung und ihrer Reproduktion im Bildungsverlauf fokussiert. Hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen wird zunächst zu klären sein, wie die aktuelle Situation im schweizerischen Schulsystem beschrieben werden kann und wie es generell um die Chancengerechtigkeit bestellt ist. Dabei wird der Perspektive von Erwachsenen die Perspektive von Kindern gegenübergestellt. Insbesondere kindliche Lebenswelten erschliessen sich so (neu) über Realbedingungen und Entfaltungsmöglichkeiten, wie bspw. die von Zugang, Beschränkung, Armut in all ihren Facetten, aber auch von "Stimme & Wirkung" (soziale und politische Partizipation) oder den kindlichen Vorstellungen von Fairness und einem "guten Leben".

Daran anknüpfend sollen dieser Lehrveranstaltung innovative Reflexions- und Handlungsansätze für Lehrpersonen vermittelt und diskutiert werden, die sich an einer Stärkung der Teilhabe- sowie Verwirklichungschancen der Schüler:innen ausrichten und sich damit als unmittelbar praxisrelevant charakterisieren lassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der Lehrveranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle Raum wird aufgeschaltet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK31.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 3.1

Studienvariante QUEST: Bildungserwerb und Chancengerechtigkeit

International vergleichende Studien wie die PISA-Studie haben gezeigt, dass die Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit unverändert stark den Bildungserfolg des einzelnen Menschen beeinflussen. Damit wirken die unterschiedlichen Startchancen im Bildungssystem nicht nur im Hier und Jetzt der Kinder, sondern sie reichen bis in deren Zukunft als Erwachsene, indem sie die individuelle Teilhabe am gesellschaftlichen Wohlstand dauerhaft begrenzen können. Jedoch sollten weder Bildungserwerb noch Chancengerechtigkeit von der sozialen Herkunft abhängen und noch viel weniger durch institutionelle Diskriminierung begünstigt werden.

Die Veranstaltung widmet sich aus verschiedenen Blickrichtungen jenem Spannungsverhältnis von Bildungserwerb, Bildungsungleichheit und Chancengerechtigkeit. Ausgehend von Überlegungen zur gesellschaftlichen Bedeutung der Bildung soll der Frage nachgegangen werden, warum Bildungschancen systematisch ungleich verteilt werden. In diesem Zusammenhang wird zunächst auf die Ursachen der ungleichen Bildungsverteilung und ihrer Reproduktion im Bildungsverlauf fokussiert. Hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen wird zunächst zu klären sein, wie die aktuelle Situation im schweizerischen Schulsystem beschrieben werden kann und wie es generell um die Chancengerechtigkeit bestellt ist. Dabei wird der Perspektive von Erwachsenen die Perspektive von Kindern gegenübergestellt. Insbesondere kindliche Lebenswelten erschliessen sich so (neu) über Realbedingungen und Entfaltungsmöglichkeiten, wie bspw. die von Zugang, Beschränkung, Armut in all ihren Facetten, aber auch von "Stimme & Wirkung" (soziale und politische Partizipation) oder den kindlichen Vorstellungen von Fairness und einem "guten Leben".

Daran anknüpfend sollen dieser Lehrveranstaltung innovative Reflexions- und Handlungsansätze für Lehrpersonen vermittelt und diskutiert werden, die sich an einer Stärkung der Teilhabe- sowie Verwirklichungschancen der Schüler:innen ausrichten und sich damit als unmittelbar praxisrelevant charakterisieren lassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der Lehrveranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle Raum wird aufgeschaltet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK31.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 3.1

Studienvariante QUEST: Bildungserwerb und Chancengerechtigkeit?

International vergleichende Studien wie die PISA-Studie haben gezeigt, dass die Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit unverändert stark den Bildungserfolg des einzelnen Menschen beeinflussen. Damit wirken die unterschiedlichen Startchancen im Bildungssystem nicht nur im Hier und Jetzt der Kinder, sondern sie reichen bis in deren Zukunft als Erwachsene, indem sie die individuelle Teilhabe am gesellschaftlichen Wohlstand dauerhaft begrenzen können. Jedoch sollten weder Bildungserwerb noch Chancengerechtigkeit von der sozialen Herkunft abhängen und noch viel weniger durch institutionelle Diskriminierung begünstigt werden.

Die Veranstaltung widmet sich aus verschiedenen Blickrichtungen jenem Spannungsverhältnis von Bildungserwerb, Bildungsungleichheit und Chancengerechtigkeit. Ausgehend von Überlegungen zur gesellschaftlichen Bedeutung der Bildung und den Funktionen des Bildungssystems, soll der Frage nachgegangen werden, warum Bildungschancen systematisch ungleich verteilt werden. Die professionelle Ausbildung von Lehrkräften ist im Hinblick auf die Umsetzung der UN-BRK von 2003 und den LCH Standards dazu verpflichtet, die angehenden Lehrkräfte für Differenzen im Schulunterricht zu sensibilisieren, diese wahrnehmen zu lassen und Handlungsstrategien für einen produktiven Umgang zu finden. Daran anknüpfend sollen innovative Handlungsansätze für Lehrpersonen diskutiert werden, die sich an einer Stärkung der Teilhabe- und Verwirklichungschancen sowie der Unterstützung des Bildungserfolgs der Schülerinnen und Schüler ausrichten. Beabsichtigt ist die Verbesserung von Unterrichtsprozessen im Hinblick auf die Performanz von Lehrkräften mit Hilfe der Sensibilisierung für die Wahrnehmung von Differenz im Unterricht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK31.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Thomas Senkbeil	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 3.3

Geschlecht, Bildung, Profession: Wie wirken Geschlechterverhältnisse im Unterricht und an der Schule?

Das Seminar „Geschlecht, Bildung, Profession“ bezieht Perspektiven der Geschlechterforschung auf den Bildungsbereich, beleuchtet Geschlechterungleichheiten im Schulfeld und fragt nach damit einhergehenden Professionalisierungsanforderungen an die pädagogische Praxis.

Geschlechterverhältnisse sind im Wandel begriffen, weisen aber auch viele Kontinuitäten auf. Im Seminar werden geschlechtsbezogene Alltagsphänomene als Ausdruck gesellschaftlicher Geschlechterungleichheiten eingeordnet und damit verbundene Normen, Symboliken und Handlungserwartungen in deren Bedeutung für die Schule diskutiert.

Zunächst wird es im Seminar darum gehen, zentrale Konzepte der Gender Studies und daran anschliessende bildungswissenschaftliche Perspektiven kennenzulernen. Auf dieser Basis erfolgt eine Vertiefung verschiedener Teilaspekte, wobei die Studierenden interessengeleitet eigene Schwerpunkte setzen können.

Zurzeit erlebt die Diskussion über Möglichkeiten und Bedingungen einer geschlechtergerechten Pädagogik eine Wiederbelebung. Diese Debatte wird im Seminar aufgenommen und zu konkreten Fragen aus der stufenspezifischen Berufspraxis in Bezug gesetzt. Wir setzen uns im Seminar mit Studien auseinander, die Bildungseinrichtungen der Schuleingangsstufe aus Geschlechterperspektive untersuchen. Daran schliesst die Frage an, welche diesbezüglichen Ansprüche sich an das professionelle Handeln von Lehrpersonen im Bereich Kindergarten-/Unterstufe ableiten lassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Lektüre der Basistexte
- Bearbeitung eines Themas in Gruppenarbeit oder Durchführung eines kleinen Projekts mit anschliessender Präsentation

Verbindliche Angaben erfolgen in der ersten Sitzung.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Burren, Susanne; Larcher, Sabina (Hrsg.) (2022). Geschlecht, Bildung, Profession. Ungleichheiten im pädagogischen Berufsfeld. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Rendtorff, Barbara; Kleinau Elke und Riegraf, Birgit (2016). Bildung – Geschlecht – Gesellschaft: eine Einführung. Weinheim: Beltz.

Wedl, Juliette; Bartsch, Annette (Hrsg.) (2015). Teaching Gender? Zum reflektierenden Umgang mit Geschlecht im Schulunterricht und in der Lehramtsausbildung. Bielefeld: transcript.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle Raum wird aufgeschaltet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK33.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Katja Maischatz, Maria Dätwyler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 3.3

Geschlecht, Bildung, Profession: Wie wirken Geschlechterverhältnisse im Unterricht und an der Schule?

Das Seminar „Geschlecht, Bildung, Profession“ bezieht Perspektiven der Geschlechterforschung auf den Bildungsbereich, beleuchtet Geschlechterungleichheiten im Schulfeld und fragt nach damit einhergehenden Professionalisierungsanforderungen an die pädagogische Praxis.

Geschlechterverhältnisse sind im Wandel begriffen, weisen aber auch viele Kontinuitäten auf. Im Seminar werden geschlechtsbezogene Alltagsphänomene als Ausdruck gesellschaftlicher Geschlechterungleichheiten eingeordnet und damit verbundene Normen, Symboliken und Handlungserwartungen in deren Bedeutung für die Schule diskutiert.

Zunächst wird es im Seminar darum gehen, zentrale Konzepten der Gender Studies und daran anschliessende bildungswissenschaftliche Perspektiven kennenzulernen. Auf dieser Basis erfolgt eine Vertiefung verschiedener Teilaspekte, wobei die Studierenden interessengeleitet eigene Schwerpunkte setzen können.

Zurzeit erlebt die Diskussion über Möglichkeiten und Bedingungen einer geschlechtergerechten Pädagogik eine Wiederbelebung. Diese Debatte wird im Seminar aufgenommen und zu konkreten Fragen aus der stufenspezifischen Berufspraxis in Bezug gesetzt. Wir setzen uns im Seminar mit Studien auseinander, die Bildungseinrichtungen der Schuleingangsstufe aus Geschlechterperspektive untersuchen. Daran schliesst die Frage an, welche diesbezüglichen Ansprüche sich an das professionelle Handeln von Lehrpersonen im Bereich Kindergarten-/Unterstufe ableiten lassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme an Seminar
- Lektüre der Basistexte des Seminars
- Bearbeitung eines Themas in Gruppenarbeit oder Durchführung eines kleinen Projekts mit anschliessender Präsentation im Seminar

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Burren, Susanne; Larcher, Sabina (Hrsg.) (2022): Geschlecht, Bildung, Profession. Ungleichheiten im pädagogischen Berufsfeld. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Rendtorff, Barbara; Kleinau Elke und Riegraf, Birgit (2016): Bildung – Geschlecht – Gesellschaft: eine Einführung. Weinheim: Beltz.

Wedl, Juliette; Bartsch, Annette (Hrsg.) (2015): Teaching Gender? Zum reflektierenden Umgang mit Geschlecht im Schulunterricht und in der Lehramtsausbildung. Bielefeld: transcript.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK33.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Susanne Burren	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 3.3

Professionsanforderungen an Lehrpersonen im Mehrebenensystem Schule

Im Mehrebenensystem Schule ergeben sich vielfältige Anforderungen an die Profession der «Lehrperson im Zyklus 1», deren Rahmenbedingungen in den kantonalen Berufsaufträgen festgehalten werden. Aktuelle Studien weisen darauf hin, dass Lehrpersonen in der Volksschule einer sehr hohen Arbeitsbelastung ausgesetzt sind. Zudem zeigt sich, dass dieser Beruf in der Deutschschweiz zu einem überwiegenden Teil von Frauen ausgeübt wird, wovon ein Grossteil der Arbeitnehmenden in Teilzeit beschäftigt ist (Arbeitszeiterhebung LCH, Bundesamt für Statistik). Ein zentraler Grund für die gestiegene Zahl an Teilzeitpensen ist die gesellschaftliche Bedeutungszunahme der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Daraus ergeben sich für alle Akteure im Bildungssystem spezifische Herausforderungen aber auch Chancen.

Aufbauend auf diesen Überlegungen werden aus soziologischer Sicht zum einen aktuelle Professionsanforderungen von Lehrpersonen diskutiert, wie etwa die gesellschaftlichen Ansprüche an die Lehrperson, die mit dem Berufsauftrag formuliert werden. Im Anschluss wird für die Ebene der Einzelschule exemplarisch auf Transitionsprozesse fokussiert und diskutiert, wie Lehrpersonen die beiden im Zyklus 1 relevanten Bildungsübergänge von Kindern professionell begleiten können. Weiterhin rückt das individuelle Belastungserleben der Lehrpersonen in den Blick, u.a. in Bezug auf Kooperation und Arbeitsteilung in der Organisation Schule. Die Perspektive aller im Bildungssystem beteiligten Akteure wird bei diesen Überlegungen mit zu berücksichtigen sein.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWGK

Leistungsnachweis

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Baumgarten, D., & Maihofer, A. (2022). Elternschaft, Erwerbsarbeit und der Faktor Geschlecht - einige Thesen insbesondere zu weiblicher Erwerbsarbeit. In: Burren, S. & Larcher, S. (Hrsg.). Geschlecht, Bildung, Profession. Ungleichheiten im pädagogischen Berufsfeld (S. 128-152). Berlin: Verlag Barbara Budrich.

Brägger, M., & Schwendimann, B. A. (2022). Entwicklung der Arbeitszeitbelastung von Lehrpersonen in der Deutschschweiz in den letzten 10 Jahren. Prävention 17, 13-26. <https://doi.org/10.1007/s11553-021-00835-y>

Die weitere, zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle Raum wird aufgeschaltet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK33.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 4.1

Soziale Rollen, Handlungs- und Erfahrungsmodi in Spiellernumgebungen

Im Kindergarten und in der Schule wird in Spiellernumgebungen gespielt und zugleich gelernt. Dabei werden jeden Tag sowohl von den Kindern als auch von den Lehrpersonen verschiedene soziale Rollen aufgeführt. Daraus ergeben sich unmittelbare Fragen für die Arbeit mit den Schüler:innen:

- Welche sozialen Rollen werden in Spiellerninteraktionen relevant?
- Wie können die Sozialisationsformen von Spiel in verschiedenen Lern- und Bildungsbereichen wirksam werden?
- Wie können die Materialität, das Design der Herausforderungen und die Modi der Spiellernbegleitung zu nachhaltigen Lernprozessen beitragen?
- Wie kann das Spiel für Rekonstruktions- wie auch für Dekonstruktionsprozesse von Rollen und Identitäten produktiv gemacht werden?
- Wie wird die Welt im Spiel exemplarisch erfahrbar?

Im Seminar werden wissenschaftliche Texte rezipiert und Fallbeispiele bearbeitet bzw. analysiert. Die Studierenden bearbeiten ferner in Gruppen über das Semester hinweg aus einer soziologischen Perspektive verschiedene Fragestellungen zu Spiellernumgebungen in Bezug auf thematisch bedingte Rollen, Interaktionsphasen, Erfahrungsdimensionen und exemplarische Weiterungen. Sie stellen schliesslich in Referaten ihre Ergebnisse vor.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Motivation, sich aktiv im Plenum zu beteiligen

Bereitschaft zur Beteiligung in Referatsgruppen

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (Konzeption/ Reflexion von Spiellernumgebungen, Referate, Handout)

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Henricks, Thomas S. (2015). Sociological Perspectives on Play. In: Johnson, James E.; Eberle, Scott G.; & Henricks, Thomas S. (Hrsg.). The Handbook of the Study of Play. Lanham, Maryland: Rowman & Littlefield Education.

Kübler, Markus; Buhl, Gerda und Rüdüsüli, Cornelia (2020). Spielen und Lernen verbinden - mit spielbasierten Lernumgebungen: Theorie - Empirie - Praxis. Bern: hep verlag.

Weißhaupt, Mark (2024). Fähnisse der Spielbegleitung und die Hemmung von Exploration. In: Franz, Viktoria Sophie; Langhof, Julia Kristin; Simon, Jana; und Franz, Eva-Kristina (Hrsg.): Demokratie und Partizipation in Hochschullernwerkstätten (S. 206–220). Verlag Julius Klinkhardt. doi:10.35468/6070-16.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der Lehrveranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle Raum wird aufgeschaltet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK41.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Mark Weisshaupt	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 4.1

Studienvariante QUEST: Praktiken und Strategien der Differenzierung in Schule und Unterricht

Differenzierungskategorien wie Geschlecht, Ethnie oder soziale Herkunft werden nicht nur an die Schule herangetragen, sondern dort auch im alltäglichen Miteinander konstruiert. Nach dem "Doing Difference"-Ansatz von West und Zimmermann (1995), der in einem ersten Schritt näher betrachtet wird, beruhen ethnische wie auch geschlechts- und herkunftsspezifische Erwartungen auf dem Wissen und den Erfahrungen der Akteure aus vergangenen Interaktionen, die sich schliesslich zu einer institutionellen Praxis verdichten. Inwieweit die Institution Schule zur (Re-)Produktion von derartigen sozialen Differenzkategorien und damit gleichermassen von sozialen Ordnungen beiträgt, wird in einem zweiten Schritt mittels aktueller Studien diskutiert.

Dieser Ansatz ist für die Analyse von Interaktionen zwischen Lehrpersonen und ihren Schüler:innen insofern produktiv, da er deutlich macht, dass Differenzen im unmittelbaren Interaktionsgeschehen im Unterricht erzeugt werden. Die zentrale Frage ist demnach nicht mehr, ob sich Schüler:innen nach Geschlecht, ethnischer oder sozialer Herkunft unterscheiden, sondern wie diese Unterscheidungen im Bildungssystem systematisch hervorgebracht werden und damit soziale Ungleichheiten bestätigen. Wie man diese Praktiken der Herstellung von Differenz verstehen kann, wird in der Veranstaltung in einem dritten Schritt aufgezeigt, um daraufhin das Potenzial für deren Veränderung auszuloten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung angegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle Raum wird aufgeschaltet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK41.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Thomas Senkbeil	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK41.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Thomas Senkbeil	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 4.3

Kindheitsforschung und Kinderperspektiven

Kindheit und Kinderalltag gestalten sich ebenso wie die Perspektiven von Kindern je nach gesellschaftlicher Epoche oder einzelner Akteur sehr unterschiedlich, denn «Entwürfe von Kindheiten sind immer auch geprägt von sozialen und kulturellen Vorstellungen und gebunden an gesellschaftliche Strukturbedingungen» (Kaul et al. 2018). Kinder kommen mit unterschiedlichen Voraussetzungen auf die Welt und setzen sich mit teilweise ähnlichen, aber auch teilweise sehr unterschiedlichen Umwelt- bzw. Sozialisationsbedingungen auseinander.

Insbesondere im Zyklus 1 müssen Lehrpersonen umfassendes Wissen zur Lebensphase Kindheit und den Kulturperspektiven auf Kindheit und Kinderalltag erwerben, um das Lernen aus der lebensweltlichen Perspektive der Kinder verstehen und Bildungsprozesse daran anbinden zu können: «Die Welt des Lernens und des Unterrichtens aus der persönlichen Sicht der Schülerinnen und Schüler ist der Lehrperson (...) oft unbekannt» (Schultheis & Hiebl 2016). Genau hier setzt die Kindheitsforschung mit dem Ziel an, die Perspektive von Kindern sowie deren Lebenswelt in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen zu stellen.

Folgende Fragen werden in der Lehrveranstaltung bearbeitet:

- Was genau verstehen wir unter Kindheit und wie gestaltet sich diese aktuell in der Schweiz?
- Welche Perspektiven haben Kinder auf die Schule und das Lernen?
- Wie nehmen Kinder die Erwachsenenwelt und deren verschiedene Akteure, insbesondere die Lehrpersonen, wahr?
- Wie erfahren Kinder soziale Ungleichheit, und wie wirken sich diese Erfahrungen wiederum auf das Lernen in der Schule aus?
- Welche Geschlechter- und Rassismusperspektiven nehmen Kinder ein?
- Welche Herausforderungen stellen sich Kindern, die von schwierigen Lebenssituationen, wie etwa Kinderarmut oder Gewalt, betroffen sind?

Die Lehrveranstaltung widmet sich aus soziologischer Perspektive diesen Fragestellungen, wobei die inhaltlichen Schwerpunkte gemeinsam mit den Studierenden bestimmt und erarbeitet werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Gestaltung eines Schwerpunktthemas

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Leistungsnachweis und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Bak, R., & Machold, C. (2022). Kindheit und Kindheitsforschung intersektional denken. Wiesbaden: Springer.

Hurrelmann, K., Bründel, H., & Rathmann, K. (2024). Kindheit heute. Weinheim: Beltz.

Kaul, I.; Thole, W.; Schmidt, D. (2018). Kinder und Kindheiten. Studien zur Empirie der Kindheit. Unsicherheiten, Herausforderungen und Zumutungen. Wiesbaden: Springer.

Schultheis, K., & Hiebl, P. (2016). Pädagogische Kinderforschung. Grundlagen, Methoden, Beispiele. Stuttgart: Kohlhammer.

Die weitere, zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle Raum wird aufgeschaltet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK43.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Gesellschaft und Kultur 4.3

Soziale Rituale in Interaktion & Geschichtenrezeption

Soziale Rituale sind wichtige Elemente der Interaktion im Allgemeinen und insbesondere im Leben von Kindern im Kontext des Zyklus 1. Im Seminar werden aus soziologischer Sicht die Funktionen dieser sozialen Formen beleuchtet. Sowohl explizite Rituale (z.B. Feste, Übertrittsrituale) als auch implizite Rituale (z.B. rituelle Strukturen des Unterrichts) und die damit einhergehenden sozialen Rollen werden in den Blick gerückt. Jedoch nicht nur interaktive, sondern auch rezeptive Rituale, die im Kontext von Mediennutzung stattfinden, sind für die Sozialisation von Kindern bedeutsam. Dabei soll unter anderem den folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Wie findet die soziale Rezeption von Bilderbüchern und anderen Medien statt, d.h. wie werden sie sozial verarbeitet?
- Welche Funktionen haben verschiedene Formen von Narrationen für die soziale Identitätsentwicklung von Kindern?
- In welchem Verhältnis stehen sie zu gesellschaftlich verbreiteten Erzählungen und Diskursen?
- Was sind Bedingungen von integrativen Ritualen?

Die Bedeutung sozialer Rituale für die Entwicklung von Rollen und Identitäten von Kindern, zuhause und in der Schule, soll im Seminar deutlich werden. Die Studierenden gehen diesen Themen anhand von ausgesuchten Ritualen und medialen Genres in Projektgruppen über das Semester hinweg nach. Die Ergebnisse werden schliesslich in Referaten der Seminargruppe vorgestellt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Bereitschaft zur Beteiligung in Projekt-/Referatsgruppen

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen in Studierendengruppen (Referat, Handout etc.)

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Kucirkova, Natalia (2019). How Could Children's Storybooks Promote Empathy? A Conceptual Framework Based on Developmental Psychology and Literary Theory. In: *Frontiers in Psychology* 10 (Februar). doi:10.3389/fpsyg.2019.00121.

von Engelhardt, Michael (2014). Interaktion und Identität in der Schule. In: Hagedorn, Jörg (Hrsg.): *Jugend, Schule und Identität: Selbstwerdung und Identitätskonstruktion im Kontext Schule* (S. 81–107). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Wulf, Christoph u. a. (2013). *Bildung im Ritual: Schule, Familie, Jugend, Medien*. 2004. Wiesbaden: VS Verlag.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der Lehrveranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle Raum wird aufgeschaltet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EW GK43.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Mark Weisshaupt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EW GK43.EN/SOa	Mi	10:15-14:00	Solothurn	Mark Weisshaupt	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien - Video-Portfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten (in der Regel aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen). Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der/dem leitenden des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingssemester.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Abgabetermin für die IAL BpSt: Montag, 11.11.2024, 12:00 Uhr

Empfehlungen

Die Abmeldung von der IAL ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.
- Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala.
- Bewertung und Verfügung per 31.01.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien (FLEX) - Video-Portfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten (in der Regel aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen). Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der/dem leitenden des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingssemester.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Abgabetermin für die IAL BpSt: Montag, 11.11.2024, 12:00 Uhr

Empfehlungen

Die Abmeldung von der IAL ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.
- Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala.
- Bewertung und Verfügung per 31.01.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Berufspraktische Studien (Plus)

IAL Berufspraktische Studien - Video-Portfolio (BAPlus)

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten (in der Regel aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen). Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der/dem leitenden des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Praxismodul Fokus sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingssemester.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Praxismodul Fokus
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Abgabetermin für die IAL BpSt: Montag, 11.11.2024, 12:00 Uhr

Empfehlungen

Die Abmeldung von der IAL ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.
- Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala.
- Bewertung und Verfügung per 31.01.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRPL2A.EN/SOpa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRPL2A.EN/AGpa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRPL2A.EN/BBpa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Bildung und Unterricht (2 ECTS)

Wolfgang Klafki Begriff der «kategorialen Bildung» – eine Annäherung aus bildungstheoretischer sowie didaktischer Perspektive

Die Überarbeitung wie auch Einführung und Umsetzung neuer Lehrpläne bringt zahlreiche bildungspolitische und öffentliche Diskussionen mit sich, wie sich dies bspw. am Lehrplan 21 für die Volksschule der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz zeigt. Diese Debatten werfen u. a. folgende Frage auf – gestellt von pädagogischer Fachwelt wie auch (gesellschaftlich-politischer) Öffentlichkeit: Welches Wissen ist gegenwärtig sowie in Zukunft (für die Kinder) bedeutsam und soll bzw. muss im Unterricht thematisiert werden? Oder anders gefragt: Über welche Inhalte muss ein Individuum verfügen und Bescheid wissen, damit er/sie als gebildet angesehen wird? Gerade solche Fragen sind es, die einen zentralen Konflikt in der bildungstheoretischen Auseinandersetzung mit Lehrplänen offenbaren. Denn umgekehrt liesse sich ebenso gut die (Gegen-)Frage stellen, ob es denn für eine Befähigung zum Leben in einer (zukünftigen) Gesellschaft überhaupt noch Bildungsinhalte braucht? Sind es nicht vielmehr Schlüsselqualifikationen bzw. Kompetenzen, die einen gebildeten Menschen (heute und auch zukünftig) ausmachen?

Diese Gegenüberstellung von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» lassen auf zwei grundsätzlich verschiedene Verständnisse von Bildung schliessen, welche die Diskussionen in Erziehungswissenschaft, Öffentlichkeit und Schule früher wie auch heute noch dominieren. Der deutsche Erziehungswissenschaftler Wolfgang Klafki (1927–2016) hat sich mit diesen unterschiedlichen Verständnisweisen von Bildung intensiv auseinandergesetzt und versucht, das durchaus problematische Verhältnis der Gegenüberstellung bzw. Opposition von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» ein Stück weit aufzulösen.

Im Rahmen dieser IAL soll eine inhaltliche Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Verständnisweisen von Bildung stattfinden. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter wissenschaftlich-pädagogischer Fachliteratur nehmen sich die Studierenden u. a. der Klärung des Begriffs der von Klafki (1959) begründeten «kategorialen Bildung» an. Zum einen soll dieses Verständnis von Bildung in der öffentlich kontrovers geführten Debatte rund um den Lehrplan 21 verortet, zum anderen durch die Analyse eines selbst ausgewählten Lehrmittels im Rahmen der BNE-Lehrmittelreihe «Querblicke» (BNE steht für «Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung») kritisch vertieft und in Form eines Produkts schriftlich festgehalten werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Modul EW BU 1.1 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Belegung idealerweise parallel zum oder nach dem Besuch eines der Seminare EW BU im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet **keine** Einführung (z. B. als Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. Das Produkt (LNW) der IAL wird **vollständig im Selbststudium** erarbeitet. Allgemein ist **keine** regelmässige individuelle Begleitung der IAL durch eine Betreuungsperson (z. B. in Form von Präsenzsitzungen) vorgesehen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Herzog, W. (2013). *Bildungsstandards - eine kritische Einführung*. Praxiswissen Bildung. Stuttgart: Kohlhammer.

Klafki, W. (2007). Klafki: Abschied von der Aufklärung? In F. Baumgart (Hrsg.), *Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben* (3., durchgesehene Auflage, Bd. 1, S. 267–279). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Muheim, V., Künzli David, C., Bertschy, F., Wüst, L., Buchs, C., Bänninger, C., ... Isler-Wirth, P. (2018). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung vertiefen. Grundlagenband aus der Reihe «Querblicke»*. (2. Aufl.). Herzogenbuchsee: Ingold Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle Unterlagen für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten **Moodle-Raum** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Bildung und Unterricht (4 ECTS)

«Auf der Suche nach der guten Lehrperson» – Pädagog*innen in Film, Fernsehen und Literatur und ihre erziehungswissenschaftliche Legitimation

«Unterricht hat angefangen!», brüllt Zeki Müller. Auf den nett gemeinten Hinweis seiner Kollegin Frau Schnabelstedt, «du, deine Schülerin weint», weiss Zeki mit behutsamem und empathischem Zuruf die Tränen der Schülerin zu trocknen: «Chantal, heul leise!». Die Unterrichtsszene stammt aus dem Kino-Kassenschlager «Fack ju Göthe» und ist eine der viel belachten und populären Szenen des Films.

Zeki Müller aus «Fack ju Göthe» ist nur eine von zahlreichen Lehrpersonencharakteren, die sich in der letzten Zeit auf deutschsprachigen Leinwänden tummeln. Filme mit Pädagog*innen in der Hauptrolle sind sehr erfolgreich. Neben Zeki Müller sind auch Stefan Vollmer und dessen Nachfolger, David Ritter, aus der RTL-Serie «Der Lehrer» Protagonisten mit heldenhaften Zügen. Bodenständiger wird es z. B. mit Frau Müller («Frau Müller muss weg») und dem Dokumentarfilm «Neuland» über eine Schweizer Flüchtlingsklasse.

Nebst dem Unterhaltungsfaktor solcher Filme kann man sich als Zuschauer*in durchaus die Frage stellen «sind die Charaktere und Szenen aus diesen Klassenzimmern realistisch?» - insbesondere Zeki Müller und Stefan Vollmer werden hier als erfolgreiche und «gute» Lehrer dargestellt. Aber was zeichnet denn real und im (schulischen) Alltag eine pädagogisch professionelle und «gute» Lehrperson aus? Welche Erkenntnisse liefert uns hierzu die Bildungsforschung? Und, decken sich diese Ergebnisse mit den «Bildschirm-Lehrer*innen»? Empirisch gewiss ist insofern, dass sich in bisherigen Studien spezifische «Lehrermerkmale [...] als Prädiktoren für den Lernerfolg von Schülern identifizieren liessen» (Lipowsky, 2006, S. 47) und es somit durchaus auf den/die Lehrer*in ankommt, wenn es um das Lernen und den Bildungserfolg der Schüler*innen geht.

Im Rahmen dieser IAL nehmen die Studierenden eine wissenschaftliche Recherche zu einem selbst gewählten Lehrer*innen-Merkmal vor, das für die sogenannte «gute Lehrperson» steht und erarbeiten sich hierzu fundiertes Fachwissen. Die aufgearbeiteten theoretischen bzw. empirischen Erkenntnisse werden unter Einbezug von Szenen aus Film, Fernsehen und/oder Literatur – in denen Pädagog*innen auftreten – kritisch analysiert und diskutiert: Welche Merkmale und Verhaltensweisen der «Bildschirm-Lehrperson» decken sich mit den fachwissenschaftlichen Erkenntnissen bzw. stehen zu diesen in Opposition? Die recherchierten sowie aufgearbeiteten Aspekte und Szenen fliessen als abzugebendes Produkt in einen schriftlich zu verfassenden Essay ein.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Modul EW BU 1.1 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Belegung idealerweise parallel zum oder nach dem Besuch eines der Seminare EW BU im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet keine Einführung (z. B. als Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. Das Produkt (LNW) der IAL wird vollständig im Selbststudium erarbeitet. Allgemein ist **keine** regelmässige individuelle Begleitung der IAL durch eine Betreuungsperson (**z. B. in Form von Präsenzsitzungen**) vorgesehen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft*, 51, 47–70.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle Unterlagen für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten Moodle-Raum (bezeichnet mit der jeweiligen Anlassnummer der IAL).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung FD Bewegung und Sport: Entwicklung einer sportdidaktischen Forschungsfrage

Sie verfassen die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium. Dazu erarbeiten Sie auf der Basis sportdidaktischer Theorie eine Unterrichtseinheit und legen diese in Form einer schriftlichen Hausarbeit vor. Sie arbeiten wahlweise zu zweit oder zu dritt. Weiterführende Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung persönlich (zu Semesterbeginn).

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche (Freitag).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Sie erhalten die Unterlagen zur IAL zu Semesterbeginn (inkl. Link zum moodle-Raum). Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Elke Gramespacher, Claudia Klostermann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher, Claudia Klostermann, Franziska Röthlisberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Hauser, +41 56 202 74 65, barbara.hauser@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher, Franziska Röthlisberger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Bewegung und Sport: Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten

Sie können die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium belegen. In dieser Arbeit befassen Sie sich in dreifacher Hinsicht mit dem Thema "Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten": Erstens erarbeiten Sie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten anhand von Literatur und auf die Praxis bezogenen Leitfragen. Zweitens untersuchen Sie anhand empirischer Methoden, wie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten an einer Primarstufe auf Stufe Kindergarten und auf der Unterstufe umgesetzt wird. Drittens erlernen Sie selbst ein für Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten relevantes bewegungspraktisches Element (Wahl: Rope Skipping oder Body Percussion) und dokumentieren Ihren Bewegungs-Lernprozess in einem Lernjournal und das Ergebnis auf einem Video.

Dazu erarbeiten Sie erstens ein Dokument, in dem Sie Ihre Arbeitsergebnisse festhalten und geben zweitens ein Video ab. Weitere Informationen zu dieser IAL erhalten Sie im StudiPortal und persönlich zu Semesterbeginn.

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche (Freitag).

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Grundstudiums im Studienfach Bewegung und Sport (FDBS11, FWBS11, FWBS21).

Empfehlungen

Sie erhalten zu dieser IAL zu Semesterbeginn ein Dokument mit weiteren Hinweisen (inkl. Link zum moodle-Raum).

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Hinweise zur Literatur erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher, +41 56 202 70 49, elke.gramespacher@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Elke Gramespacher, +41 56 202 70 49, elke.gramespacher@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/BBa		-	Muttenz	Zita Bucher, +41 56 202 74 92, zita.bucher@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

(Voraussetzungen) Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/AGa		-	Windisch	Daniel Vögelin, Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss, Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

(Voraussetzungen) Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Barbara Wyss	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

(Voraussetzungen) Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

(Voraussetzungen) Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/BBa		-	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Barbara Wyss	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss, Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/AGa		-	Windisch	Daniel Vögelin, Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Deutsch (2 ECTS)

Didaktisierung eines Bilderbuchs

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivière de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Schärer, Kathrin (2018): Johanna im Zug. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (2007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Abgabe im FS Ende KW15, im HS Ende KW46

Bearbeitung in Zweiergruppen, ohne Sitzungstermine

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach, Sara Grunauer Meier	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach, Sara Grunauer Meier	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach, Sara Grunauer Meier	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach, Sara Grunauer Meier	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Deutsch (4 ECTS)

Didaktisierung eines Bilderbuchs

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivière de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Schärer, Kathrin (2018): Johanna im Zug. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (2007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Abgabe im FS Ende KW 15, im HS Ende KW 46

Bearbeitung in Zweiergruppen, ohne Sitzungstermine

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literatur gemäss Liste (Info-Raum auf Moodle) und Thema

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/BBa		-	Muttenz	Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach, Sara Grunauer Meier	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOa		-	Solothurn	Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach, Sara Grunauer Meier	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/AGa		-	Windisch	Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach, Sara Grunauer Meier	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach, Sara Grunauer Meier	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/AGa		-	Windisch	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Mathematik (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die theoriebasierte Analyse diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.). Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und entsprechende Literatur zu vereinbaren. Die analysierten Schülermaterialien sind als Anhang beizulegen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6-10 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekanntgegeben.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2024. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2025.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Rahel Laubscher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Rahel Laubscher	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Mathematik (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst das Sammeln diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.) und die theoriebasierte Analyse des Lernstandes. Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Alle gesammelten Daten sind im Original als Anhang beizulegen, von Gesprächen ist ein Transkript anzufertigen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 12-15 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekannt gegeben.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2024. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2025.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Stefan Garcia	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefan Garcia	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Musik (2 ECTS)

Musikdidaktische Perspektiven

Sie wählen ein Thema und gestalten dazu eine musikbezogene Unterrichtsumgebung mit verschiedenen Lerneinheiten im Umfang von ca. 120 Minuten. Musikpädagogische Anknüpfungspunkte an das Thema bieten der Lehrplan 21, die eigene Praxis oder die Themen der Modulgruppen FD oder FW Musik.

Ihre Unterrichtsumgebung bildet die Grundlage für ein Referat inkl. Prüfungsgespräch in der Prüfungswoche.

Ihr Referat besteht aus drei Teilen und dauert 20 bis 25 Minuten.

Teil A: Musikdidaktische Perspektive

Teil B: Musikalische Präsentation

Teil C: Analyse und Reflexion einer videografierten Unterrichtssequenz

Im Anschluss an Ihr Referat findet ein Prüfungsgespräch von 10 Minuten Dauer statt. Im Prüfungsgespräch werden u.a. Fragen zu den Ausführungen des Referats und weiterführende fachdidaktische Fragen gestellt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt

Leistungsnachweis

Einzelreferat und Prüfungsgespräch in Prüfungswoche KW 02/2025

Es werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. **Zotero**

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: **IAL Musik (KU)**.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Musik (4 ECTS)

Musikalisches Projekt mit Kindern

Ausgehend von einer persönlichen Motivation planen Sie ein musikalisches Projekt mit einem Kindergarten, einer Schulklasse oder einer Kindergruppe im Alter zwischen 4 und 9 Jahren. Planung und Prozess sollen sich laufend an die wechselnden situativen Bedingungen anpassen. Das Projekt besteht aus: Projektentwicklung, Planung und Durchführung (ca. 70h), Dokumentation, Arbeitsjournal und Reflexion (ca. 50h).

In Absprache mit Dozierenden besteht die Möglichkeit den Workload dieser IAL auf zwei Semester zu verteilen. Die Anmeldung für die IAL erfolgt für das Semester, in der die Beurteilung stattfindet.

Diese IAL kann zu zweit durchgeführt werden.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 zeitgleich belegt oder abgeschlossen

Empfehlungen

Bitte fragen Sie Dozierende für die Betreuung Ihrer IAL frühzeitig an. Wir empfehlen die Klärung Ihres Projekts vor der Anmeldung zur IAL.

Leistungsnachweis

Projektdurchführung und Dokumentation
Abgabe: KW 51 (Freitag)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. **Zotero**

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: **IAL Musik (KU)**.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (2 ECTS)

IAL Fachdidaktik NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Es stehen den Studierenden zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl:

- Die Studierenden analysieren auf der Grundlage von NMG-spezifischen Kriterien ein bereits vorhandenes NMG-Lernmedium bzw. Lernmaterial. Die Kriterien werden aus der Fachliteratur herausgearbeitet und offengelegt. Auf der Grundlage der Kriterien entwickeln die Studierenden anschliessend zwei Lernaufgaben, die das analysierte Lernmedium optimieren oder/und ergänzen.
- Die Studierenden setzen sich mit dem Potenzial eines ausserschulischen Lernorts (AL) für die Bearbeitung einer Fragestellung zu einem NMG-Thema auseinander. Auf der Grundlage von Fachliteratur und NMG-spezifischen Kriterien wird ein AL analysiert und auf eine sinnvolle Realisierung im Rahmen einer NMG-Unterrichtsumgebung hin überprüft. Auf Basis der Analyse werden zwei Lernaufgaben für die Zielstufe entwickelt, welche vor dem Besuch des AL, währenddessen oder im Anschluss daran gestellt werden könnten.

Abgabetermin: Ende KW 2

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul FD NMG im Grundstudium.

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

In Absprache mit den Dozierenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 2 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (4 ECTS)

IAL Fachdidaktik NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage von konzeptionellen Überlegungen eine Unterrichtsumgebung im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft. Die Bildungsrelevanz für die gewählte Zielstufe muss deutlich aufgezeigt werden. Ausgehend von den konzeptionellen Vorüberlegungen ist eine eigenständige Unterrichtsumgebung bzw. Lernmaterial zu entwickeln oder eine bestehende Unterrichtsumgebung weiterzuentwickeln bzw. zu optimieren.

Abgabetermin: Ende KW 2

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul FD NMG im Grundstudium.

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 4 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/AGa		-	Windisch	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/BBa		-	Muttenz	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOa		-	Solothurn	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

(Voraussetzungen) Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss, Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/AGa		-	Windisch	Daniel Vögelin, Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss, Sabine Amstad	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

(Voraussetzungen) Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/BBa		-	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Barbara Wyss	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss, Sabine Amstad, Christina Studer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss, Sabine Amstad	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/AGa		-	Windisch	Daniel Vögelin, Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Deutsch (2 ECTS)

Einen Fachartikel für die Community schreiben

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Die Studierenden demonstrieren mit ihrem Fachartikel, dass sie in der Lage sind, ein für die Berufspraxis relevantes Thema fachwissenschaftlich zu beleuchten. Sie nutzen dazu geeignete fachwissenschaftliche Quellen, arbeiten die zentralen Aussagen heraus und zeigen in ihrem Artikel auf, weshalb Lehrpersonen etwas über dieses Thema wissen müssen. Sie adressieren damit fachwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen.

Infos und nötige Unterlagen finden sich im Info-Raum auf Moodle (allen zugänglich).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Verbindlicher Abgabetermin Erstfassung: im FS Ende KW13 / im HS Ende KW44

Verbindlicher Abgabetermin Endfassung: im FS Ende KW15 / im HS Ende KW46

Individuelle Bearbeitung, ohne Sitzungstermine

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Eigene Literaturrecherche gemäss Auftrag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/BBa	-		Muttenz	Esther Wiesner, Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOa	-		Solothurn	Esther Wiesner, Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOxa	-		Solothurn	Esther Wiesner, Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/AGa	-		Windisch	Esther Wiesner, Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Deutsch (4 ECTS)

Einen Fachartikel für die Community schreiben

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Die Studierenden demonstrieren mit ihrem Fachartikel, dass sie in der Lage sind, ein für die Berufspraxis relevantes Thema fachwissenschaftlich zu beleuchten. Sie nutzen dazu geeignete fachwissenschaftliche Quellen, arbeiten die zentralen Aussagen heraus und zeigen in ihrem Artikel auf, weshalb Lehrpersonen etwas über dieses Thema wissen müssen. Sie adressieren damit fachwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen.

Infos und nötige Unterlagen finden sich im Info-Raum auf Moodle (allen zugänglich).

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Verbindlicher Abgabetermin Erstfassung: im FS Ende KW13 / im HS Ende KW44

Verbindlicher Abgabetermin Endfassung: im FS Ende KW15 / im HS Ende KW46

Individuelle Bearbeitung, ohne Sitzungstermine

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Eigene Literaturrecherche gemäss Auftrag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/AGa		-	Windisch	Esther Wiesner, Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Esther Wiesner, Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOa		-	Solothurn	Esther Wiesner, Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/BBa		-	Muttenz	Esther Wiesner, Ursula Ritzau, Francesco Supino, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Käser- Leisibach	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/AGa		-	Windisch	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sara Grunauer Meier, Ursula Käser- Leisibach, Andrea Quesel- Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Mathematik (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6 bis 8 Seiten.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2024. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2025.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Christian Rüede	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Mathematik (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben sowie ein Kolloquium.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Für die schriftliche Arbeit gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 8 bis 10 Seiten. Abgabetermin ist der 20. Dezember 2024. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Zusätzlich findet in der Prüfungswoche ein 15-minütiges Kolloquium statt. Bitte beachten Sie den Zeitplan in der Wegleitung zur IAL gross auf Moodle.

Die Bewertung erfolgt bis spätestens 31. Januar 2025.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit
- 15-minütiges Kolloquium

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Christian Rüede	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Musik (2 ECTS)

Musikalische Performance

Aufgabenstellung

Sie gestalten und präsentieren in einer Vierergruppe eine zusammenhängende Performance.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, bestehend aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc. Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

Von der Live-Performance wird eine Videoaufnahme gemacht. Sie dient ausschliesslich Beurteilungszwecken und wird nach Abschluss der IAL gelöscht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FWMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt.

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Musik (4 ECTS)

Musikalische Kreation

Sie entwickeln ein musikalisches Produkt, bei dem Sie Ihre Stimme, Instrumente (PH-Instrument und/oder andere), Elektronik etc. einsetzen. Bei der Umsetzung des Projektes nutzen Sie Ihre unterschiedlichen Kompetenzen und stellen sich den projektimmanenten Herausforderungen. Ihre Auseinandersetzungen während des Arbeitsprozesses und die zugehörigen Teilreflexionen dokumentieren Sie in einem Arbeitsjournal. Das Projekt besteht aus: Kreation/Realisation (ca. 80h), Dokumentation (ca. 20h), Reflexion (ca. 20h).

In Absprache mit Dozierenden besteht die Möglichkeit den Workload dieser IAL auf zwei Semester zu verteilen. Die Anmeldung für den IAL erfolgt für das Semester, in der die Beurteilung stattfindet.

Diese IAL kann zu zweit durchgeführt werden.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FWMU2 zeitgleich belegt oder abgeschlossen.

Empfehlungen

Bitte fragen Sie Dozierende für die Betreuung Ihrer IAL frühzeitig an. Wir empfehlen, die Klärung Ihres Projekts vor der Anmeldung zur IAL.

Leistungsnachweis

Projektdurchführung und Dokumentation
Abgabe: KW 51

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur vgl. **Zotero**-Bibliothek der Professur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: **IAL Musik (KU)**.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (2 ECTS)

IAL Fachwissenschaft NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus einer Concept Map, einem Screencast und einem Textteil nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse). Ausgehend von einer lebensweltlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder erarbeiten die Studierenden eine fundierte und umfassende Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die Darstellung grundlegender inhaltlicher Konzepte und den Beitrag der verschiedenen Perspektiven zur Beantwortung der Fragestellung. Über ausgewählte Pfade werden die Verknüpfungen der Perspektiven und der Bezug zur Fragestellung schriftlich dargelegt.

Abgabetermin: Ende KW 2

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW.NMG 2 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (4 ECTS)

IAL Fachwissenschaft NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich gesellschaftlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder und mit Rückgriff auf den Lehrplan 21, Zyklus 1+ erarbeiten die Studierenden aus mehreren disziplinären Perspektiven eine fundierte Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die fachwissenschaftliche Darstellung und deren entsprechende Verortung im Fachbereich NMG gemäss Lehrplan 21, Zyklus 1.

Abgabetermin: Ende KW 2

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW.NMG 4 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/BBa		-	Muttenz	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOa		-	Solothurn	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/AGa		-	Windisch	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Gesellschaft und Kultur (2 ECTS)

Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur (mit 2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Dazu werden soziologische Fragestellungen und Problemhorizonte zur Bearbeitung ausgeschrieben, die für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWGK2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
13.12.2024

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Katja Maischatz, Sarah Stommel, Mark Weisshaupt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Katja Maischatz, Sarah Stommel, Mark Weisshaupt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Katja Maischatz, Sarah Stommel, Mark Weisshaupt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/AGa		-	Windisch	Katja Maischatz, Sarah Stommel, Mark Weisshaupt	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Gesellschaft und Kultur (4 ECTS)

Literaturgeschützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur (mit 4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die aus soziologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Partnerarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWGK2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
13.12.2024

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Katja Maischatz, Sarah Stommel, Mark Weisshaupt	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Gesellschaft und Kultur (4 ECTS)

Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur (mit 4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die aus soziologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Partnerarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWGK2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
13.12.2024

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Katja Maischatz, Sarah Stommel, Mark Weisshaupt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/AGa		-	Windisch	Katja Maischatz, Sarah Stommel, Mark Weisshaupt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Katja Maischatz, Sarah Stommel, Mark Weisshaupt	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS) Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf (2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Es werden Frage- und Problemhorizonte aus den disziplinären Bereichen Entwicklungspsychologie und/oder Pädagogischer Psychologie zur Bearbeitung ausgeschrieben (moodle-Raum: <https://moodle.fhnw.ch/user/index.php?id=47731>), die für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWIL2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
13.12.2024

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOa		-	Solothurn	Daniel Schmerse, Michael Mittag, Astrid Marty	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/AGa		-	Windisch	Daniel Schmerse, Michael Mittag, Astrid Marty	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Schmerse, Michael Mittag, Astrid Marty	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS), Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf (2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Es werden Frage- und Problemhorizonte aus den disziplinären Bereichen Entwicklungspsychologie und/oder Pädagogischer Psychologie zur Bearbeitung ausgeschrieben (moodle-Raum: <https://moodle.fhnw.ch/user/index.php?id=47731>), die für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWIL2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
13.12.2024

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Daniel Schmerse, Michael Mittag, Astrid Marty	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf mit (4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die in entwicklungspsychologischer oder pädagogisch-psychologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Gruppenarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWIL2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
13.12.2024

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Schmerse, Michael Mittag, Astrid Marty	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOa		-	Solothurn	Daniel Schmerse, Michael Mittag, Astrid Marty	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/AGa		-	Windisch	Daniel Schmerse, Michael Mittag, Astrid Marty	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf mit (4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die in entwicklungspsychologischer oder pädagogisch-psychologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Gruppenarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWIL2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
13.12.2024

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Daniel Schmerse, Michael Mittag, Astrid Marty	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Inklusive Bildung (2 ECTS)

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer schriftlichen Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Die Prüfung dauert 90 Minuten und wird handschriftlich verfasst. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben (inkl. Literatur) werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters im entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine handschriftliche Klausur findet in Präsenz im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt. Dauer: 90 min, Bewertung: 6er-System
Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten zu Semesterbeginn Zugriff zum Moodlekurs mit Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Inklusive Bildung (4 ECTS)

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 30.10.24 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.25.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden.

Den Link zum Moodlekurs mit weiteren Informationen zur IAL finden Sie in diesem Ausschreibungstext in der rechten Spalte unter «Moodle» (bitte nach unten scrollen). Er ist über die Semestergrenze hinweg hochschulöffentlich zugänglich. Eine Abgabe der IAL ist erst nach Anmeldung möglich.

Die Betreuung der IAL wird wie folgt organisiert:

In den Monaten August bis Oktober findet ein mündlicher Austausch per Zoom statt, bei dem Fragen gestellt werden können. In diesen Monaten werden die Fragen ausschliesslich mündlich beantwortet.

Termine für Austauschtreffen per Zoom (Teilnahmelink vgl. Moodlekurs):

13.08.24, 16.00-17.00 Uhr

11.09.24, 14.00-15.00 Uhr

09.10.24, 14.00-15.00 Uhr

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 30.10.24 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an monika.wagnerwilli@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodlekurs mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) ist vorhanden: <http://t1p.de/IALIB>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli, Monika Wagner-Willi	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli, Monika Wagner-Willi	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sandra Bucheli, Monika Wagner-Willi	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli, Monika Wagner-Willi	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Transversales Unterrichten (2 ECTS)

Ausschreibung IAL Transversales Unterrichten 2 ETCS

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schüler*innen ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht (vor-fachlich) hinführen und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht, Fachunterricht und fächerübergreifendem Unterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Wichtige Informationen zur Individuellen Arbeitsleistung TU

Melden Sie sich erst zur IAL TU an, nachdem Sie das FDTU 3-Modul besucht haben!

Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 und dessen Fachbereichskombination (bspw. TU-Fachbereichskombination BG & Musik; Rhythmik & Mathematik; Mathematik & BG; Deutsch & Musik; NMG & Musik) gebunden.

Die IAL TU wird gruppenweise (i.d.R zu viert) in im Folgesemester nach Besuch des FDTU-Umsetzungsmoduls 3 (3.1, 3.2, 3.3, 3.4 ...) in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination erbracht.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtsumgebung ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Betreut wird die IAL von den Lehrenden aus dem FDTU-Umsetzungsmodul 3.

Diese TU-Unterrichtsplanung umfasst rund 20 Seiten bei der 2 ECTS-Punkte-IAL (und rund 40 Seiten bei der 4 ECTS-Punkte-IAL).

Eine individuelle mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer wird mit Note 1-6 bewertet. Diese baut im Wesentlichen auf die erbrachte IAL und findet in der jeweiligen Prüfungswoche statt. Der individuell gesetzte, nicht verhandelbare Prüfungstermin wird ca. zwei Wochen vor der Prüfungswoche kommuniziert.

Für weitere Informationen konsultieren Sie das jeweilige Dokument zum Beschrieb der IAL TU, welches Sie in den Moodle-Kursen der jeweiligen TU-Umsetzungsmodule finden. Zudem werden Sie beim Besuch eines TU-Umsetzungsmoduls von den Dozierenden informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Modul FDTU 3 sowie abgeschlossenes Grundstudium

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Wird im Seminar FDTU 3 bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Für die Einreichung einer Konzeptentwurf sowie die schriftliche IAL-TU-Arbeit steht ein Moodle-Raum zur Verfügung, welcher im entsprechenden TU-Umsetzungsmodul (3) kommuniziert wird.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/AGa		-	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Erna Bojt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Transversales Unterrichten (4 ECTS)

Ausschreibung IAL Transversales Unterrichten 4 ECTS

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schüler*innen ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht (vor-fachlich) hinführen und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht, Fachunterricht und fächerübergreifendem Unterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Wichtige Informationen zur Individuellen Arbeitsleistung TU

Melden Sie sich erst zur IAL TU an, nachdem Sie das FDTU 3-Modul besucht haben!

Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 und dessen Fachbereichskombination (bspw. TU-Fachbereichskombination BG & Musik; Rhythmik & Mathematik; Mathematik & BG; Deutsch & Musik; NMG & Musik) gebunden.

Die IAL TU wird gruppenweise (i.d.R zu viert) in im Folgesemester nach Besuch des FDTU-Umsetzungsmoduls 3 (3.1, 3.2, 3.3, 3.4 ...) in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination erbracht.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtsumgebung ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Betreut wird die IAL von den Lehrenden aus dem FDTU-Umsetzungsmodul 3.

Diese TU-Unterrichtsplanung umfasst rund 20 Seiten bei der 2 ECTS-Punkte-IAL (und rund 40 Seiten bei der 4 ECTS-Punkte-IAL).

Eine individuelle mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer wird mit Note 1-6 bewertet. Diese baut im Wesentlichen auf die erbrachte IAL und findet in der jeweiligen Prüfungswoche statt. Der individuell gesetzte, nicht verhandelbare Prüfungstermin wird ca. zwei Wochen vor der Prüfungswoche kommuniziert.

Für weitere Informationen konsultieren Sie das jeweilige Dokument zum Beschrieb der IAL TU, welches Sie in den Moodle-Kursen der jeweiligen TU-Umsetzungsmodule finden. Zudem werden Sie beim Besuch eines TU-Umsetzungsmoduls von den Dozierenden informiert.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Modul FDTU 3 sowie abgeschlossenes Grundstudium

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Wird im Seminar FDTU 3 bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Für die Einreichung einer Konzeptentwurf sowie die schriftliche IAL-TU-Arbeit steht ein Moodle-Raum zur Verfügung, welcher im entsprechenden TU-Umsetzungsmodul (3) kommuniziert wird.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/AGa		-	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Erna Bojt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre). München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. Psychologie und Gesellschaftskritik, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGa	Fr	12:15-14:00	Windisch	Astrid Marty	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Daniel Schmerse	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Christelle Benz-Fragnière	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGb	Fr	14:15-16:00	Windisch	Daniel Schmerse	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBb	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 2.1

Studienvariante QUEST: Wie man durch Kommunikation und Gesprächsführung schwierige Situationen meistert und tragfähige Beziehungen schafft

«Alles Reden ist sinnlos, wenn das Vertrauen fehlt», sagt Franz Kafka. Für effektives schulisches Lernen und für eine gute Partnerschaft mit den Eltern ist der Aufbau einer tragfähigen, auf Vertrauen basierenden Beziehung zentral. Das Seminar untersucht drei Bereiche, in denen das geschehen kann. Der Fokus liegt auf konkreten, anwendbaren und bewährten Mitteln:

1) Extreme Situationen in den Griff bekommen. Wie deeskaliert man aggressive, instabile Situationen? Wie schafft man auch bei groben Misstönen die Basis für ein friedliches und vertrauensvolles Miteinander?

2) Schwierige Gespräche führen. Mit gewaltfreier Kommunikation und lösungsorientierter Kommunikation können auch schwierige Dinge angesprochen und bewältigt werden. Bewährte Muster wie das schlechte-Nachrichten-Gespräch erlauben es, auch schwierige Botschaften klar zu transportieren, Herausforderungen zu deklarieren und sie in den Fokus zu nehmen.

3) Positive Interaktionen. Der schulische Alltag birgt die Gefahr, dass wir vor allem über das reden, was nicht funktioniert, und dass positive Rückmeldungen pauschal und einseitig erfolgen (Lob für gute Lernende nach Abschluss einer Aufgabe). Im Seminar werden Methoden und Strategien entwickelt, wie positive Interaktionen stärker ins Zentrum gelangen und gleichmässig auf alle Lernenden verteilt werden.

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Dozenten und einer Lehrperson aus der Praxis durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Die Studierenden halten die Erkenntnisse fest in einer selbst gewählten Form, welche den Transfer in die Berufspraxis sichert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Erklärvideos von Michael Mittag und Annamarie Ryter:
<https://www.michaelmittag.ch/filme/?cat=komm>

Wolfgang Widulle (2012). Gesprächsführung in der sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungswissen. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Marshall B. Rosenberg (2012). Gewaltfreie Kommunikation. Junfermann.

Therese Steiner & Insoo Kim Berg (2019): Handbuch lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Carl-Auer-Systeme Verlag.

EduScrum:
<https://www.michaelmittag.ch/filme/?&cat=selbstorganisiert&vid=v0-HYUogYKk>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL21.EN/AGqa	Fr	08:15-17:00	Windisch	Michael Mittag	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL21.EN/SOqa	Fr	08:15-18:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 2.3

Kognitive Grundlagen des Lernens und Lehrens

Wie unterscheidet sich das kindliche Denken vom erwachsenen Denken? Wie verarbeitet ein Kind Informationen? Wie entsteht und verändert sich Wissen? Wann können wir erwarten, dass ein Kind bestimmte mentale Prozesse durchführen kann? Wie definiert und misst man Intelligenz im Kindesalter? Was beeinflusst die kognitive Entwicklung? Diese und viele andere Fragen sind für Lehrpersonen von zentraler Bedeutung. Insbesondere im Zyklus 1 werden diese Fragen relevant: Denn die Fähigkeit zu denken, zu argumentieren und die Welt, in der wir leben, zu verstehen, unterliegt in dieser Phase wichtigen Veränderungsprozessen. So beherrschen Kinder, wenn sie in den Kindergarten kommen, beispielsweise schon viele Handlungen, die sich noch nicht genau erklären oder benennen können. Auf der Unterstufe wird es ihnen zunehmend möglich, über das Lernen nachzudenken, sich realistische Ziele zu setzen, sich über längere Zeit zu konzentrieren und Lernen selbstständig mittels Strategien zu steuern und zu überwachen.

Im Seminar befassen wir uns mit (neuro-)kognitiven Aspekten des Lernens. Wir schauen uns an, wie sich das Lernen in den ersten Bildungsjahren verändert und welche jeweils korrespondierenden Lehrmethoden Lehrpersonen anwenden können, um das Lernen gezielt und entwicklungsangemessen zu unterstützen. Wir thematisieren Meilensteine der kognitiven Entwicklung aus Perspektive der lernenden Kinder und wie mit Kindern über Lernprozesse nachgedacht werden kann. Anhand von Texten, Videos, Fallbeispielen und eigenen Beobachtungen lernen Sie, das Lernen junger Kinder einzuordnen, zu beschreiben und für Ihre Tätigkeit als Lehrperson zu nutzen.

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und fortlaufend Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Leistungsnachweis. Die Kriterien für die Bewertung werden gemeinsam in der ersten Stunde festgelegt.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Ehm, J.-H., Lonnemann, J., & Hasselhorn, M. (2017). *Wie Kinder zwischen 4 und 8 Jahren lernen*. Kohlhammer.

Whitebread, D. (2012). *Developmental Psychology and Early Childhood Education*. SAGE.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL23.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Michael Mittag	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL23.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 2.3

Kognitive Grundlagen des Lernens und Lehrens

Wie unterscheidet sich das kindliche Denken vom erwachsenen Denken? Wie verarbeitet ein Kind Informationen? Wie entsteht und verändert sich Wissen? Wann können wir erwarten, dass ein Kind bestimmte mentale Prozesse durchführen kann? Wie definiert und misst man Intelligenz im Kindesalter? Was beeinflusst die kognitive Entwicklung? Diese und viele andere Fragen sind für Lehrpersonen von zentraler Bedeutung. Insbesondere im Zyklus 1 werden diese Fragen relevant: Denn die Fähigkeit zu denken, zu argumentieren und die Welt, in der wir leben, zu verstehen, unterliegt in dieser Phase wichtigen Veränderungsprozessen. So beherrschen Kinder, wenn sie in den Kindergarten kommen, beispielsweise schon viele Handlungen, die sich noch nicht genau erklären oder benennen können. Auf der Unterstufe wird es ihnen zunehmend möglich, über das Lernen nachzudenken, sich realistische Ziele zu setzen, sich über längere Zeit zu konzentrieren und Lernen selbstständig mittels Strategien zu steuern und zu überwachen.

Im Seminar befassen wir uns mit (neuro-)kognitiven Aspekten des Lernens. Wir schauen uns an, wie sich das Lernen in den ersten Bildungsjahren verändert und welche jeweils korrespondierenden Lehrmethoden Lehrpersonen anwenden können, um das Lernen gezielt und entwicklungsangemessen zu unterstützen. Wir thematisieren Meilensteine der kognitiven Entwicklung aus Perspektive der lernenden Kinder und wie mit Kindern über Lernprozesse nachgedacht werden kann. Anhand von Texten, Videos, Fallbeispielen und eigenen Beobachtungen lernen Sie, das Lernen junger Kinder einzuordnen, zu beschreiben und für Ihre Tätigkeit als Lehrperson zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Differenzierte und verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises erfolgen in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Ehm, J.-H., Lonnemann, J., & Hasselhorn, M. (2017). *Wie Kinder zwischen 4 und 8 Jahren lernen*. Kohlhammer.

Whitebread, D. (2012). *Developmental Psychology and Early Childhood Education*. SAGE.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL23.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 3.1

Medien und Rollen

Mediale Vermittlung ist heute allgegenwärtig – und war es ein Stück weit immer schon. Wir schauen uns an, wie wir aus einer Medienperspektive das konkrete Handeln im Kindergarten verbessern, erweitern, vereinfachen und auch vielfältiger gestalten können. Das Seminar gliedert sich in drei Teile:

1) Mündlichkeit als Medium im Unterricht: Wie setze ich meine Stimme ein? Wie vermittele ich mündlich verschiedene Inhalte? Auch: Welche Rolle nehmen ich ein in Interaktionen? Was bin ich für eine Auftrittsperson? Wie verkörpere ich mit meinem Auftreten die Werte, die mir wichtig sind? Wie schaffe ich Beziehungen?

2) Gestaltung des Lebens- und Erfahrungsraums: Ein strukturierter Lebens- und Erfahrungsraum hilft den Kindern, sich in eine Gesellschaft hinein zu sozialisieren und in dieser Gesellschaft Aufgaben zu übernehmen und sich einzubringen. Wir untersuchen, wie diese entwicklungspsychologischen Prozesse ablaufen und (medial) unterstützt werden können und auch, wie man sie gezielt strukturiert (zum Beispiel in einem Klassenrat) und sichtbar macht.

3) Neue Medien in der Eigenzeit: In einem dritten, sehr aktuellen und wahrscheinlich auch etwas spekulativen Teil wagen wir einen Ausblick, wie neue Medien die Auseinandersetzung der Kinder mit der Welt erweitern. Wie kann man Eigenzeit denken, wenn ich von einer KI jederzeit kindgerechte Texte zu beliebigen Themen generieren, übersetzen und vorlesen lassen kann? Wenn ich beliebige Phantasiebilder realistisch oder kunstvoll malen lassen kann? Wie wäge ich ab zwischen potenziellen Vorteilen und Risiken?

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und Feedback erhalten. Die genauen Lernziele und die Form der Überprüfung werden zu Semesterbeginn gemeinsam festgelegt.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Weiterführende Literatur:

Grassmann, S.; Vogt, F.; Bauer, A.; Luthardt, J.; Westphal, S. & Walter-Laager, C. (2021). Digitale Bildung in der Elementarpädagogik. Berlin, Graz: PEP.

McLuhan, M. (2011). Das Medium ist die Massage: ein Inventar medialer Effekte. Tropen bei Klett-Cotta, 2011, ISBN 978-3-608-50311-1.

Moser, H. (2019). Einführung in die Medienpädagogik. Wiesbaden: Springer VS.

Niesyto, H. (2009). Digitale Medien, soziale Benachteiligung und soziale Distinktion. Medienpädagogik 17, S. 1-19.

DOI:

<http://dx.doi.org/10.21240/mpaed/17/2009.06.23.X>

Suter, L.; Waller, G.; Genner, S.; Oppliger, S.; Willemse, I.; Schwarz, B. & Süß, D. (2015). MIKE - Medien, Interaktion, Kinder, Eltern. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Willemse, I.; Waller, G.; Genner, S.; Suter, L.; Opplinger, S.; Huber, A.-L. & Süß, D. (2014). JAMES - Jugend, Aktivitäten, Medien - Erhebung Schweiz. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL31.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Michael Mittag	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.3

Entwicklung und Lernen beobachten, dokumentieren und beurteilen

Eine Aufgabe von Kindergarten und Schule ist es, Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzen in ihrem Entwicklungs- und Leistungsstand formativ, summativ und prognostisch einzuschätzen, ihre Leistungen zu beurteilen und dies für weitere Lernprozesse zu nutzen. Diese Einschätzungen und Beurteilungen müssen für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar sein. Beurteilung im schulischen Kontext soll einerseits Lernen fördern, andererseits muss sie dem Anspruch einer verantwortungsvollen Selektion standhalten. Lehrpersonen befinden sich somit in einem Spannungsfeld zwischen Beurteilen, Fördern und Fordern.

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagen für die Beobachtung, Dokumentation und Beurteilung von Entwicklungs- und Lernprozessen. Wie können Lernprozesse erfasst werden und wie können diese für die Förderung von individuellem Lernen eingesetzt werden (formatives Assessment)? Sie lernen formelle Beurteilungen (wie z.B. Tests) kompetenz- und kriterienorientiert zu erstellen und auszuwerten, so dass Sie die Lernleistungen summativ bewerten können. Zu angemessenen Beurteilungsformen gehören auch Rückmeldungen über die Lernprozesse. Wir schauen uns ausgewählte Belohnungs- und Bestrafungssysteme an und diskutieren kritisch, welche Effekte sie auf das Lernen und die Motivation von Schülerinnen und Schülern haben können.

Das Seminar ist in die folgenden vier Teile gegliedert:

- Entwicklung und Lernen beobachten und dokumentieren
- Lernprozesse erfassen: Kontinuierliche Erhebung von Lernprozessen zur Förderung des individuellen Lernens (formatives Assessment)
- Lernleistung bewerten: Summatives Assessment und Noten, Tests erstellen und auswerten
- Feedback zu Leistung und Lernmotivation gestalten

Hinweis: Einige ausgewählte asynchrone Termine werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Erfüllen der Aufträge und aktive Mitarbeit im Seminar. Details werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben, sowie folgende Pflichtlektüre:

Jürgens, Eiko; Lissmann, Urban (2015). Pädagogische Diagnostik: Grundlagen und Methoden der Leistungsbeurteilung in der Schule. Weinheim: Beltz. Neuenschwander, Markus, P.; Niederbacher, Edith (2019). Förderliche und gerechte Beurteilung. Der SCALA-Ansatz. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, (25), 7–8. S. 50-55.

Nölte, Björn; Wampfler, Philipp (2021). Eine Schule ohne Noten. Neue Wege zum Umgang mit Lernen und Leistung. Bern: hep.

Sacher, Werner; Winter, Felix (Hrsg.). 2011. Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen: Grundlagen und Reformansätze. Baltmannsweiler: Schneider.

Worbach, Marc; Drechsel, Barbara; Carstensen, Claus, H. (2019). Messen Und Bewerten von Lernergebnissen. In: D. Uhrhahne, M. Dresel und F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 493-506). Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL33.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Astrid Marty	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 3.3

Entwicklung und Lernen beobachten, dokumentieren und beurteilen

Eine Aufgabe von Kindergarten und Schule ist es, Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzen in ihrem Entwicklungs- und Leistungsstand formativ, summativ und prognostisch einzuschätzen, ihre Leistungen zu beurteilen und dies für weitere Lernprozesse zu nutzen. Diese Einschätzungen und Beurteilungen müssen für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar sein. Beurteilung im schulischen Kontext soll einerseits Lernen fördern, andererseits muss sie dem Anspruch einer verantwortungsvollen Selektion standhalten. Lehrpersonen befinden sich somit in einem Spannungsfeld zwischen Beurteilen, Fördern und Fordern.

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagen für die Beobachtung, Dokumentation und Beurteilung von Entwicklungs- und Lernprozessen. Wie können Lernprozesse erfasst werden und wie können diese für die Förderung von individuellem Lernen eingesetzt werden (formatives Assessment)? Sie lernen formelle Beurteilungen (wie z.B. Tests) kompetenz- und kriterienorientiert zu erstellen und auszuwerten, so dass Sie die Lernleistungen summativ bewerten können. Zu angemessenen Beurteilungsformen gehören auch Rückmeldungen über die Lernprozesse. Wir schauen uns näher an, was in einer lernförderlichen Feedbackkultur beachtet werden muss und welchen Einfluss Erwartungseffekte von Seiten der Lehrperson auf die Motivation und Leistung haben können.

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

Das Seminar umfasst drei «Sprints», in denen folgende Ziele erarbeitet werden:

- Entwicklung und Lernen beobachten, dokumentieren und bewerten (Diagnostik, Notengebung).
- Kontinuierliche Erhebung von Lernprozessen zur Förderung des individuellen Lernens (formatives Assessment)
- Einrichten eines Settings, in dem relevante Aspekte von Lernen und Befinden jederzeit erkennbar sind (Lehren und Lernen sichtbar machen)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und fortlaufend Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Leistungsnachweis respektive Studienleistung.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Weiterführende Literatur:

Ingenkamp, Karlheinz (Hrsg.). 1977. Die Fragwürdigkeit der Zensurengebung: Texte und Untersuchungsberichte. Weinheim: Beltz

Jürgens, Eiko ; Lissmann, Urban (2015). Pädagogische Diagnostik: Grundlagen und Methoden der Leistungsbeurteilung in der Schule. Weinheim: Beltz

Neuenschwander, Markus, P.; Niederbacher, Edith (2019). Förderliche und gerechte Beurteilung. Der SCALA-Ansatz. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, (25), 7–8. S. 50-55.

Nolte, Björn; Wampfler, Philippe (2021). Eine Schule ohne Noten: Neue Wege zum Umgang mit Lernen und Leistung. Bern: hep

Sacher, Werner; Winter, Felix (Hrsg.). 2011. Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen: Grundlagen und Reformansätze. Baltmannsweiler: Schneider.

Worbach, Marc; Drechsel, Barbara; Carstensen, Claus, H. (2019). Messen Und Bewerten von Lernergebnissen. In: D. Uhrhahne, M. Dresel und F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 493-506). Berlin: Springer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL33.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 3.3

Entwicklung und Lernen beobachten, dokumentieren und beurteilen

Eine Aufgabe von Kindergarten und Schule ist es, Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzen in ihrem Entwicklungs- und Leistungsstand formativ, summativ und prognostisch einzuschätzen, ihre Leistungen zu beurteilen und dies für weitere Lernprozesse zu nutzen. Diese Einschätzungen und Beurteilungen müssen für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar sein. Beurteilung im schulischen Kontext soll einerseits Lernen fördern, andererseits muss sie dem Anspruch einer verantwortungsvollen Selektion standhalten. Lehrpersonen befinden sich somit in einem Spannungsfeld zwischen Beurteilen, Fördern und Fordern.

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagen für die Beobachtung, Dokumentation und Beurteilung von Entwicklungs- und Lernprozessen. Wie können Lernprozesse erfasst werden und wie können diese für die Förderung von individuellem Lernen eingesetzt werden (formatives Assessment)? Sie lernen formelle Beurteilungen (wie z.B. Tests) kompetenz- und kriterienorientiert zu erstellen und auszuwerten, so dass Sie die Lernleistungen summativ bewerten können. Zu angemessenen Beurteilungsformen gehören auch Rückmeldungen über die Lernprozesse. Wir schauen uns ausgewählte Belohnungs- und Bestrafungssysteme an und diskutieren kritisch, welche Effekte sie auf das Lernen und die Motivation von Schülerinnen und Schülern haben können.

Das Seminar ist in die folgenden vier Teile gegliedert:

- Entwicklung und Lernen beobachten und dokumentieren
- Lernprozesse erfassen: Kontinuierliche Erhebung von Lernprozessen zur Förderung des individuellen Lernens (formatives Assessment)
- Lernleistung bewerten: Summatives Assessment und Noten, Tests erstellen und auswerten
- Feedback zu Leistung und Lernmotivation gestalten

Das Seminar wird zusammen mit einer erfahrenen Lehrperson aus der Praxis durchgeführt. Der Termin vom 29.10.24 findet am Abend von 17.00 - 18.30 Uhr in einem Kindergarten in Muttenz statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Erfüllen der Aufträge und aktive Mitarbeit im Seminar. Details werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben, sowie folgende Pflichtlektüre:

Jürgens, Eiko; Lissmann, Urban (2015). Pädagogische Diagnostik: Grundlagen und Methoden der Leistungsbeurteilung in der Schule. Weinheim: Beltz. Neuenschwander, Markus, P.; Niederbacher, Edith (2019). Förderliche und gerechte Beurteilung. Der SCALA-Ansatz. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, (25), 7–8. S. 50-55.

Nölte, Björn; Wampfler, Philipp (2021). Eine Schule ohne Noten. Neue Wege zum Umgang mit Lernen und Leistung. Bern: hep.

Sacher, Werner; Winter, Felix (Hrsg.). 2011. Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen: Grundlagen und Reformansätze. Baltmannsweiler: Schneider.

Worbach, Marc; Drechsel, Barbara; Carstensen, Claus, H. (2019). Messen Und Bewerten von Lernergebnissen. In: D. Uhrhahne, M. Dresel und F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 493-506). Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIL33.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Begleitveranstaltungen finden an folgenden Daten statt:

Mittwoch, den 02.10.24 von 08:15 Uhr-12:00 Uhr

Mittwoch, den 23.10.24 von 14:15 Uhr-17:00 Uhr

Mittwoch, den 06.11.24 von 08:15 Uhr-12:00 Uhr

Mittwoch, den 11.12.24 von 14:15 Uhr-17:00 Uhr

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOxa	Mi	08:15-17:00	Solothurn	Philomena Endner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Maria Schlageter	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Federica Hofer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGqb		-	Windisch	Vanessa Rust	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGqa	Di	08:15-17:00	Windisch	Vanessa Rust	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden. Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOqa	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Janine Brühwiler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Schulalltags im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es, ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schüler*innenschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- reflektieren die Möglichkeiten und Spannungsfelder einer inklusiven Unterrichtsgestaltung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit. Im 6er-System bewertet.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB21.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Federica Hofer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 2.1

Inklusiver Unterricht mit Blick auf Chancen und Teilhabe

Schüler*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsvermögen werden in einer Klasse gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Vielfalt der Schüler*innenschaft auszurichten.

Mit dem Blick auf diese herausfordernde Aufgabe werden im Seminar Modelle, Theorien und Sozialformen gemeinsam erarbeitet und reflektiert, um die Umsetzung eines inklusiven Unterrichts zu thematisieren.

Die Studierenden

- setzen sich mit Theorien und Modellen inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevanten Ergebnissen aus der Unterrichtsforschung auseinander
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht mit Blick auf Teilhabechancen und Teilhabebarrrieren binnendifferenziert planen
- reflektieren die eigene Haltung und deren Einflüsse auf eine inklusive Unterrichtsgestaltung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit. Im 6er-System bewertet.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Maria Schlageter	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 3.1

Kooperation als Grundlage für inklusionsorientierten Unterricht

Ein inklusionsorientierter Unterricht berücksichtigt die Heterogenität der Schüler:innen im Hinblick auf die Lernvoraussetzung, das Leistungsvermögen, die Motivation, die Interessen usw. Dies erfordert eine differenzierte Unterrichtsgestaltung, welche verschiedene Fachbereiche und Perspektiven auf die Lernprozesse aufnimmt. Die Kooperation von Lehrpersonen mit unterschiedlichen Akteur:innen bildet eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen inklusionsorientierten Unterrichts. Sie ermöglicht differenzierte Lernsettings, die auf der Kooperation zwischen den Schüler:innen basieren.

In diesem Seminar lernen die Studierenden verschiedene Aspekte, Modelle und Gelingensbedingungen von Kooperation kennen. Anhand dreier Schwerpunkte – Kooperation in multiprofessionellen Teams, Kooperation mit Erziehungsberechtigten und Kooperation zwischen den Schüler:innen – werden die Komplexität und die Möglichkeiten von Kooperation für eine inklusive Bildung untersucht und bearbeitet. Die theoretischen Grundlagen werden mit Praxisbeispielen verknüpft, indem unter anderem Videosequenzen aus dem Schulalltag analysiert werden.

Die Studierenden

- lernen unterschiedliche Modelle der Kooperation in multiprofessionellen Teams und der Kooperation zwischen Lehrpersonen und den Erziehungsberechtigten kennen
- setzen sich mit den Möglichkeiten und Herausforderungen der Kooperation in multiprofessionellen Teams und mit Erziehungsberechtigten in einer inklusionsorientierten Schule auseinander
- kennen den Nutzen des kooperativen Lernens für die Erfüllung des inklusiven Bildungsauftrags
- erhalten konkrete Beispiele für den Transfer in die Praxis
- können kooperative Lernarrangements im Co-Planning entwickeln, so dass diese im inklusionsorientierten Unterricht einsetzbar sind

Achtung Spezialtermine! Diese Lehrveranstaltung findet ganztägig am Freitag, 30.08.24 und am 13.09.24 von jeweils 08.15-12.00 Uhr und 13.15-17.00 Uhr statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfüllt

Leistungsnachweis

Die Studierenden entwickeln im Co-Planning konstruktiv ein kooperatives inklusionsorientiertes Lernarrangement und schreiben zum Co-Planning eine Reflexion. Abgabetermin: 27.09.24

Bewertung binär.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Medvedev, Alexei (2020). *Einführung. In Heterogene Eltern. Die Kooperation von Eltern und Schule neu denken und umsetzen.* (S.9-28). Weinheim Basel: Beltz.

Sacher, Werner (2022). *Willkommenskultur und Schulgemeinschaft. In Kooperation zwischen Schule und Eltern – nötig, machbar, erfolgreich! Grundlagen, Forschungsstand und praktische Gestaltung* (3. Auflage). (S. 55-66). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Borsch, Frank (2019). *Kooperatives Lernen: Theorie, Anwendung, Wirksamkeit.* (S.106-133). Kohlhammer: Stuttgart.

Becker, Bastian und Ewering, Tanja (2021). *Praxisleitfaden Kooperatives Lernen und Heterogenität. Aktivierende Klassenführung für Inklusion und gemeinsames Lernen. Grosse Methodensammlung für gelingenden Unterricht.* Weinheim Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Für das Seminar wird ein Moodle-Raum mit sämtlichen Informationen, Unterlagen und Austauschmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB31.EN/AGqa	Fr	08:15-17:00	Windisch	Philomena Endner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 3.1

Kooperation als Grundlage für inklusionsorientierten Unterricht

Ein inklusionsorientierter Unterricht berücksichtigt die Heterogenität der Schüler:innen im Hinblick auf die Lernvoraussetzung, das Leistungsvermögen, die Motivation, die Interessen usw. Dies erfordert eine differenzierte Unterrichtsgestaltung, welche verschiedene Fachbereiche und Perspektiven auf die Lernprozesse aufnimmt. Die Kooperation von Lehrpersonen mit unterschiedlichen Akteur:innen bildet eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen inklusionsorientierten Unterrichts. Sie ermöglicht differenzierte Lernsettings, die auf der Kooperation zwischen den Schüler:innen basieren.

In diesem Seminar lernen die Studierenden verschiedene Aspekte, Modelle und Gelingensbedingungen von Kooperation kennen. Anhand dreier Schwerpunkte – Kooperation in multiprofessionellen Teams, Kooperation mit Erziehungsberechtigten und Kooperation zwischen den Schüler:innen – werden die Komplexität und die Möglichkeiten von Kooperation für eine inklusive Bildung untersucht und bearbeitet. Die theoretischen Grundlagen werden mit Praxisbeispielen verknüpft, indem unter anderem Videosequenzen aus dem Schulalltag analysiert werden.

Die Studierenden

- lernen unterschiedliche Modelle der Kooperation in multiprofessionellen Teams und der Kooperation zwischen Lehrpersonen und den Erziehungsberechtigten kennen
- setzen sich mit den Möglichkeiten und Herausforderungen der Kooperation in multiprofessionellen Teams und mit Erziehungsberechtigten in einer inklusionsorientierten Schule auseinander
- kennen den Nutzen des kooperativen Lernens für die Erfüllung des inklusiven Bildungsauftrags
- erhalten konkrete Beispiele für den Transfer in die Praxis
- können kooperative Lernarrangements im Co-Planning entwickeln, so dass diese im inklusionsorientierten Unterricht einsetzbar sind

Achtung Spezialtermine! Diese Lehrveranstaltung findet ganztägig am Freitag, 17.01.25 und am 31.01.25 von jeweils 08.15-12.00 Uhr und 13.15-17.00 Uhr statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfüllt

Leistungsnachweis

Die Studierenden entwickeln im Co-Planning konstruktiv ein kooperatives inklusionsorientiertes Lernarrangement und schreiben zum Co-Planning eine Reflexion. Abgabetermin: 31.01.2025

Bewertung binär.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Medvedev, Alexei (2020). *Einführung. In Heterogene Eltern. Die Kooperation von Eltern und Schule neu denken und umsetzen.* (S.9-28). Weinheim Basel: Beltz.

Sacher, Werner (2022). *Willkommenskultur und Schulgemeinschaft. In Kooperation zwischen Schule und Eltern – nötig, machbar, erfolgreich! Grundlagen, Forschungsstand und praktische Gestaltung* (3. Auflage). (S. 55-66). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Borsch, Frank (2019). *Kooperatives Lernen: Theorie, Anwendung, Wirksamkeit.* (S.106-133). Kohlhammer: Stuttgart.

Becker, Bastian und Ewering, Tanja (2021). *Praxisleitfaden Kooperatives Lernen und Heterogenität. Aktivierende Klassenführung für Inklusion und gemeinsames Lernen. Grosse Methodensammlung für gelingenden Unterricht.* Weinheim Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Für das Seminar wird ein Moodle-Raum mit sämtlichen Informationen, Unterlagen und Austauschmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB31.EN/SOqa	Fr	08:15-17:00	Solothurn	Philomena Endner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 3.3

Kooperation in inklusiven Schulen

In einer inklusionsorientierten Schule wird die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler geschätzt, das Lernen am gleichen Gegenstand ermöglicht und die individuelle Entwicklung der Kinder förderorientiert unterstützt. Eine interprofessionelle Zusammenarbeit sowie die Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen sind wesentlicher Bestandteil einer solchen Schule.

Das Modul vermittelt stufenbezogenes Wissen und Können für kooperatives Denken und Handeln in Schule und Unterricht. Die Studierenden erproben Möglichkeiten, wie sie Unterricht kooperativ gestalten und schulisches Leben und Lernen ganzheitlich mitgestalten und dabei individuelle Lern- und Sozialisationsvoraussetzungen im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt mitberücksichtigen können. Die schulischen Handlungsbedingungen und die durch das Konkordat Sonderpädagogik respektive die kantonalen Sonderpädagogikkonzepte geprägten Anforderungen werden mit Ansätzen kooperativer Problemlösung und Prävention in Verbindung gebracht (z.B. soziales Lernen, Zusammenarbeit mit verschiedenen Professionsgruppen, Eltern, Diensten).

Die Studierenden

- kennen Konzepte des kooperativen Lernens und reflektieren kooperatives Handeln im Team
- kennen den Nutzen des kooperativen Lernens für die Erfüllung des inklusiven Bildungsauftrags
- können die Anforderungen des Lehrplans 21 zu überfachlichen Kompetenzen reflexiv auf inklusive Bildung beziehen sind in der Lage, die Einbettung der Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen zu denken und zu planen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfüllt.

Leistungsnachweis

Präsentation mit Handout. Bewertung binär.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Zahnd, Raphael; Kannengieser, Simone; Blechschmidt, Anja und Weisser, Jan (2022): *Ein Leitschema zur Unterstützung des interprofessionellen Handelns*. szh. Jg 28-5-6/22. S. 29-35.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB33.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Karin Joggerst	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 3.3

Lernprozesse organisieren und gestalten

Das Ergebnis von Lernprozessen besteht stets in der Stabilisierung einer Veränderung. Die Lernforschung zeigt, dass sich die Veränderung dann am besten stabilisiert, wenn das Erlernte intrinsisch motiviert war. Während diese Aussage generell gilt, gilt sie umso mehr für das fachliche Lernen.

- Die Studierenden kennen verschiedene Dimensionen von Heterogenität
- Die Studierenden kennen im Hinblick auf Förderung und Beurteilung Konzepte im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21
- Die Studierenden sind über das Konzept des Nachteilsausgleichs informiert
- Die Studierenden kennen das Sonderpädagogik-Konkordat und sind über die Unterschiede der Förderung von Kindern mit Beeinträchtigung in den verschiedenen Kantonen des Bildungsraums Nordwestschweiz informiert
- Die Studierenden sind im Zusammenhang mit der Entwicklung von inklusivem Unterricht über das Konzept des Lernens am gemeinsamen Gegenstand informiert

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfüllt.

Leistungsnachweis

Paper (ca. 2 A4-Seiten), das ein Beispiel aus der Thematik der Lehrveranstaltung behandelt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Feuser, Georg, 2011: *Entwicklungslogische Didaktik*. S. 86-100 in: Kaiser, Astrid; Schmetz, Ditmar; Wachtel, Pete und Werner, Birgit (Hg.), *Didaktik und Unterricht. Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik*. Stuttgart: W. Kohlhammer.

Stähling, Reinhard und Barbara Wenders, 2021: *Worin unsere Stärke besteht. Eine inklusive Modellschule im sozialen Brennpunkt*. Giessen: Psychosozial-Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB33.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Erich Graf	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-EWIB33.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Erich Graf	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland through a comparative lens. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. The course has six main learning objectives:

- Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
- Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
- Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
- Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
- Enable students to engage professionally with strategies for improving the quality of instruction in different settings.
- Enable students to engage professionally with strategies for school improvement across different educational systems.

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

Empfehlungen

Basics on education in Switzerland are available on this website: <https://www.educationsuisse.ch/en/education-switzerland/swiss-educational-system>

Leistungsnachweis

Students will make case studies on aspects of education in Switzerland. Each student is encouraged to conduct an interview either with a pupil, a teacher, a parent, or another stakeholder. They will make a presentation to the class (20') and submit a final paper (approximately 8 pages).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

SCCRE (2023). *Education Report Switzerland 2023*. Aarau: Swiss Coordination Centre for Research in Education. Available at https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer_2023_E.pdf.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-X-PH-INCAM11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.1

Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht

KVTP 2.1: Erst- und einmalig werden die Studierenden den gesamten Individuellen SSP KVTP (2.1, 2.2 Blockwoche 10.-14.02.2025 und 2.3) innerhalb eines Jahres absolvieren und im FS25 abschliessen. Der Kursbesuch von Modul 2.1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 2.2. Die im Modul 2.1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2.2 angemeldet.

WICHTIGER HINWEIS: AG und SO

Der Kurs findet in **OLTEN** statt und ist eine Mischform aus Präsenz- und Online-Lehre sowie Selbststudium.

Inhalt des Moduls

Die Studierenden lernen praxisnah theaterpädagogische Methoden für die Schule kennen. Im Fokus stehen spielerische Übungen zur Schärfung der eigenen Wahrnehmung, des Körperbewusstseins oder des Raumgefühls. Hinzu kommt darauf aufbauend das Improvisieren und Inszenieren von Szenen. Neben gesellschaftlich und/oder für den Alltag der Studierenden relevanten Themen kann hierfür auch ein Theaterbesuch als Ausgangspunkt und Gegenstand dienen. Die Studierenden experimentieren dabei mit Ausdrucks- und Darstellungsformen, um unterschiedliche Wirkungen zu erzeugen.

Theoretisch ist das Modul im Bereich der ästhetischen Erfahrung und der transformativen Bildungsprozesstheorie verankert. Die Irritation bestehender Selbst- und Weltbilder durch Begegnung mit Anderem gilt hier als willkommener Effekt, um bildende Prozesse anzustossen.

Ziele/Kompetenzen:

- Bewegungs-, Koordinations- und Wahrnehmungsspiele kennen und anleiten können
- Bewegungs-, Koordinations- und Wahrnehmungsspiele für den schulischen Kontext anwenden können
- das eigene Körper- und Raumbewusstsein (Präsenz auf der Bühne) weiterentwickeln
- das Bewusstsein für die eigene Bühnenwirkung weiterentwickeln und auf die Rolle als Lehrperson übertragen können
- Inszenierungsstrategien auf einer Skala zwischen Not-Acting und Acting (Schauspiel) unterscheiden können
- einfache szenische Formen und Improvisationen entwickeln und zu einer wiederholbaren Form zusammenführen können

Lernformate:

Seminarien mit überwiegendem Praxisanteil, Theorielektüre, Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis: SEK2 Studierende: <https://fhnw365.sharepoint.com/sites/inside-PH-Stud/SitePages/SG-SekII-Wahlbereich.aspx>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP21.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Olten	Murielle Jenni	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP21.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Ramona Gloor, Nina Curcio	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.2

Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerische und kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Wichtiger Hinweis: KVTP 2.2

Die Lehrveranstaltung findet als **Blockwoche von MO bis FR, 10. - 14. Februar 2025** in **Olten** und in **Muttenz** statt.

Studierende aus Brugg-Windisch und Solothurn schliessen sich der Blockwoche in **Olten** an.

Der Kursbesuch von Modul 1 KVTP ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. Die im Modul 1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2 angemeldet.

Inhalt der Blockwoche

Artur Zmijewski ist ein Künstler mit internationaler Anerkennung. Mit seinen Projekten und Aktionen bringt er Kunst als Partner für Politik und Wissenschaft ins Spiel. Denn mit Kunst, so Zmijewski, lassen sich Erkenntnisse hervorbringen und reale Veränderungen bewirken. Konkret bedeutet dies für Zmijewskis künstlerische Praxis, dass er Situationen erzeugt, die sich durch die Dynamik der Teilnehmenden entwickeln. Bildung als soziales Experiment? Lernen durch Konfrontation mit Unbekanntem? Die Studierenden begeben sich in eine gestaltete Situation, um gewohnten Reaktions- und Identifikationsmustern auf die Spur zu kommen. Entlang der Erfahrungen während der Blockwoche, befragen die Studierenden bestehende Ideen von Bildung und Lernen. Zum Abschluss der Woche wird eine öffentliche Aktion angestrebt.

Ziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen «socially engaged art» als Ansatz zur Gestaltung partizipatorischer Projekte im Kontext von (Hoch)Schule und Bildung.
- Die Studierenden können ergebnisoffen und prozessorientiert arbeiten.
- Die Studierenden können ein partizipatorisches Kulturvermittlungsprojekt für den eigenen schulischen Kontext entwerfen.
- Die Studierenden profilieren und vertiefen bestehende Vorstellungen von Bildung und Lernen.
- Die Studierenden wissen, inwiefern der Einsatz von Künstler*innen an Schulen bildende Momente erzeugen kann.

Lernformate:

dialogische Arbeitsformen, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Selbststudium, Recherche

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis SEK2 Studierende:

<https://fhnw365.sharepoint.com/sites/inside-PHStu/d/SitePages/SG-SekII-Wahlbereich.aspx>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa		-	Muttenz	Wiktoria Furrer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa		-	Olten	Wiktoria Furrer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.3

Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Kulturinstitutionen sind ausserschulische Lernorte par excellence, die sich aufgrund ihrer Räumlichkeiten und Inhalte für Besuche mit Schüler*innen eignen. Zudem laden sie Lehrpersonen und ihre Schüler*innen zur kostenfreien Nutzung schulbezogener Vermittlungsformate ein.

Das Modul bietet den Studierenden daher die Möglichkeit, dieses reichhaltige Angebot zur alternativen Gestaltung und Bearbeitung von relevanten Themen kennenzulernen und sich in der Vielfalt orientieren zu können. Zugleich werden die Studierenden darin unterstützt, einen differenzsensiblen Blick auf Kulturinstitutionen und deren Angebote zu entwickeln.

Das Modul nimmt einzelne Institutionen und konkrete Kulturvermittlungsangebote exemplarisch unter die Lupe; Inhalte und Methoden werden gemeinsam auf etwaige Ein- und Ausschlussmechanismen hin reflektiert. Zentral ist dabei die Frage, wie das kulturelle Angebot trotz potenzieller Fallstricke auch für die Arbeit mit heterogenen Klassen produktiv genutzt werden kann – denn nur über die Schule kann kulturelle Teilhabe für alle gelingen!

Ziele/Kompetenzen:

- Kulturvermittlungslandkarte: Die Studierenden lernen Kulturinstitutionen, schulbezogene Vermittlungsangebote sowie kantonale Fachstellen kennen.
- Die Studierenden wissen, an wen sie sich wenden können, um finanziell, kompetent und sachgerecht bei der Planung und Durchführung von Initiativen zur Kulturvermittlung in der Schule unterstützt zu werden.
- Die Studierenden sensibilisieren sich für die Reproduktion gesellschaftlicher Ein- und Ausschlüsse in Kulturinstitutionen und durch deren Angebote.
- Die Studierenden lernen eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusion und Exklusion einzunehmen.
- Die Studierenden können Besuche und Kooperationen mit Kulturinstitutionen konzeptionell vorbereiten.

Lernformate:

Praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Theorielektüre, Besuche von Kulturinstitutionen, Inanspruchnahme kultureller Angebote, Recherche, Selbststudium

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Besuch der KVTP Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung. Präsentation der IAL Arbeiten an einem Samstag Anfang Dezember.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Wiktor Furrer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP23.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Mentorat 1.1 (Basisphase)

Mentorat 1.1

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzzielen der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, der/die am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- beständenes Berufseignungsassessment
- Anmeldung zum Basispraktikum Teil 1 im HS

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Basisphase.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 1.1 & 1.2.
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGb	Di	12:15-14:00	Windisch	Stephanie Mekacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBf	Do	12:00-13:45	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBd	Do	12:00-13:45	Muttenz	Ezgi Güvenç	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Paula Alicia Stüdeli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Mentorat 1.1 (Basisphase)

Mentorat 1.1 FLEX

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, der/die am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- beständenes Berufseignungsassessment
- Anmeldung zum Basispraktikum Teil 1 im HS

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Basisphase.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 1.1 & 1.2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOxb	Mo	14:15-17:00	Solothurn	Erich Koch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOxa	Mo	14:15-17:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Mentorat 2.1 (Vertiefungsphase)

Mentorat 2.1

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzzielen der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- vollständig abgeschlossene Basisphase
- Anmeldung zum Vertiefungspraktikum Teil 1 (Kontrollanlass im FS)

Empfehlungen

Hinweis: Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums möglich. Sie führt zur Abmeldung von Vertiefungsphase, erneute Belegung frühestens im Folgejahr.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 2.1 & 2.2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBf	Do	-	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBd	Do	-	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Stephanie Mekacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGb	Di	-	Windisch	Manuela Schuler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBb	Do	13:30-17:00	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Erich Koch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBc	Do	-	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGc	Di	-	Windisch	Andrea Denise Lüscher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBe	Do	-	Muttenz	Chantal Müller	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGa	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBg	Do	-	Muttenz	Thomas Senkbeil	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBh	Do	-	Muttenz	Loli Milosevic	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGd		-	Windisch	Stefan Emmenegger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBi		-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Mentorat 3.1 (Fokusphase)

Mentorat 3.1

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzzielen der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen und bearbeiten den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase
- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet

Empfehlungen

Die Abmeldung vom Mentorat 3.1 ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine erneute Belegung ist frühestens im Folgejahr möglich.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 3.1 & 3.2.
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBe	Do	12:00-13:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOc	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGb	Di	12:15-14:00	Windisch	Stefan Emmenegger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGc	Di	12:15-14:00	Windisch	Andrea Denise Lüscher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBf	Do	12:00-13:45	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBd	Do	12:00-13:45	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOb	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Praxismodul Fokus (Plus)

Praxismodul Fokus (Plus)

Das Praxismodul als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Praxismodul Fokus versteht sich thematisch als Synthese in Bezug auf das Berufspraktische: Nebst fachlicher, interdisziplinärer Schwerpunktsetzung ermöglicht das Praxismodul Erprobungen in transversalem Unterrichten, vertieft Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns. Nebst der Unterrichtsauswertung werden die im Rahmen des Praxismoduls dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Fokus-Reflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Praxismodul Fokus erstreckt sich über das Herbstsemester. Es wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praxismodulzeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erweitern ihre Kompetenzen hinsichtlich Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns.
- vertiefen sich in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung sowie Unterrichtsauswertung.
- erproben komplexe Unterrichtssettings.
- erarbeiten sich einen differenzierten Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- vertiefen ihren Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praxismodul

Voraussetzungen

- Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Vertiefungsphase.
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Praxismodul Fokus
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Workload: Das jeweilige Praxismodul findet im Rahmen der Unterrichtstätigkeit in der Anstellung statt
- Die Bewertung erfolgt zum 31.1.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRPL31.EN/BBpa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRPL31.EN/AGpa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPFRPL31.EN/SOpa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Schwerpunkt IAL Forschungsatelier

IAL Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf

Dies ist die IAL zum Forschungsatelier «Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf» im Herbstsemester 2024. Eine Anmeldung ist nur möglich, wenn gleichzeitig das entsprechende Forschungsatelier besucht wird.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im HS23, FS24 und HS24.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa		-	Muttenz	Michaela Maurer, Marco Longhitano	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Ausgehend von einem künstlerischen Werk (Theateraufführung, Konzert, Ausstellung, Performance, Literaturlesung etc.) entwickeln die Studierenden im empfohlenen Zweier-Team ein modellartiges Kulturvermittlungsprojekt. Modellartig bedeutet, dass sie das Projekt nicht in Gänze durchführen, sondern in einer prototypischen Anordnung im Selbstversuch erproben, testen und reflektieren.

Bei der Entwicklung des Kulturvermittlungsprojekts sind eigene Ressourcen und Erfahrungen sowie das eigene Weltwissen als Bezugspunkte gefragt, um etwas Neues zu wagen.

In der IAL-Arbeit werden folgende Fragen in Bezug auf die eigene Projektidee konkret reflektiert:

- In welchen Kontexten (bezüglich Themen, Fragestellungen, ästhetisch-gestalterischen Prozessen) kann eine Kulturvermittlungssaktion etwas bewirken/verändern?
- Welche künstlerischen und ästhetischen Prozesse können dabei angestossen werden?
- Wie entfaltet sie ihre beobachtbaren Wirkungen?
- Wodurch zeichnen sich diese Wirkungen aus?
- Welche bildenden Potenziale können für wen oder was und in Bezug worauf geltend gemacht werden?

Eine IAL-Wegleitung gibt unterstützende Hinweise zum Aufbau respektiver zur Struktur der Arbeit und benennt zentrale Kriterien für die Bewertung (siehe unter Literatur rechte Spalte).

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag Anfang Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/AGa	Mo	-	Windisch	Wiktoria Furrer, +41 56 202 81 89, wiktoria.furrer@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa	Mo	-	Muttenz	Wiktoria Furrer, +41 56 202 81 89, wiktoria.furrer@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Wiktoria Furrer, +41 56 202 81 89, wiktoria.furrer@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Systematisierungen: Erkenntniswege 2.1

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul "Systematisierungen: Erkenntniswege" setzen sich Studierende mit der Praxis der Forschung auseinander. Sie probieren unterschiedliche Verfahren (Ethnographie, Interviews, Datenanalysen etc.) aus und üben konkrete Verfahrensschritte: von Fragestellung über Datenerhebung und -Analyse bis zur Präsentation der Ergebnisse.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis wird während des Semesters erbracht und besteht aus Vorbereitung und Ausarbeitung einzelner Verfahrensschritte.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Loli Milosevic	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Transversales Unterrichten 2.1

Luxus und Stille – Transversales Unterrichten auf hoher See!

«Was gibt es scheinbar Belangloseres als Luxusyachten, sprich Superyachten? Muss man nicht ein bisschen verrückt, ja beinahe verantwortungslos sein, um sich mit etwas derart Unsinnigem zu beschäftigen?

[...]

Eine Handvoll Superreicher amüsiert sich auf dem Meer – na und?

Na und: alles» (Salle, 2023, S. 22 & S. 29).

... man kann also durchaus geteilter Meinung sein, wenn es um das Thema Superyachten geht. Das verlangt nach Klärung ...

- Welches Fachwissen ist relevant, um das Thema «Superyachten» zu verstehen?
- Mit welchem Fachwissen stosse ich an Grenzen? Und mit welchem Fachwissen komme ich weiter?
- Kann man alles mit allem verstehen und erklären?
- Sind Superyachten nun ein Problem?
- ...

Diesen und weiteren Fragen wollen wir in diesem Modul auf den Grund gehen.

... aber, was hat das jetzt alles mit «Transversalem Unterrichten» zu tun? Was: alles.

Am Thema der «Superyachten» wollen wir das Potential eines transversalen Zugangs für das Fassen und Verstehen von Themen vertiefen. Dabei geht es schlussendlich auch darum, das Bildungspotential des Transversalen Unterrichtens auszuloten und Konsequenzen für das Unterrichten im Zyklus 1 abzuleiten.

Volle Fahrt voraus!

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das abgeschlossene Grundstudium wird vorausgesetzt (bestandenes Modul FWTU 1.1).

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen, wobei auch die Präsentation und Diskussion von erarbeiteten Inhalten dazugehören. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten die Studierenden spätestens in der ersten Veranstaltung der Blockwoche.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Salle, G. (2023). *Superyachten. Luxus und Stille im Kapitalozän* (2. Auflage). Berlin: Edition Suhrkamp.

Eine kommentierte Literaturliste sowie die zu bearbeitende Lektüre werden vorbereitend bzw. in der Veranstaltung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU21.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin, Federica Valsangiacomo	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Transversales Unterrichten 2.3

Formen der Verbindung von Fachbereichen im Rahmen Transversalen Unterrichtens

Die Frage, wie Fachbereiche und damit verbunden fachgebundenes Wissen sowie fachspezifische Erkenntnis- und Ausdrucksweisen so aufeinander bezogen werden können, dass ein Mehrwert gegenüber ihrer isolierten Behandlung entsteht, steht im Zentrum transversalen Unterrichtens.

In der Diskussion um fächerverbindendes Lernen hat sich die Einsicht etabliert, dass eine lediglich additive Zusammenstellung von Wissensbeständen, Erkenntnis- und Ausdrucksweisen aus den diversen Fachbereichen einen solchen Mehrwert noch nicht garantiert. Für den Anfangsunterricht kommt als Frage hinzu, wie ein verbindender Ansatz in einer Lernumgebung möglich ist, wo das Fachprinzip noch nicht vorausgesetzt werden kann.

Diesen Fragen widmet sich das Seminar ausgehend von unterschiedlichen Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Wissenschaften (Natur- Sozial- und Geisteswissenschaften), zwischen Kunstbereichen sowie zwischen Künsten und Wissenschaften.

Die unterschiedlichen Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit werden anschliessend auf ihr Potential, auf Formen einer transversalen Verbindung von Fachbereichen im schulischen Kontext, befragt. Diese Überlegungen bilden die Grundlage für die Erarbeitung von transversalen Unterrichtsbeispielen für den Zyklus 1 anhand von mind. 3 solcher (TU-)Formen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Vertiefungsmodul (2) vor dem Umsetzungsmodul (3) zu besuchen.

Leistungsnachweis

- TU-Unterrichtsbeispiele zu mind. drei Formen von Fachbereichsverbindungen entwickeln und präsentieren

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU23.EN/SOa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Transversales Unterrichten 2.3

So ein Theater - Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Ausgehend von Theater als eine bestimmte Form kultureller Bildung bietet das Seminar Raum für Ideen, um transversale Unterrichtssettings zu erarbeiten und zu gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU23.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU23.EN/AGa	Mo	14:15-18:00	Windisch	Erna Bojt	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Transversales Unterrichten 3.1

TU-Umsetzungsmodul 3. TU-Fachbereichskombination Gestalten & Musik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichtens 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination Gestalten & Musik.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Bildnerisches Gestalten & Musik gebunden!)
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Bildnerisches Gestalten & Musik) gruppenweise erbracht. Dies hat den Vorteil, dass die Studierenden im Rahmen des Leistungsnachweises (LNW) des Seminars bereits eine TU-Unterrichtsumgebung in dieser Fachbereichskombination geplant haben, bevor Sie ihre IAL TU selbstständig im Folgesemester erbringen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU31.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch

Transversales Unterrichten 3.1

TU-Umsetzungsmodul 3. TU-Fachbereichskombination NMG / TG

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichtens 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination NMG / TG.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination NMG / TG gebunden!).
- Melden Sie sich erst nach Besuch dieses Moduls zur IAL TU an!
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: NMG / TG) gruppenweise (i.d.R zu viert) erbracht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU31.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Transversales Unterrichten 3.3

TU-Umsetzungsmodul 3. (Bildnerisches Gestalten / Mathematik)

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichtens 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination BG / Mathematik.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination BG / Mathematik gebunden!).
- Melden Sie sich erst nach Besuch dieses Moduls zur IAL TU an!
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: BG / Mathematik) gruppenweise (i.d.R zu viert) erbracht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination – inkl. Tischpräsentation und (Foto-Dokumentation).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU33.EN/AGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Christine Streit, Manuel Kretz, Barbara Wyss	Deutsch

Transversales Unterrichten 3.3

TU-Umsetzungsmodul 3. TU-Fachbereichskombination Deutsch / Musik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichtens 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination Deutsch / Musik.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Deutsch / Musik gebunden!).
- Melden Sie sich erst nach Besuch dieses Moduls zur IAL TU an!
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Deutsch / Musik) gruppenweise (i.d.R zu viert) erbracht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU33.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Erna Bojt	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Transversales Unterrichten 3.3

TU-Umsetzungsmodul 3. TU-Fachbereichskombination Gestalten & Musik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichtens 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination Gestalten & Musik.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Bildnerisches Gestalten & Musik gebunden!)
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Bildnerisches Gestalten & Musik) gruppenweise erbracht. Dies hat den Vorteil, dass die Studierenden im Rahmen des Leistungsnachweises (LNW) des Seminars bereits eine TU-Unterrichtsumgebung in dieser Fachbereichskombination geplant haben, bevor Sie ihre IAL TU selbstständig im Folgesemester erbringen.

BLOCKWOCHE KW 36

- Mo 2.9./Di 3.9./Fr 6.9. Blockzeiten: 08.30 – 12.15 // 13.15 – 16.15 Uhr (KW 36)
- + Do 12.9.: 18.15 – 20.30 (in KW 37)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU33.EN/BBa		-	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Transversales Unterrichten 3.3

TU-Umsetzungsmodul 3. TU-Fachbereichskombination NMG / TG

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichtens 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination NMG / TG.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination NMG / TG gebunden!).
- Melden Sie sich erst nach Besuch dieses Moduls zur IAL TU an!
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: NMG / TG) gruppenweise (i.d.R zu viert) erbracht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FDTU33.EN/SOa	Fr	14:15-18:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Vertiefungspraktikum Teil 1

Vertiefungspraktikum Teil 1 an Partnerschule

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Vertiefungspraktikum Teil 1 im HS nimmt erziehungswissenschaftliche Aspekte in den Blick: Schule und Organisation, Schulklasse als Interaktionssystem, Unterricht als Sozialsystem, Klassenführung sowie Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns. Nebst der Unterrichtsauswertung werden die im Rahmen des Praktikums dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Vertiefungsreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Vertiefungspraktikum an einer Partnerschule beginnt gegen Ende des kursorischen Frühlingsemesters, gefolgt von Vorbereitungen vor Schulbeginn, dem dreiwöchigen Blockeinsatz (Schulbeginn) und der anschliessenden Tagespraktikumsphase. Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erarbeiten Sicherheit in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Methodenvarianz und Klassenführung.
- erhalten systematischen Einblick in die Unterrichtsauswertung.
- erarbeiten sich einen vertieften Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- erproben sich in Bedingungs- und Situationsanalysen, pädagogischer Diagnostik und Lernstanderhebungen und erhalten Einblick in die Bewertung von Leistungen und in zielstufenspezifische Bedingungen.
- machen Erfahrungen im Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.
- erkunden und erproben sich in ausserunterrichtlichen Anlässen.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

9

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Basisphase (Basispraktikum, Basisseminar Teil 1 & 2 sowie Mentorat 1.1 & 1.2.)
- Anmeldung zum Vertiefungspraktikum Teil 1 (Kontrollanlass im FS)

Empfehlungen

Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der zweiten Blockpraktikumswoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Vertiefungspraktikum Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Workload: Beinhaltet auch Vor- und Nachbereitung ausserhalb des jeweiligen Praxistages
- Die Bewertung erfolgt zum 31.1.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1

Im Reflexionsseminar werden die Grundlagen aus dem Grundstudium vertieft: Studierende setzen sich 1) mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit und präzisieren Techniken und Instrumente. Es werden 2) zentrale Ansätze in Bezug auf Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praktikum systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Zudem werden 3) erziehungswissenschaftliche Themenschwerpunkte Gegenstand von Unterrichtsplanung -durchführung und -auswertung sowie 4) Schule und Bezugssysteme Gegenstand reflexiver Evaluation. Die im Vertiefungspraktikum Teil 1 erhobenen Daten werden im Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1 der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praktikum. In Ergänzung des Prinzips der «reflexiven Praxis» erfahren zwei Spezialthemen eine besondere Aufmerksamkeit: Datenschutzrichtlinien resp. Datenschutz als berufsethische Herausforderung sowie Schule und ihre Bezugssysteme (vgl. auch ausserunterrichtliche Anlässe).

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit im Rahmen einer Unterrichtsumgebung unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- erlangen Sicherheit im Umgang mit den Datenschutzrichtlinien der PH FHNW.
- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen sowie von unterrichtlichen und ausserunterrichtlichen Beobachtungen.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Vertiefungspraktikum Teil 1 ein und reflektieren Berufseignungsdimensionen.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.
- erhalten Einblick in Schule und ihre Bezugssysteme.
- vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich rechtlicher Verantwortlichkeit im Lehrberuf/Schulrecht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- vollständig abgeschlossene Basisphase
- Anmeldung zum Vertiefungspraktikum Teil 1 (Kontrollanlass im FS)
- die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien

Empfehlungen

Hinweis: Abmeldung vom Vertiefungsreflexionsseminar ist bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums möglich. Sie führt zur Abmeldung von Vertiefungsphase, erneute Belegung frühestens im Folgejahr.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBe	Do	-	Muttenz	Chantal Müller	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBb	Do	13:30-17:00	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Erich Koch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBc	Do	-	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBf	Do	-	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGb	Di	-	Windisch	Manuela Schuler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGc	Di	-	Windisch	Andrea Denise Lüscher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Stephanie Mekacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBd	Do	14:00-17:30	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGa	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBh	Do	-	Muttenz	Loli Milosevic	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBg	Do	-	Muttenz	Thomas Senkbeil	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGd		-	Windisch	Stefan Emmenegger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBi		-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Experimentieren, Kreieren und Musizieren mit verschiedenen Instrumenten

Kursbeschreibung

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUN:1v4.EN/AGa	Mi	14:15-15:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Lied und Begleitung für alle Instrumente

Im semesterweise fortlaufenden Gruppenkurs haben Sie die Gelegenheit, Ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten im gemeinsamen Musizieren zu vertiefen. Im gegenseitigen Austausch erfahren Sie unterschiedliche Vorbildungsniveaus als wirksam für einen gemeinsamen Lernprozess.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente - neue Instrumente wie Bass oder Perkussionsinstrumente einfach spielen lernen - Performancetraining

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntäglich ab Montag, 16.09.2024, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUN:1v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Trau dich! Musiziere gemeinsam im Ensemble!

Kursbeschreibung:

Wir spielen Musik und lernen gemeinsam in der Gruppe. Wir üben das aufeinander Hören, interagieren miteinander und erleben musikalisch kreative Prozesse. Alle Instrumente sind willkommen, das Schulinstrumentarium kann auch genutzt werden.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen mit Schulinstrumentarium entwickeln
- persönliche Instrumente spielen und einsetzen
- Musik der Zielstufe kennenlernen und gemeinsam spielen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Vorgesehen sind Lektionen à 90 Minuten (7 Lektionen pro Semester), dies kann aber auch noch unter den Teilnehmenden abgesprochen werden. Andere mögliche Variante: Der Unterricht findet in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester).

Vorgesehene Termine:

27.09.2024
11.10.2024
25.10.2024
08.11.2024
22.11.2024
06.12.2024
20.12.2024

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUN:1v4.EN/BBa	Fr	14:00-15:30	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang Stimme 1x1

Kursbeschreibung:

Finden Sie zu ihrer Stimme und Ihrem persönlichen Ausdruck, indem Sie ihre eigene Stimme und Ihr Singen erforschen. Wie entsteht Klang und wie kann man ihn verändern?

Dieser Kurs ist offen für alle, die mehr über ihre Stimme erfahren möchten, wie sie sie einsetzen, erweitern, kontrollieren und färben können. So gelingt müheloses sicheres Singen. Wir werden mit Improvisation und Singen von Liedern aus einem vielseitigen Repertoire in der Gruppe - und Solo für diejenigen, die möchten - arbeiten und gehen gerne auf ihre Wünsche und Anliegen ein.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Durchführung: Alle 2 Wochen ab 09.23.24, jeweils freitags
17:00 – 18:30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Leitung: Yana Bibb

Anmeldung: EVV, Quest Studierenden müssen sich bei Regula Peter anmelden - regula.peter@fhnw.ch

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Dieser Kurs ist für alle offen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/SOa	Fr	17:00-18:30	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Heute keine Noten!

Egal ob du schon viel Improvisationserfahrung hast, oder ob du zum ersten Mal etwas ausprobierst, ohne auf ein Notenblatt zu schauen. Du entscheidest spontan, ob du ein paar Töne nachspielst und vielleicht veränderst, oder ob du gleich selber deine Idee mitbringst. Mit unseren Instrumenten entwickeln wir gemeinsam Grooves, welche die Grundlage für einen Song werden könnten.

Mögliche Inhalte:

- kurze musikalische Motive nachspielen und langsam verändern
- Motive gleich selber erfinden
- kurze Melodie-Elemente als Rhythmen / Beats einsetzen und deren Wirkung in der Gruppe hören
- ...eigentlich machen wir akustischen Techno

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Du bringst dein eigenes Instrument mit, egal, welches und wie lange du schon spielst.

Empfehlungen

Nimm auf jeden Fall dein Handy oder ein anderes Aufnahmegerät mit, weil wir ja keine Noten haben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/BBa	Mi	14:00-14:45	Muttenz	Heidi Gürtler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Offene Liederwerkstatt: Songs singen und begleiten

Sie lernen Gesang und Begleitung so aufeinander abzustimmen, dass Lieder Geschichten erzählen. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Mögliche Inhalte:

- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Begleitungen und Gesang für Pop Songs
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Erlernen von harmonischen und rhythmischen Begleitmustern
- Gemeinsame Liedkomposition und Interpretation

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen für eine ansprechende rhythmische und harmonische Unterstützung. Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Raum: 4.622

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/AGa	Do	16:15-17:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Orff Band

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Durchführung: Alle 2 Wochen ab 16.09.24, jeweils freitags
17:00 – 18:30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Leitung: Yana Bibb

Anmeldung: EVV, Quest Studierenden müssen sich bei Regula Peter anmelden - regula.peter@fhnw.ch

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/SOa	Fr	17:00-18:30	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompakturs lernen Sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig, bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntäglich ab Montag, 23.09.2024, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann
- bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Spielpraxis auf der Gitarre/Ukulele

Kursbeschreibung: Sie lernen Lieder für den Schulunterricht mit der Gitarre zu begleiten. Im Zentrum stehen Ihre individuellen Anliegen und Fragen.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte Akkordverbindungen
- Erweiterung des Akkordrepertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Zupf- und Schlagmuster)
- Praxistaugliche Anwendungsformen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Tag: Donnerstag, Zeit: 12:15 - 13:00 Uhr, wöchentlich

Ort: Campus Brugg/Windisch, Raum 4.620

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/AGa	Do	12:15-13:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

2 X 88 Tasten und wie viele Hände?

Kursbeschreibung:

Wir widmen uns der Klaviermusik, Solo, im Duo, Trio und im Quartett.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen und Arrangements für die Schule
- Vertiefen und erweitern individueller Fähigkeiten am Klavier
- Vierhändige Klavierliteratur
- Klaviertechnik

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Vorgesehen sind Lektionen à 90 Minuten (7 Lektionen pro Semester), dies kann aber auch noch unter den Teilnehmenden abgesprochen werden. Andere mögliche Variante: Der Unterricht findet in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester).

Vorgesehene Termine:

20.09.2024
04.10.2024
18.10.2024
01.11.2024
15.11.2024
29.11.2024
13.12.2024

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Ein Klavier/E-Piano steht der Studentin/dem Studenten zum Spielen zu Hause zur Verfügung. Es kann alternativ auch in den Zimmern in MuttENZ geübt werden.

Empfehlungen

Klavier wurde als PH Instrument schon belegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Kurs: Klavier: Begleitung und Improvisation (Betreuer: Michael Garrod, Edith Burkhalter) | FHNW

Einschreibeschlüssel: begleitung

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/BBa	Fr	14:00-15:30	MuttENZ	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Singen, Begleiten, Grooven

Kursbeschreibung:

In diesem Gruppenkurs wird ein praxisbezogenes Liedrepertoire aufgebaut/ erweitert.

Im Austausch mit den anderen Gruppenmitgliedern können die eigenen Fertigkeiten angewendet und geübt werden.

Im Einzelcoaching wird konkret auf individuelle Bedürfnisse eingegangen

Mögliche Inhalte:

- verschiedene Begleitfiguren entwickeln und anwenden: Anknüpfen an bereits Erlerntes
- Kennenlernen und Anwenden verschiedener Grooves
- Entwickeln einfacher Arrangements
- Singen und Begleiten: Aufbau eines Repertoires für den Schulgebrauch

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/AGa	Mi	16:15-17:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Zudem werden die wichtigsten forschungsmethodischen Zugänge vorgestellt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis wird während des Semesters erbracht und besteht aus Ausarbeitung der Veranstaltungsschwerpunkte.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOxa	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Christine Bänninger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOqa	Mo	08:15-17:00	Solothurn	Cornelia Rüdisüli, Marija Stanisavljevic	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGqa	Di	08:15-17:00	Windisch	Marija Stanisavljevic	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Zudem werden die wichtigsten forschungsmethodischen Zugänge vorgestellt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis wird während des Semesters erbracht und besteht aus Ausarbeitung der Veranstaltungsschwerpunkte.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Ezgi Güvenç	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Christine Bänninger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Christine Bänninger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Franziska Widmer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGqb		-	Windisch	Loli Milosevic	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025